The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York offices of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 348 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 27. August 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang. — No. 203

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

„Zeppelin III" unterwegs

Trotz einem heftigen Regensturm. — Später starke Windstöße. — Landet zu Nürnberg behufs Ausbesserung.

Ravensburg (württembergischer Donaukreis), 27. Aug. Das lenkbare Luftschiff „Zeppelin III", welches im strömenden Regen um halb 5 Uhr heute früh von Friedrichshafen, am Bodensee, nach Berlin abgefahren war, kam um 5:12 Uhr hier durch. Um diese Zeit hatte der Regen aufgehört, und es herrschte ein starker Wind.

Man schätzte, daß das große Luftschiff zur Zeit eine Schnelligkeit von 24 Meilen pro Stunde hatte.

Biberach (württembergischer Donaukreis), 27. Aug. Das neue Zeppelin'sche Luftschiff kam um 6 Uhr Morgens hier durch; es hatte zur Zeit einen glatten Flug nach Norden.

Ulm, an der Donau, 27. Aug. „Zeppelin III." flug um ¾ auf 7 Uhr Morgens über Ulm dahin. Er flog um diese Zeit niedrig, und man hörte seine Schrauben zischen, wie ungeheure Hornisse. Am Saume der Stadt wurde ein beschwerter Briefumschlag auf die Erde geworfen, der folgende Mittheilung vom Obermaschinisten Duerr enthielt: „Alles in guter Verfassung".

Nördlingen (bairischer Regierungsbezirk Schwaben), 27. Aug. Um 9:50 Uhr heute Vormittag flog „Zeppelin III." über unsere Stadt nordwärts weiter.

Das Luftschiff hatte zur Zeit gegen einen starken Wind zu kämpfen, und die heftigen Windstöße erschütterten es von einem Ende zum andern und rissen es zeitweilig aus seinem Kurs. Doch bekam man es rasch wieder in Steuerordnung. Obermaschinist Duerr warf eine Botschaft auf die Erde, worin er die Absicht äußerte, zu Nürnberg zu landen. Soweit man von unten aus beobachten konnte, arbeitete die Maschinerie glatt.

Nürnberg, 27. Aug. Das, auf der Fahrt nach Berlin begriffene, neue Zeppelin'sche Luftschiff ist zu Ostheim, in der Nähe unserer Stadt, um 11:45 Uhr Vormittags gelandet, um Wasser und Ballast einzunehmen und einen neuen Propeller anzupassen. Wahrscheinlich setzt es sich um 1 Uhr Nachmittags wieder in Bewegung und fährt dann nach Nürnberg. In Nürnberg wird es wieder landen, da es der Ausbesserung bedarf.

Nürnberg, 27. Aug. Das Zeppelin'sche Luftschiff flog um halb 3 Uhr Nachmittags (anderthalb Stunden später, als erst angekündigt) von Ostheim wieder auf, und um 4.10 Uhr war es über unserer Stadt; es zeigte eine rothe Flagge, als Signal, daß es im Begriff sei, zu landen.

Die Landung erfolgte bald darnach. Zwei Zylinder des vorderen Motors und der Propeller haben sich als schadhaft erwiesen, und die Ausbesserungen werden in Nürnberg besorgt.

In den letzten Stunden hielt das Luftschiff eine Höhe von etwa 300 Fuß ein.

Nürnberg, 27. Aug. Die thatsächliche Landung des Zeppelin'schen Luftschiffes dahier erfolgte um ¾ auf 5 Uhr.

Nürnberg ist 150 Meilen von Friedrichshafen.

Erst wollte man die Fahrt bis nach Bitterfeld (Preußisch-Sachsen) ohne Anhalten machen.

Dem Programm gemäß soll das Luftschiff heute Abend Bitterfeld erreichen; aber die, durch den Sturm verursachten Verspätungen müssen natürlich in Anrechnung gebracht werden. In Bitterfeld soll das Luftschiff bis Samstag Mittag bleiben.

Der Flugmaschinen-Wettkampf.

Rheims, Frankreich, 27. Aug. Das morgige Wettfliegen um den internationalen Pokal (die Gordon-Bennett'sche Trophäe), welcher für die Bewältigung von zwei „Laps" oder 12.42 Meilen in der kürzestmöglichen Zeit ausgesetzt ist, wird als das Hauptereigniß der internationalen Flugwoche betrachtet.

Sowohl die Wright'schen wie die English-Maschinen werden für zu langsam gehalten, um bei einem solchen Wettflug irgendwelche Aussicht zu haben; daher dürfte die Entscheidung zwischen Bleriot, Curtiß und Latham liegen.

Bleriot's große Maschine wird mit neuen Flügeln und Propellern ausgestattet; und der Flieger probirt seinen Aeroplan noch heute Nachmittag.

Sowohl Bleriot, wie sein Maschinist, sind der Meinung, daß der Motor nicht beschädigt wurde, als die Maschine gestern Abend gegen eine Einfriedigung rannte, welche die Tribüne umgab. (Wobei auch mehrere Zuschauer leicht verletzt wurden.)

Cortlandt F. Bishop, Präsident des Aeroklubs von Amerika, und Roger Wallace, Präsident des Aeroklubs von Großbritannien, hatten eine Konferenz über die Entscheidung des Ausschusses, wonach Bleriot gestattet ist, beim Wettflug um den internationalen Pokal eine andere Maschine zu benutzen, als diejenige, mit welcher er die Berechtigung zur Theilnahme in den Wettflügen erlangte.

Sie kamen aber zu dem Schluß, diese Entscheidung gehe außer Bleriot nur die übrigen französischen Flieger praktisch thatsächlich an; und wenn diese zufrieden damit seien, so hätten die ausländischen Mitbewerber keinen Grund zum Protestiren.

Glenn H. Curtiß, der amerikanische Flieger, hat, nachdem er sich's weiter überlegt, einen formellen Protest dagegen eingereicht, daß er durch Anrechnung eines Zehntels seiner Zeit zu seinen Ungunsten bestraft werde, nachdem ihm vorher gesagt worden war, es würde ihm keine Strafe auferlegt werden, wenn er am Sonntag nicht auffliege.

Er ist indeß bereit, einer Buße von einem Zwanzigstel seiner Zeit für seine Fehler vom Dienstag anzunehmen, da die meisten seiner Mitbewerber einen ähnlichen Nachtheil erleiden.

Rheims, 27. Aug. Drei Stunden lang am Nachmittag hatte der Wind eine Schnelligkeit von 5 Meilen pro Stunde; dies machte das Fliegen zu gefährlich, und die Aviatoren warteten daher auf die Milderung des Windes.

Lefebre (einer der Wright'schen Luftmaschinenführer) betheiligt sich an der heutigen Dauerprobe nicht; er spart seine Bemühungen für das Wettfliegen um den internationalen Pokal auf. Die Wright'schen Geschäftsführer geben zu, daß ihre Maschinen langsamer sind, als die Aeroplane von Bleriot, Curtiß und Latham; aber es sind gewisse aussichtsvolle Aenderungen an der Lefebvre'schen Maschine vorgenommen worden.

Durch Verbesserung des Propellers soll eine größere Stoßkraft erzielt, und es damit möglich gemacht worden sein, an den Wendepunkten sehr schätzenswerthe Zeitgewinne zu machen.

Paulham's Mechaniker arbeiteten wüthend, um seine Maschine rechtzeitig auszubessern. Aber es zeigte sich bald, daß er heute Nachmittag keinen Flug mehr machen kann. Er reichte dann beim Ausschuß einen Protest ein, behauptete, Delagrange habe seine Maschine beschädigt und ersuchte darum, daß entscheidende Wettfliegen um den Preis der Champagne zu verschieben.

Rheims, Frankreich, 27. Aug. Jetzt ist Henri Farman der Löwe der internationalen Wettflieger: Er hat mit seinem Zweidecker (Biplan) den gestrigen Rekord Lathams noch übertroffen. Farman vollendete seinen 17. „Lap", dies gibt ihm im Ganzen 105.57 Meilen (170 Kilometer), während Latham nur 95.88 Meilen bewältigt hatte.

Mit Farman waren auch Latham und Sommer geflogen, als der Wind sich nach 4 Uhr gemildert hatte; und zwar Sommer zuerst.

Rheims, 27. Aug. Farman hielt erst am Schluß des 19ten „Lap" ein; dies gibt ihm sogar 190 Kilometer (ohne die Kurven mitzurechnen) oder 118.06 Meilen.

Das Komite verzeichnete um halb 8 Uhr Abends seine Flüge nicht weiter. Er hatte damals 180 Kilometer, oder 111.78 Meilen, in 3 Stunden, 4 Minuten und 56 2/5 Sekunden bewältigt.

Mauren bleiben kriegslustig.

Gegen das Ersuchen des Sultans setzen sie den Kampf mit Spaniern fort.

Madrid, Spanien, 27. Aug. Sonderdepeschen aus Melilla, Marokko, melden: Die maurischen Häuptlinge erwogen das Ersuchen des Sultans Mulai Hafid, die Feindseligkeiten gegen die Spanier einzustellen, weiter und beschlossen endlich, den Krieg fortzusetzen, bis die Spanier aus allen ihren Besitzungen jenseits Melilla vertrieben seien.

Melilla, Marokko, 27. Aug. Die Mauren griffen Sadimusa und andere der vorgeschobenen spanischen Stellungen Mittwochabend an. Die spanische Artillerie brachte ihnen bedeutende Verluste bei.

(Wahrscheinlich ist dies ein Theil der Kämpfe, welche bereits über Lissabon gemeldet wurden.)

Im Käfig herumgeführt.

Fez, Marokko, 27. Aug. In einem Käfig eingesperrt, welcher an dem Rücken eines schwankenden Kameels festgeschnallt war, wurde der gefangene Rebell und Thronprätendent El Roghi zur Schau durch die Straßen von Fez geführt. Er bewahrte eine ruhige und verachtungsvolle Haltung.

Eine starke militärische Wache transportirte ihn auf solche Weise nach dem Sultan zu, der, unter einem Pavillon sitzend, ihn ausfragte und ihn dann in das Innere der Palastmauern bringen ließ.

5 Todte, 12 Verletzte!

Cardiff, Wales, 27. Aug. In der Flotten-Kohlengrube zu Rhondda brach die Verbindungsstange eines Förderkorbes, und dieser stürzte mit den betreffenden Arbeitern in die Tiefe. 5 Mann wurden getödtet, und 12 andere schwer verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Verona von Neapel; Moltke von Genua.
Vor Kap Race vorbei: George Washington, von Bremen nach New York.
Baltimore: Chemnitz von Bremen.
Triest: Ultonia von New York.
Neapel: Hamburg, von New York nach Genua.
Rotterdam: Ryndam von New York.
Liverpool: Caledonian, von Boston nach Manchester.
Plymouth: President Grant, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

Boston: Lancastrian nach London.
Antwerpen: Marquette, nach Boston und Philadelphia.

Italienische Manöver.

Cremona, Italien, 27. Aug. In der Nähe von hier finden gegenwärtig die Sommermanöver der italienischen Armee statt. Dieselben erfuhren eine empfindliche Störung durch den Tod des Leutnants Grafen Rocca, welcher vom Pferde stürzte und bald seinen Verletzungen erlag.

Der Graf war ein Sohn des Präfekten von Venedig.

Inland.

Vom sozialen Felde.

Die „Pressed Steel Car Co." verliert wieder 200 Streikbrecher.

Pittsburg, 27. Aug. 200 der importirten Arbeiter stellten heute in den Anlagen der „Pressed Steel Car Co." zu McKees Rocks die Arbeit ein; sie marschirten geschlossen nach dem Ufer des Ohioflusses, und dort wollen sie kampiren, so lange, bis die Gesellschaft sie für ihre Arbeit bezahlt. Nachdem sie das Geld erhalten haben, gedenken sie, nach ihren Heimen, in verschiedenen östlichen und westlichen Städten, zurückzukehren. Diese Leute sagen, es seien im Ganzen nur noch 300 Mann in den Anlagen, — und am Samstag würden auch alle diese weggehen. Ferner sagen sie, schlechtes Essen und nicht zusagende Arbeitsverhältnisse seien die Ursachen der massenhaften Desertionen.

Die Streiker und ihre Freunde jubeln darüber. Sie sagen, die endliche „Freilassung" dieser Deserteure durch die Gesellschaft sei auf den Beginn der Bundesuntersuchung der Anschuldigungen bezüglich Arbeitersklaverei zurückzuführen. Natürlich herrscht jetzt das freundschaftlichste Verhältniß zwischen den Streikern und den Deserteuren.

Aus Besorgniß, daß die vielen Desertionen eine „böse Wirkung" üben könnten, haben die berittenen Staatskonstabler ihre Wachsamkeit in der Nachbarschaft der Anlagen verdoppelt.

Drei der Deserteure waren so schwach, daß sie am Flußufer ohnmächtig wurden. Dies wird als Folge schlechter Nahrung und grausamer Behandlung bezeichnet.

Es stürmt weiter.

New Orleans, 27. Aug. Wenn der Sturm, welcher gestern am Golf wüthete, von seinem Kurs abgewichen ist und während der Nacht einen Abstecher nach Zentralamerika gemacht hat, — wie man glaubte — so ist er entweder schon wieder zurückgekommen oder hat ein „gutes" Substitut hinterlassen!

Das Wetterbüro erließ eine neue Warnung für die Schiffe, welche an den Küsten von Louisiana und Texas verkehren. Im westlichen Golf, unfern der Mündung des Rio Grande, scheint der Sturm sein Zentrum zu haben und nordwestwärts zu ziehen.

Acht Sträflinge entkommen.

Little Rock, Ark., 27. Aug. Acht Staatssträflinge, deren 4 wegen Mordes verurtheilt wurden, entkamen nächtlicherweile zu Rock Island Junction, indem sie durch das Ende eines Güterwaggons brachen.

Lokalbericht.

Schlimmer Abschluß.

Drei Knaben auf einer Spazierfahrt verunglückt.

Ein von einem Pony gezogenes Wägelchen, in dem drei Evanstoner Knaben saßen, stieß heute Nachmittag an Judson Ave. und Dempster Straße, Evanston, mit einem von Edward Feele bedienten, H. F. Hunters, Nr. 1119 Judson Ave., gehörigen Kraftwagen zusammen. Das Pony wurde auf der Stelle getödtet. Die Knaben sausten auf das Pflaster, kamen aber mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, $24,252 in Bankgeldern mißverwendet zu haben, wurde heute Elvert W. Shirk, der Präsident der Ersten Nationalbank von Tipton, Ind., im Calumet Club, 19935 Michigan Ave., verhaftet. Er soll sich das Geld durch Wechsel, die er auf sich selbst ausstellte, verschafft haben.

* Der Depeschenbote John Kinberg, 1679 Western Ave., kitzelte während der Börsenzeit in der Produktenbörse gestern einen anderen Jungen. Dieser schrie laut auf, und ein Spezialpolizist steckte Kinberg ein, weil dieser die Ruhe gestört habe.

* Der Polizeichef war heute mit der Sortirung, Durchsicht und, wenn nöthig, Beantwortung der über 400 Briefe beschäftigt, welche er in den letzten Tagen erhalten hat. „Nichts Neues," versicherte er dem Berichterstatter.

* Die bereits erwähnte Klage, durch welche die Revisionsbehörde gezwungen werden soll, angeblich unversteuerte Aktien, Bonds und andere Werthe von $93,008,000 zu besteuern, wurde heute im Superiorgericht eingereicht. Die Besitzer der Werthpapiere sind J. Ogden Armour, Edward Morris, Arthur Meeker, Joy Morton, Samuel McRoberts und W. C. Brown. — Die Einschätzung der zum Morris'schen Nachlaß gehörenden Fahrhabe ist heute von der Revisionsbehörde erhöht worden von $200,000 auf $3,200,000.

Entscheidung am Montag.

Straßenbahner versprechen den Vorschlag Fishers ihrem Lohnausschuß zu unterbreiten.

Verhandlungen zwischen den Straßenbahn-Gesellschaften und ihren Angestellten behufs eines neuen Lohnabkommens machten heute derartige Fortschritte, daß eine Entscheidung für Montag in Aussicht steht. Beide Parteien verstanden sich in der heutigen Konferenz dazu, den Vorschlag Anwalts Walter L. Fishers, nach dem alte und neue Angestellte sich nach Ablauf von fünf Jahren gleichstehen würden, ihren Auftraggebern vorzulegen und eine entscheidende Antwort in einer auf Montag Vormittag einberufenen weiteren Konferenz zu geben. Die Vertreter der Straßenbahnerverbände, Präsident William D. Mahon vom National-Verband und die Präsidenten Wm. Quinlan, M. C. Buckley und A. B. Carter von den Lokal-Verbänden Nr. 241, 260 und 266, versprachen, den Plan dem aus 13 Mitgliedern bestehendem Lohnausschuß ihrer Verbäde heute am Spätnachmittag vorzulegen und deren Ansicht einzuholen, während Präsident Thomas E. Mitten von der Chicago City Railway Co. und Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Co. den Plan mit Mitgliedern ihrer Direktorenräthe besprechen wollen. Außerdem verlangte Präsident Roach Zeit bis zum Montag, da er von seinen Rechnungsführern berechnen lassen will, wie viel die Durchführung des Plans seiner Gesellschaft im Jahre kosten würde.

Wie Anwalt Fisher nach der Konferenz erklärte, gaben beide Parteien zu, daß der Vorschlag in vieler Beziehung das herbeiführe, wonach sie gestrebt haben, während er in anderer Beziehung ihren Wünschen nicht entspricht. Keine der beiden Parteien hat sich endgiltig erklärt, ob der Vorschlag für sie annehmbar ist.

Die Straßenbahngesellschaften behaupten, seine Durchführung koste ihnen zu viel Geld, während die Straßenbahner der Ansicht sind, daß zwar die Löhne für die neuen Angestellten besser sind, als in den bisherigen Angeboten, daß aber die alten Leute nicht so viel erhalten, als ursprünglich für sie verlangt wurde. Herr Fisher erklärte, daß man einer endgiltigen Lösung ein gutes Stück näher gekommen sei.

Ist ausgerissen.

Die Polizei erwischt einen Ausbrecher aus Hutchinson, Kansas.

Ein als verdächtig verhafteter Neger Namens Harrison Johnson bekannte heute auf der Bezirkswache von Englewood, daß er vor einem Monat aus dem Gefängniß von Hutchinson, Kansas, wo er wegen Schießens auf einen Bürger und eines Einbruchs seit zwei Jahren gesessen hat, entflohen ist. Ein Beamter aus Hutchinson wird ihn dorthin zurückholen. Johnson wurde gestern an W. 63. und Halsted Str. vom Polizisten O'Connor verhaftet. Erst wollte er die an ihn gerichteten Fragen nicht beantworten, heute Morgen aber erzählte er, er sei in Hutchinson bei einem Einbruch ertappt worden, hätte den Besitzer des Hauses, F. C. Mills, durch Schüsse verwundet und sei dafür eingesperrt worden. Neulich hätte er die Gitterstäbe seiner Zelle durchgesägt und sei nach einem Kampf mit den Wächtern entflohen. Vor drei Tagen sei er arbeitsuchend nach Chicago gekommen.

Des Aichmeisters Feldzug.

Der städtische Aichmeister Kjellander arbeitet im Verein mit dem Korporationsanwalt an einem Ordinanzentwurf, der sich gegen Uebervortheilung von Kunden von Grocery- und Kohlengeschäften richtet und dem Stadtrath in der ersten Herbstsitzung zugehen soll. Die Ordinanz stützt sich auf das neue Staatsgesetz, nach welchem alle trockenen Bedarfsartikel nach dem Gewicht oder der Zahl verkauft werden dürfen.

Wird die Ordinanz angenommen, so wird Herr Kjellander den wenig bemittelten Stadtbewohnern rathen, die Kohlen nicht buschelweise, sondern nach dem Gewicht zu kaufen. Herr Kjellander sagt, die Kohlenhändler hätten bisher die kleinen Käufer übertheuert und aus einer Tonne Weichkohle $6 bis zu $10 herausgeschlagen.

Vom Blitz erschlagen.

Es wird berichtet, daß heute auf Budlongs „Pickle-Farm" bei Evanston drei landwirthschaftliche Arbeiter vom Blitz erschlagen wurden. Auch wird gemeldet, daß während des Gewitters das Haus Nr. 416 Greenwood Ave., Evanston, in Brand gerieth. In Lake View soll der Blitz an sieben Stellen eingeschlagen haben.

Gnädige Strafe.

Die Bierfahrer Wm. Stube, Nr. 439 Park Ave., und John Orn, Nr. 526 Park Ave., hatten sich in Austin verleiten lassen, von den Vorräthen auf ihren Wagen den ihnen unbekannten Geheimpolizisten Blaise und Burns mehrere Flaschen Bier zu verkaufen, und waren wegen unlizensirten Bierverkaufs verhaftet worden. Stadtrichter Going strafte sie heute um nur je $1.

Juryspruch erwartet.

Was die Zeugen und sein Anwalt vom Silver Moon-Wirth sagen.

Richter Goings „Reinfall".

Seine Ernennung des Advokaten Erbstein zum Mitarbeiter des Staatsanwalts. — Staatsanwalt wüthend über das sehr eigenartige Vorgehen.

Seit 10 Uhr heute Vormittag berathen die Geschworenen, vor denen der Wirth vom „Silver Moon", Ellis Marks, Nr. 275 West Madison Str., unter der Anklage des Betriebes eines unordentlichen Hauses über seiner Wirthschaft prozessirt wurde, über die Schuld des Angeklagten. Der Zuschauerraum war mit Kunden und Nachbarn Marks' dicht gefüllt. Der Vertheidiger, Erbstein, griff in seiner Schlußansprache an die Geschworenen Staatsanwalt Wayman heftig an und bezichtigte ihn, die Anklage gegen Marks und die anderen muthmaßlichen Spelunkenbesitzer auf der Westseite nur aus Rache erhoben zu haben, weil sie sich geweigert hätten, gegen Inspektor McCann und andere angebliche Grabscher Zeugniß abzulegen. Weshalb seien keine Anklagen gegen Louis Frank und das „Affengesicht" erhoben worden? Diese Prozesse erinnerten ihn sehr an die vom verflossenen Staatsanwalt Healy geführten Prozesse gegen Wirthe wegen Wirthschaftsbetriebs am Sonntag. Wie Healy's Reformanfall werde auch der seines Nachfolgers vorübergehen.

Hilfsstaatsanwalt Sullivan, welcher die Schlußansprache an die Geschworenen hielt, bestritt die Richtigkeit von Erbstein's Angaben und versicherte, dem Staatsanwalt sei es voller Ernst damit, die Auswüchse des Tenderloin auszuschneiden. Staatsanwalt Wayman erklärte später die Nachricht für falsch, daß er im Falle einer Freisprechung von Marks die anderen Anklagen niedergeschlagen würde.

In der Verhandlung machten Rose Lambert und May Sloan, zwei der weiblichen Stammgäste in der Marks'schen Kneipe, und der Privatgeheimpolizist Grimes Aussagen, und zwar letzterer über die von ihm in Herrn Waymans Auftrag vorgenommene Untersuchung der Vorgänge in der Wirthschaft, hingegen behauptete die Lambert, daß Marks sie davor gewarnt habe, mehr zu sagen, als was sein Anwalt Erbstein ihr mitgetheilt habe; er, Marks, werde jedwede Straffumme zahlen. Die Sloan war, ihrer Aussage gemäß, von Marks angewiesen worden, zu leugnen, daß sie Marken dafür erhielt, daß sie Gäste zur Bestellung von Getränken veranlaßte.

Richter Goings sonderbares Verhalten.

In der Vorverhandlung gegen das „Affengesicht", Chas. Genker, wegen der angeblichen Verleitung von „Minnie Brown" aus New York zu einem Leben der Schande im Westseite-Tenderloin vor Stadtrichter Going hatte Advokat Erbstein, der Anwalt der Brown, wie auch von Geheimpolizist Griffin und anderen in die Tenderloin-Skandalprozesse auf der Westseite verwickelten Personen, sich erboten, der Staatsanwaltschaft, deren Hauptzeuge in den Tenderloin-Prozessen Genker ist, in des letzteren Prozeß zu helfen. Das Verfahren gegen Genker soll auf meineidiges Zeugniß hin und zu dem Zwecke eingeleitet worden sein, ihn als Belastungszeugen gegen die Angeklagten in den anderen Prozessen herabzusetzen. Und Richter Going fiel auf diesen Schachzug herein. Er gestattete dem Anwalt, trotz Protestes des Hilfsstaatsanwalts Michels, der Staatsanwaltschaft zu helfen. Staatsanwalt Wayman hat nun dem städtischen Oberrichter Olson eine schriftliche Beschwerde über Richter Goings Verhalten zugestellt, der Oberrichter behauptete heute aber, er habe sie noch gar nicht erhalten und könne sich nicht darüber auslassen. Stadtrichter Going hingegen versichert, daß solche Gesuche von Anwälten etwas Alltägliches seien und im Interesse der Rechtspflege auch immer bewilligt würden. Der Fall der angeklagten Polizeibeamten auf der Westseite habe mit diesem Falle rein gar nichts zu thun. „Erschwerung der Rechtspflege" nannte der Staatsanwalt hingegen das Vorgehen; heute wollte er sich jedoch nicht weiter darüber auslassen.

Auf sein Ersuchen wurde Stadtrichter Crowe heute nach dem Kriminalgericht gesandt, um die Verhandlung des Prozesses von Genker, durch Geschworene, zu leiten. Auch Erbstein war zeitig zur Stelle und versicherte, er werde der Staatsanwaltschaft behilflich sein. Staatsanwalt Wayman stellte daher sein persönliches Eingreifen in Aussicht und will, wie es heißt, Erbstein als Zeugen vernehmen. Letzterer hingegen will auf Verlegung des Prozesses vor einen anderen Richter bringen, weil er mit Stadtrichter Crowe unlängst einen bitteren Zank hatte und den Richter für voreingenommen hält.

„Diese Wirthschaften," sagte Erbstein in seiner Ansprache, „sind seit Jahren betrieben und nie gestört worden. Wenn Herr Wayman den Bezirk säubern wollte, so hätte er diesen Leuten sagen sollen, sie müßten ihr Geschäft einstellen. Louis Marks hat Ihnen gesagt, wie er vom Hilfsstaatsanwalt Claude Smith aufgefordert wurde, Aussagen gegen McCann zu machen, und wie Smith ihm drohte, er würde sein Geschäft unterdrücken, als Marks sich weigerte, dem Ansinnen zu entsprechen."

Die Prozesse der anderen angeblichen Spelunkenbesitzer werden erst morgen oder Montag verhandelt werden.

Erbstein meldete sich sofort nach Aufnahme der Verhandlung als Gehilfe des Staatsanwaltes. Genkers Vertheidiger, F. Hinckley, veranlaßte die Abweisung der amendirten Anklageschrift gegen Genker als ungehörig, und der Richter beauftragte den Hilfsstaatsanwalt Claude Smith, ein neues Schriftstück anzufertigen. Dagegen verwahrte sich Erbstein, weil die Staatsanwaltschaft garnicht Genkers Ueberführung wünsche. Er wurde dann eingeladen, bei der Ausfertigung der Anklageschrift zu helfen. Gegen den Antrag auf Abweisung der Anklage erhob Erbstein ebenfalls Einwand, weil Genker dann den Staat verlassen würde. Schließlich stimmte er bei, damit Minnie Brown, die Beschwerdeführerin, eine neue verbesserte Anklage erhebe. Nun hatte er in ihrer Abwesenheit die erste aber selbst, für sie, unterzeichnet, der Vertheidiger erhob daher Einwand dagegen, daß die Brown die neue unterzeichne. Die Brown mischte sich nun auch hinein und ersuchte Richter Walker, an den die Verhandlung von Richter Crowe übertragen worden war, etwas sagen zu dürfen, aber Erbstein fiel ihr in's Wort: „Lizzie, Du bist ja nicht der Anwalt dieser Frau, ach, Gladys, sei doch nett." Darüber lachte natürlich das Publikum, und dann wurde die neue Anklageschrift abgefaßt.

Die neue Anklageschrift wurde schließlich fertig, wobei Erbstein zusah. Darauf begann der Richter trotz Einspruchs des Hilfsstaatsanwalts, ein Verhör mit Minnie Brown, das durch einen neuen Auftritt unterbrochen wurde, als der erwähnte Advokat Einwand dagegen erhob, daß der Wirth Morris Schatz von der Westseite, auch ein Hauptbelastungszeuge gegen McCann und Griffith, in der Nähe des Zeugenstuhls blieb.

Schatz wurde darauf auf Befehl des Richters hinausgewiesen.

Die Brown sagte aus, daß Genker ihr in New York Reichthum und ein Prachtleben versprochen und sie dadurch nach hier gelockt habe. Er habe aber sein Wort nicht gehalten und sie vor drei Wochen ins Gesicht geschlagen. Darauf habe sie ihn verlassen und seither ermittelt, daß er Familie habe.

Hilfsstaatsanwalt Smith unterbreitete nur eine schriftliche Aussage, welche die Zeugin freiwillig dem Staatsanwalt gemacht haben soll. Sie bestritt die Wahrheit der Angaben und behauptete, daß Genker in einem Privatzimmer des Staatsanwalts, wohin er sie gebracht, sie zu bereden versucht habe, das Schriftstück zu unterzeichnen. Sie habe sich dessen aber geweigert. der Richter nahm das Schriftstück an sich, um es in der Mittagspause zu lesen, und vertagte dann die Verhandlung.

Klage einer Ehefrau.

Half ihrem Manne verdienen und wird jetzt angeblich zurückgesetzt.

Frau Jane W. Thompson, Gattin von Robert Thompson, 7338 Yale Ave., hat heute im Kreisgericht ihren Mann auf Zahlung von Nährgeld verklagt. Frau Thompson klagt, daß sie die besten Jahre ihres Lebens darauf verwendet hätte, ihrem Manne zu helfen, Geld zu erwerben, und nun weigere er sich, sein Vermögen von $10,000 mit ihr zu theilen oder wenigstens ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Zur Zeit ihrer Verheirathung im Jahre 1885, sagt Frau Thompson, waren sie arm. Sie arbeitete für fremde Leute und vermiethete später Zimmer und nahm Kostgänger. Auch ihr Mann verdiente, und ihre Ersparnisse legte Thompson in Grundeigenthum an. Vor zwei Jahren verließ er sie angeblich und verschwendet jetzt angeblich sein Geld an andere Frauen, statt seine Frau und seine beiden Töchter zu ernähren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bis auf örtliche Gewitter im allgemeinen klar heute Abend und morgen; morgen kühler; mäßige südliche, morgen westliche Winde.

Illinois: Zum Theil bewölkt, im nördlichen Gebietstheile heute Abend oder morgen Gewitterstürme; im Norden des Gebietes morgen kühler.

Indiana: Zum Theil bewölkt und entweder heute Abend oder morgen Gewitterstürme; morgen kühler.

Nieder-Michigan: Heute Abend oder morgen Regen; morgen kühler.

Wisconsin: Heute Abend oder morgen örtliche Gewitter; morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 75 Grad; 12 Uhr Nachts 75 Grad; Morgens 6 Uhr 77 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 348 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wittert ein Verbrechen.

Koroner Hoffman fand zwei Leichen neben den Eisenbahngeleisen.

In der Nähe von Desplaines entdeckte der Lokomotivführer eines Personenzuges, den auch der Koroner Hoffman benutzte, neben den Geleisen die Leiche des Handlungsreisenden Harry W. Wendt aus Edison Park. Der Zug hielt. Der Koroner stieg mit dem Fahrpersonal ab, half die Leiche auf den Zug heben und fand dann im hochgeschossenen Unkraut neben dem Bahndamm die Leiche eines gewissen Frank Reynolds, der gleichfalls in Edison Park wohnte. In Wendts Taschen fand man weder Geld noch Geldeswerths. Die Befürchtung liegt nahe, daß der Mann ermordet wurde. Wie Reynolds um's Leben kam, ist gleichfalls ein ungelöstes Räthsel. Die Untersuchung ist im Gange.

Fordert Schadenersatz.

W. Thomas Nash verklagt die „Travelers' Insurance Company".

Am 14. Juni von der Anklage entlastet, der „Travelers' Insurance Company" von Hartford, Konn., $304.95 gestohlen zu haben, hat heute W. Thomas Nash diese Gesellschaft im Kreisgericht auf $5000 Schadenersatz für die Schädigung seines Namens verklagt. Er erklärt, daß der Prozeß gegen ihn ungerechtfertigt gewesen sei. Nash war am 10. Juni unter der Beschuldigung verhaftet worden, daß er die genannte Summe einkassirt, aber nicht verrechnet hätte. Er wurde dann Stadtrichter Hume vorgeführt und freigesprochen.

Wurde gerettet.

Henry Hatterberg hatte muthmaßlich den Tod gesucht.

Der 69jährige Henry Hatterberg, Nr. 363 Locust Straße, wurde heute Morgen am Fuße der Schiller Straße von Ernst Anderson, Nr. 490 Wells Straße, aus dem See gezogen, in den er gefallen oder gesprungen war. Im Alexianer-Hospital, wo er Aufnahme gefunden hat, ist er noch nicht wieder zu sich gekommen. Sein Sohn Emil, wohnhaft Nr. 116 Wells Str., vertritt die Ansicht, daß Unfall vorliegt. Die Polizei glaubt aber guten Grund zu der Annahme zu haben, daß der Greis, durch finanzielle Schwierigkeiten zur Verzweiflung getrieben, sich zu ertränken beabsichtigte.

Mittheilungs-Direktor.

J. A. Powell bekleidet ein neues Amt an der Universität Chicago.

J. A. Powell von der „University of Chicago Preß" ist zum Direktor der öffentlichen Bekanntmachungen der Universität ernannt worden, ein Amt, das dem eines Preßagenten an einem Theater gleicht. Von ihm werden künftig alle amtlichen öffentlichen Mittheilungen der Universität ausgehen; es ist seine Aufgabe, dem Publikum alle seiner Ansicht nach mittheilenswerthen, die Universität betreffenden Neuigkeiten in ihm angemessen erscheinender Weise bekannt zu machen.

Gibt Gattin frei.

C. R. Boman, 4334 Ellis Ave., der vorgestern seine Gattin hatte verhaften lassen, weil sie mit dem jugendlichen Fred. Hayes, dem Sohn des Besitzers des Miethshauses, in dem sie mit ihrem Gatten wohnte, nach Reno, Nev., reisen und sich scheiden lassen wollte, verzichtete gestern darauf, gegen die beiden vorzugehen, und gab seine Gattin frei. Er erklärte sich einverstanden damit, daß seine bisherige Gattin eine Scheidungsklage gegen ihn anstrenge und Hayes heirathe.

Von Hunden gebissen.

Auch heute wieder wurden hier drei Personen von Hunden gebissen. Die Opfer sind: Arthur Wells, fünf Jahre alt, Nr. 747 N. Campbell Ave.; Howard Zerwer, 12 Jahre alt, Nr. 1450 Kimball Ave., und A. Daul, 43 Jahre alt, Nr. 654 Fairfield Ave. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Nur einer der bissigen Köter wurde von einem Polizisten erschossen.

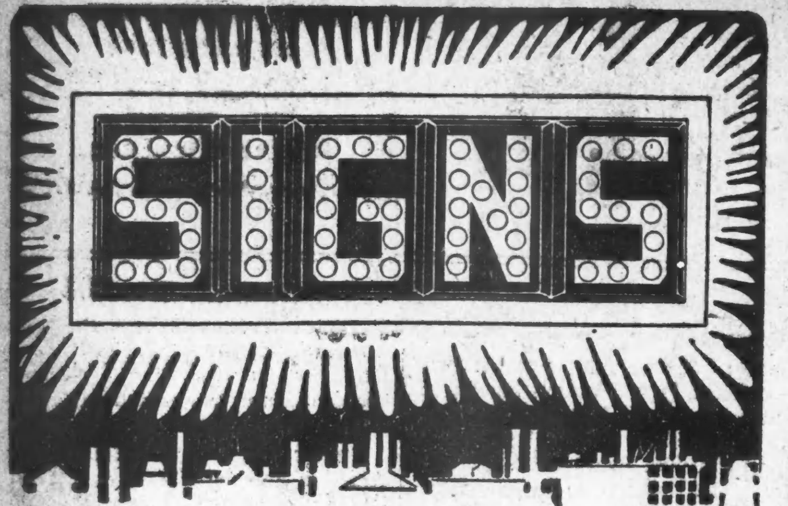
Wurde bestohlen.

Philipp Blaisdell, Nr. 1915 Wesley Ave., meldete der Polizei, daß ihm heute aus seiner Stallung ein Pferd im Werthe von $250 gestohlen wurde. Im August 1908 habe er eine ähnliche trübe Erfahrung gemacht. Den ihm damals entführten Gaul hat die Polizei aber gefunden und ihm wieder zugestellt.

Einhaltsbefehl-Klage.

Die eLichenbestatter Kelly & Doran, 1930 38. Straße, haben heute im Kreisgericht die Klage auf einen Einhaltsbefehl gegen den Verband der Leihstallbesitzer der Südseite eingereicht, die schon neulich angekündigt wurde. iSe behaupten, der Verband habe sie in Acht und Bann gethan, weil sie seinerzeit die Forderungen der Lohnkutscher bewilligt hätten.

Leset die „Sonntagpost"



Elektrische Schilder-Anzeigen

ist die sparsamste, auffallendste und wirksamste Methode der Veröffentlichung. Euer Name, Euer Geschäft sowie die Lage desselben wird dem allgemeinen Publikum so deutlich eingeprägt, daß es stets daran erinnert wird. Und dies ist der Fall zu einer Zeit, da das Publikum besonders empfänglich ist — d. h. wenn die Sorgen des Tages vorüber sind.

Wir liefern und errichten Schilder frei

Daher sollten die geringen damit verbundenen Kosten keinen Geschäftsmann, so klein auch sein Geschäft sein mag, davon abhalten, durch Anwendung dieser Methode seine Kundschaft zu vermehren. Außerdem verpflichten wir uns, ein solches Anzeigeschild zu einem geringen wöchentlichen Preis in Stand zu halten. Ihr werdet dadurch genau wissen, was Euer Anzeigeschild kosten wird. Die Miethspreise wurden kürzlich um 10 Prozent herabgesetzt. Telephon: Randolph 1280.

Besucher sind stets im Electric Shop, unseren Auslage-Räumen, Ecke Michigan und Jackson Blvd., willkommen, wo die vielfachen Anwendungen der Elektrizität gezeigt werden.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 521

Auf der schwarzen Bake.

Eine Strand- und Wattgeschichte von der Nordseeküste. Von **Georg Ruseler.**

(1. Fortsetzung.)

Da zuckte über ihrem Haupt ein rother Schein auf, der sie ihren Gedanken entriß. Der Alte mußte sein Abendbrot haben! Sein Leuchtthurm sandte eben mit Sonnenuntergang den ersten Strahl über die See dahin. Eilig strebte sie wieder dem Hause zu. Noch immer kamen die Kinder nicht; nur ein Radfahrer näherte sich auf dem Deiche. Mutter Neumann stieg die Treppe hinunter und ging ins Haus zurück. Sie trat in die Stube und sah ärgerlich nach der Uhr; dann hob sie die Lampe von dem Wandhalter herunter und stellte sie auf den Tisch, zögerte aber, sie anzuzünden, denn einstweilen war es noch hell genug. Vorerst mußte sie auch den Abendbrotkorb auf den Thurm bringen. Den Weg hätten ihr auch Voskea oder Onno für heute abnehmen können!

Da erklangen Schritte im Flur; energisch klopfte es an die Thür, und auf ihr Herein trat ein junger Mann ins Zimmer, der etwas über Mittelgröße und schlank und elastisch gebaut war. Er hatte den Kopf zurückgeworfen und hielt sich leicht und ungezwungen. Sein Gesicht war nicht deutlich mehr zu unterscheiden, aber seine Stimme klang hell und frisch.

„Guten Abend, Mutter Neumann", sagte er und schüttelte ihr ohne weiteres die Hand, daß ihr die Finger schmerzten, „da bin ich. Haben Sie meine Karte erhalten?"

„Nein", erwiderte sie einigermaßen verblüfft.

„Na", schlug er heraus, „ehrlich gestanden, ich habe auch gar keine abgeschickt! Aber mein Gepäck ist unterwegs und kommt jedenfalls morgen früh an. Das Nöthigste habe ich übrigens in meiner Radtasche zur Hand. Und nun müssen Sie mich vierzehn Tage aufnehmen."

„Dat will ick mi erst bekieken", sagte Frau Thea trocken. Sie liebte es, dann und wann Redensarten in der heimischen Mundart einzuflechten, wenn sie auch gewöhnlich ihres Mannes wegen hochdeutsch sprach. Er war Oberdeutscher, hatte früher bei der Marine gedient und war so in dieser Gegend hängen geblieben. Langsam zündete sie die Lampe an, und was sie nun sah, konnte viel Vertrauen erwecken. Ein jugendfrisches Antlitz mit hellen, blauen Augen lachte ihr entgegen. Um die Mundwinkel zuckte es von Laune und Humor; aber der Schalk hatte es leicht, sich zu verstecken; denn ein blonder Bart umgab Wangen und Kinn. Er prunkte aber nicht gerade mit Wildheit, sondern war weise unter die Scheere genommen worden.

„Je ja", meinte Mutter Neumann, „wie ein Unmensch sehen Sie gerade nicht aus, aber Sie scheinen mir doch zehntausend Teufel im Leibe zu haben."

„Gar nichts habe ich im Leibe", erwiderte lachend der Fremde, „ich bin hungrig wie ein Wolf", — und dabei setzte er sich an den Tisch — „geben Sie mir zu essen und zu trinken, und ich wette, daß wir handelseinig werden. Jedenfalls werden Sie mich heute nicht wieder hinauswerfen. Selbstgebackener Klaben, ja? Den kenne ich — und Eier aus der eigenen Hühnerzucht? Vortrefflich, lassen wir's uns schmecken!"

Tapfer hieb er ein; Mutter Neumann schaute ihm lächelnd zu, schenkte ihm von Zeit zu Zeit eine Tasse Thee ein und wartete geduldig, daß sich das Räthsel löse. Er gab ihr aber ein neues auf; denn plötzlich sagte er ganz unvermittelt: „Was macht denn Fräulein Berenda Poppinga, seitdem sie wieder zu Hause ist?"

„Woher kennen Sie denn die Braut meines Sohnes?" fragte Frau Neumann überrascht. „Uebrigens ist Berenda gar nicht zu Hause, sondern befindet sich in ihrer Pension."

„Sind Sie dessen so sicher?" fragte der Fremde spöttisch.

„Ganz gewiß", war die ruhige Antwort, „ich habe noch heute morgen mit ihrer eigenen Mutter darüber gesprochen."

Nun schien der andere überrascht zu sein; er legte Messer und Gabel beiseite und rief: „Ei, die Berenda nicht zu Hause?" — besann sich dann aber rasch eines Besseren und fügte hinzu: „Na freilich, da muß sie ja noch in ihrer Pension sein! Es soll uns auch nicht weiter kümmern, und Sie Mutter Neumann, werden viel eher wissen wollen, weshalb ich hierher komme und wer ich bin."

Frau Thea sagte zwar, sie sei durchaus nicht neugierig, der andere überhörte das mit Fleiß und erzählte nun, er komme aus einer großen Stadt Mitteldeutschlands. Sein Handwerkszeug sei die Feder; er habe sich überarbeitet und fahre nun auf den Rath eines guten Freundes an die See, um am Strande und auf dem Watt seine Nerven zu erfrischen und zu kräftigen. Heute morgen habe er die Bahn verlassen, um auf dem Rade das Flachland und namentlich die Marsch besser kennen zu lernen, und nun sei er hier.

Da nahm Mutter Neumann sich forsch zusammen und sagte kurz und trocken: „Ja, aber sicher vor der falschen Thür."

„O nein", erwiderte jener lächelnd. „Sie legen ja keinen Werth darauf, zu wissen, wer ich bin, aber das kann ich Ihnen sagen, Ihr Gesicht kenne ich ganz genau und noch besser Ihr gutes Herz. Zudem bin ich gar nicht mehr vor der Thür, ich bin darin, und da bleibe ich auch. Aber Sie brauchen keine Angst zu haben, ich bin mit Ihrer Bodenkammer zufrieden. Wollen Sie wetten, daß Sie mich nicht wieder hinausweisen, Sie und Ihr Mann nicht und Voskea und Onno erst recht nicht? Wo ist denn eigentlich das zierliche Paar? Ich habe den beiden etwas mitgebracht. Und nun rathen Sie, Mutter Neumann, wer ich bin!"

Die Frau des Leuchtthurmwärters hatte vor Staunen den Mund geöffnet, denn es wollte ihr platterdings nicht in den Sinn, welcher unbekannte Bekannte ihr da so ungeniert ins Haus hereingeschneit komme. Sie wurde aber des Nachdenkens und aller Antwort enthoben; denn die Thür ward aufgerissen und ein etwa dreizehnjähriger Knabe im Marineanzug stürmte herein.

„Gutes Zeugniß, Mutter!" rief er fröhlich, aber da stockte er schon. Er hatte den Fremden erblickt und stand einen Augenblick starr. Dann ging aber ein muthwilliges Lächeln über seine Züge; er sah seine Schwester Voskea an, die eben in der Thür erschien, und rief: „Da ist er. Nun sag's ihm nur."

Voskea Neumann sagte aber nichts, nicht einmal guten Abend. Aber die dunkelbraunen Thürpfosten gaben den Rahmen her zu einem wundervollen Bilde. Im Halbdunkel und doch genugsam von der Lampe beschienen stand regungslos ein schönes Mädchen, von dem schlecht zu sagen war, ob es sechzehn oder zwanzig Jahre zähle. Das dunkelblonde gelockte Haar, das frei über Nacken und Schultern floß, sprach allerdings von großer Jugend, aber kräftige Augenbrauen, lange Wimpern und eine energische, leicht gebogene Nase gaben dem interessanten Gesicht Reife und Alter. Dazu kam noch ein strenger Mund, dem das Lächeln schwer zu fallen schien; auch waren die Wangen etwas farblos. Die Haltung des jungen Mädchens erschien tadellos; Kleid und Jackett mochten freilich in der letzten Zeit reichlich knapp geworden sein.

Der Fremde hatte sich erhoben; er war in der That überrascht und fand trotz seiner Zungengewandtheit nicht das richtige Wort.

„Was soll Voskea denn sagen?" fragte da die Mutter.

„O, gar nichts", sagte diese mit eigenthümlich klangvoller Stimme, „nichts weiter, als daß jener Herr ein wenig unhöflich war und uns vorhin auf dem Deiche auf ein Haar umgefahren hätte."

Der Fremde fühlte sich gestraft und gerichtet und senkte das schuldige Haupt. Aber ihn tröstete auch der tiefe, seelenvolle Ton aus dem starren, unbewegten Munde; war das Mädchen musikalisch so mußte das einen prachtvollen Alt ergeben. So faßte er sich denn, trat vor, verneigte sich heiter und ungezwungen und sagte mit Laune: „Leider war ich vorher vom Deiche abgerutscht; dabei muß sich der Racker von Klingel verbogen haben, und auf mein Rufen geruhten die jungen Herrschaften in ihrer Unterhaltung nicht zu hören. Aber was ich im Vorbeifahren rief, wage ich noch einmal zu sagen: „Verzeihen Sie, mein Fräulein!"

Da ereiferte sich die Mutter und rief: „Fräulein? Hat sich was zu Fräulein! Einem Schulmädchen braucht ein fremder Herr keine Flausen in den Kopf zu setzen."

„O bitte, Mutter," sagte Voskea spitz, „ich bin konfirmirt, und über fünfzehn Jahre bin ich auch. Und weil ich's nachher doch vergesse — Tante Franzine läßt grüßen. Uebrigens hat Onno den siebenten Platz bekommen und nicht mehr, weil er ein Schlingel ist, so steht's geschrieben."

„Und sie den ersten, weil sie kein Schlingel ist," fügte Onno hinzu; dann nahm er am Tische Platz und begann, wonach ihn gelüstete.

Voskea blickte fragend von der Mutter nach dem Fremden.

„Ja, mein Küken", sagte die Alte, „der Herr da will durchaus zwei Wochen bei uns bleiben, und nun weiß ich nicht, ob wir ihn aufnehmen können."

„Haben wir denn Platz dazu? Nein, das können wir wirklich nicht," sagte Voskea leise und redete eifrig auf ihre Mutter ein, ohne den Blick des jungen Mannes zu beachten, der um Erbarmen flehte. Schon hatte die Tochter die Alte weich geredet, und diese wollte gerade ein „Thut mir leid" in gefällige Worte einlügen, da machte jener allem Gerede kurzweg ein Ende und sagte gemüthlich: „Na, Kinder, Alfred Neumann, der Brückenbauer, läßt grüßen und sagen, ihr würdet sicher nicht seinen besten Freund zur Thür hinauswerfen."

Da sprang Onno auf, hüpfte dem Fremden an den Hals und rief begeistert: „Hurrah, Doktor Lanzius! Ludolf Lanzius! Natürlich bleibst Du hier, wenn die Große auch tausendmal nicht will. Die ganzen Ferien bleibst Du hier, und wir Beiden wollen zusammen die schönsten Streiche aussinnen." — Handschlag und Schwur — das Bündniß war geschlossen.

„Ja, das ist freilich etwas Anderes", sagte Mutter Neumann, „da seien Sie uns herzlich willkommen."

Voskea aber schürzte die Lippen und wandte sich trutziglich ab. Ludolf Lanzius wollte sie besänftigen und sagte ritterlich: „Lassen Sie sich erweichen, Fräulein Voskea, ein freundliches Ja, nicht wahr? Sonst müßte ich thatsächlich wieder gehen."

„Bleiben Sie, wo Sie sind", erwiderte Voskea leise, aber so unliebenswürdig wie möglich.

„Ich hoffe, mein junges Fräulein, wir werden doch noch gute Freunde werden", gab er zurück, aber die Mutter rief: „Was noch die hölzernen Bänke drückt, ist kein Fräulein, un Du is ol 'n gudet Wurt."

„Mir auch viel lieber", meinte Lanzius, „na, Voskea, schlag ein und sei gut."

(Fortsetzung folgt.)

— Aufgedrungene Kollegialität. — Commis Voyageur (verächtlich zu einem verwegenen Patron, welcher sich vertraulich an ihn herandrängt): Verschonen Sie mich mit Ihrer Aufdringlichkeit, ich bewege mich nicht in solchen Kreisen, vertrete die vornehmsten Häuser am hiesigen Platze. — Nun, was ist denn da dabei? Ich vertrete ja auch die allerhöchsten Häuser, überhaupt die Dachstühle, ich bin nämlich Ziegeldecker.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Pläne und Vorschläge.

Großunternehmer Jackson will ein Tiefbahnnetz bauen.

Kann das Kapital bekommen.

Geschäftsleute auf Südseite befürworten städtische Eisfabrik. — Der Stadtrichter Cleland empfiehlt Verminderung der Verhaftungen wegen Kleinigkeiten.

W. Jackson, Präsident von „Geo. W. Jackson, Inc.", der Firma, welche Unternehmungen in großem Stil ausführt, wie beispielsweise den Wasser- und Land-Tunnelbau und den der neuen „Crib" auf der Höhe von South Chicago, hat sich anheischig gemacht, eine Tiefbahn durch den größeren Theil des Stadtgebiets zu bauen, und wird seine Pläne, an denen er schon seit Jahren gearbeitet hat, in den nächsten Tagen dem Bürgermeister und dem Stadtrath unterbreiten. Die Baukosten, achtzig Millionen Dollars, will er selbst aufbringen, auch den Betrieb der Tiefbahnen selbst leiten und zwar unabhängig von allen hier bestehenden Verkehrslinien, die Anlage der Stadt jedoch zu irgend einer Zeit zu einem durch Abschätzer festzusetzenden Preise verkaufen. In dem Schreiben an den Bürgermeister und Stadtrath will Herr Jackson um die Einsetzung eines Stadtraths-Ausschusses ersuchen behufs genauer Prüfung der Pläne und seiner Kapitalskraft zur Ausführung der Anlagen. Er versichert, daß durch ein Tiefbahnnetz, wie er es plant, die Verkehrsstauung im Hauptgeschäftstheil sofort beseitigt und es möglich gemacht werden würde einen wirklichen Schnellverkehr bis nach den Stadtgrenzen einzuführen, wie ihn New York jetzt Dank seiner Tiefbahnen nicht nur über die ganze Insel sondern auch mit den Nachbarstädten Brooklyn, Hoboken, Jersey City u. s. w. besitzt.

Im Hauptgeschäftsviertel sollen acht verschiedene Schleifen und daneben Bürgersteige angelegt werden. Auf den einzelnen Linien sollen Eil- und Lokalzüge fahren. Im Süden sollen die Tiefbahnen unter der State Str., Wentworth und Cottage Grove Ave. bis zur 73. Str. laufen, auf der Südwestseite die Archer und Kedzie Ave. hinauf, auf der Westseite unter dem Washington Boulevard, der Monroe und Randolph Str., bis zur 52. Ave., auf der Nordwestseite bis zur Milwaukee und 40. Ave. und auf der Nordseite unter der Sedgwick und der Clark Str. bis zur Lawrence Ave. Von diesen Hauptlinien sollen überall, wo es praktisch erscheint, Zweiglinien auslaufen, die Hauptlinien später auch ausgebaut werden. Ueberall sollen Bürgersteige angelegt werden, so daß der Fahrgast aussteigen und bequem zu Fuß, von der nächsten Haltestelle aus, seinen Weg fortsetzen kann. Auf diese Weise will der Unternehmer dem Vorwurf, der allen anderen derartigen Plänen gemacht wurde, begegnen, daß das Unternehmen den Untergang aller Kleingeschäfte in den einzelnen Stadttheilen, wie an der Milwaukee Ave., an der North Ave., und an der Division Str., an der Clark Str. in der Gegend der Belmont Ave., usw. nach sich ziehen und den Waarenhäusern im Hauptgeschäftsviertel ein vollständiges Monopol des Kleinhandels in die Hände spielen würde. Eine Tiefbahn, welche sich nur auf den Hauptgeschäftstheil beschränkt und vielleicht bis zur Chicago Ave. im Norden, bis zur 12. Str. im Süden und Halsted Str. im Westen ausgedehnt wird, hält Herr Jackson für unzulänglich, da sie der Verkehrsstauung nur zeitweilig ein Ende machen würde und später doch verlängert werden müßte. Es sei daher besser, sofort ein vollständiges Tiefbahnnetz auszubauen.

Der städtische Straßenbahn-Sachverständige Walter Fisher hat gegen den Plan bereits Stellung genommen; er will die Tiefbahn auf das Hauptgeschäftsviertel beschränkt sehen, denn schließlich habe die Bürgerschaft doch die Kosten zu tragen und eine Tiefbahn, welche nur unter dem Hauptgeschäftsviertel gebaut werde, genüge allen praktischen Anforderungen und die Stadt sei auch im Stande, eine solche schließlich zu erwerben, nicht aber eine solche, welche ihre Fänge über die ganze Stadt ausdehne.

Stadt im Eisgeschäft.

Von drei auf fünf Dollars die Tonne ist in diesem Jahre der Preis von Eis gestiegen. Der Verein der Geschäftsleute der Südseite hat sich nun auf den Standpunkt gestellt, daß die Stadt logischerweise, ebenso wie sie das Wasser an die Einwohner zum Selbstkostenpreise liefere, es auch in gefrorenem Zustande, also als Eis, unter einem gleichen System an die Bürgerschaft abgeben, also eine städtische Eisanlage betreiben solle. Der Verein hat nun, gemäß der Empfehlung eines Ausschusses, der die Frage untersucht hat, gestern Abend beschlossen, den Stadtrath um eine Prüfung des Vorschlages zu bitten.

Polizisten als Schiedsrichter.

Stadtrichter Cleland hat eine hohe Meinung von der Intelligenz unserer Blauröcke, kommt aber dabei mit sich selbst in Widerspruch. Er hat nämlich dem neuen Polizeichef, Steward, ein längeres Schreiben gesandt, in welchem er die Einführung des Clevelander Systems empfiehlt. Dort werden Betrunkene nicht eingesperrt, sondern von den Polizisten nach Hause geleitet, nur Trunkenbolde, welche durch einen längeren Aufenthalt im Arbeitshause geheilt werden sollen, werden eingesperrt. Ferner hat dort der Polizist den Auftrag, kleine Streitigkeiten zwischen Eheleuten, Hausgenossen und Nachbaren zu schlichten, aber nicht mit dem Knüppel. Zur Vornahme von Verhaftungen darf ein Polizist in der Waldstadt nur schreiten, wenn es nicht zu vermeiden ist, wie bei ernsten Vergehen und Verbrechen. Die Folge war, daß die Zahl der Verhaftungen gewaltig abgenommen hat, und daß die Polizei mehr Zeit für den wirklichen Sicherheitsdienst hat, da früher die Polizisten einen großen Theil der Dienstzeit in den Gerichten verbringen mußten. In der Strafrechts-Abtheilung des hiesigen Stadtgerichts seien im letzten Jahre 75,134 Anklagen erhoben worden, davon 56,698 wegen Verletzung städtischer Ordinanzen und hiervon wieder über 42,000 unter der sehr dehnbaren Bezeichnung „ungebührliche Aufführung". Nur 8,000 Verhaftungen seien wegen Verbrechens und kaum 11,000 wegen Vergehen erfolgt. Die mit den übrigen Fällen von Polizisten vergeudete Zeit hätte weit besser zur Verfolgung wirklicher Verbrecher verwendet werden können, was schon daraus hervorgehe, daß fast 31,000 kleiner Vergehen angeklagte Personen freigesprochen worden seien.

Des Ferneren verweist der Richter auf die sittliche Seite der Frage, wie entwürdigend und kränkend es für einen unbescholtenen Mann und noch mehr für eine unbescholtene Frau sein müsse, von einem Polizisten auf die geringste Veranlassung hin eingesperrt zu werden, in Zellen, die, wie die in den Wachen an der Harrison Str. und an der W. Chicago Ave., ungesund und eine Schande für die Stadt seien. Und doch würden alljährlich Tausende von Mitbürgern in diesen Zellen eingelocht, schon auf den Verdacht einer unbedeutenden Gesetzesüberschreitung hin, wo sie in Berührung mit dem Abschaum der Bevölkerung kämen. Ganz falsch sei es, die Tüchtigkeit eines Polizisten nach der Zahl der von ihm vorgenommenen Verhaftungen zu bemessen. Der Polizeichef hüllt sich den Vorschlägen gegenüber in Schweigen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des Commercial Hotels, Wabash Ave. und Harrison Str., für $457,500.

Grundstück und Gebäude an der Nordwest-Ecke von Wabash Ave. und Harrison Str., das „Commercial Hotel", sind von David B. Lyman an Emanuel F. Selz, Mitglied des Hauses Selz, Schwab & Co., für $457,500 verkauft worden. Das Grundstück hat 80 Fuß Front an Wabash Ave. und 165½ Fuß an Harrison Str., das fünfstöckige Gebäude enthält unten Läden und oben das „Commercial Hotel." Da die bestehenden Miethsverträge erst nach einer Reihe von Jahren ablaufen, so können vorläufig keine Veränderungen vorgenommen werden.

Robert J. Gunning hat von Dwight F. Cameron das Eigenthum an der Südwest-Ecke von Archer Ave. und Clark Str., den östlichen Theil des bis zur 22. Str. reichenden Gevierts, gekauft. Das Grundstück hat 79 Fuß Nord- und 223 Fuß Ostfront und wird an den beiden anderen Seiten von der Rock Island und der Lake Shore-Bahn begrenzt. Von dem nicht bekannt gemachten Kaufpreise hat Herr Gunning $60,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent von der „Illinois Trust and Savings Bank" geliehen. Er beabsichtigt, auf dem Grundstück ein großes Speichergebäude zu bauen.

Thomas F. Mooney hat von Jas. C. Brewster von Lee County, Iowa, Grundstück und Gebäude 1210 Wabash Ave., 27.28 bei 140 Fuß, gekauft und von der „Chicago Title and Trust Co." $26,000 auf 5 Jahre zu 5 Proz. geliehen.

Die „Grant Land Association" hat an Frederick H. Bartlett die bisher noch unverkauften 445 Baustellen in ihrer Subdivision in Sektion 21, Town of Cicero, verkauft. Sie besitzt jetzt noch über 400 Acres Land, die sie in größeren Stücken zu Fabrikzwecken verkaufen will.

Annie M. Baker und Andere haben an Frau Bertha C. B. Alling die W. T. Baker-Heimstätte an der Nordost-Ecke von Michigan Ave. und 23. Str., 100 bei 170 Fuß, für $101,000 verkauft. Frau Alling hat auch das Wohnhaus an Indiana Ave., 306 Fuß nördlich von 30. Str., 21 bei 170 Fuß, für $3600 gekauft und mit ihrem Gatten, Van Wagenen Alling, von der „Chicago Savings Bank" $55,000 auf 1 Jahr zu 6 Prozent auf das Eigenthum geliehen.

Die „Ohrman Mortgage Co." hat „Harder's Fireproof Storage and Van Co." auf deren siebenstöck. Speicher, 524—526 East 63. Str., 50 bei 170 Fuß, 150 Fuß östlich von Greenwood Ave., $45,000 auf 5 Jahre zu 5½ Proz. geliehen.

Hindley & Schmidt haben von der „Chicago Title and Trust Co." als Trustee das Eigenthum 39—53 Ontario Str., 293 Fuß östlich von Kingsbury Str., 200 bei 100 Fuß, Südfront, für $80,000 gekauft und eine Hypothek von $70,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen. Die Käufer, Mineralwasserhändler, wollen ein Gebäude für $50,000 errichten.

Morris Nibetz hat an Julius Fisher und Louis B. Davis das Eigenthum an Spaulding Ave., 100 Fuß nördlich von 15. Str., 25 bei 124 Fuß, mit $8775 belastet, für $14,850 verkauft.

John H. Ohlerking hat an Millie Eisenstadt das Eigenthum an der Nordost-Ecke von Jackson Boul. und Morgan Str., 22 bei 95 Fuß, mit $5000 belastet, für $12,500 verkauft.

Die Plattdeutsche Großgilde.

Am kommenden Sonntag findet in der Aurora-Turnhalle der Schluß-Konvent der Plattdeutschen Gilde von Nordamerika statt, zum Zweck der Erledigung der in dem kürzlich abgehaltenen Hauptkonvent unerledigt gebliebenen Geschäfte. An die um 3 Uhr Nachmittags beginnende Sitzung schließt sich am Abend ein Ball.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.81
Oesterreich: 100 Kronen....	20.40
Schweiz: 100 Francs........	19.45
Holland: 100 Gulden........	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	25.95
Rußland: 100 Rubel........	52.00

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Vor-Verkauf von Männer-Ueberziehern für Frühjahr und Herbst

Genau 1325 von diesen leichten Ueberziehern befinden sich darunter, die alle von der letzten Saison stammen; wegen der sehr leichten Aenderung in der Mode — die meisten dieser Ueberzieher sind nach dem immer beliebten Chesterfield-Entwurf gemacht — The Hub könnte dieselben einige Wochen später zu den regulären Preisen offeriren, und Ihr würdet den Unterschied nicht merken; aber The Hub vermengt das Alte mit dem Neuen nicht; zu Beginn einer neuen Saison werden alle diese übriggebliebenen Kleidungsstücke verkauft, ungeachtet des Schleuderpreises, wird jeder Ueberzieher als reinwollen garantirt; der größte Theil derselben ist entweder vollständig gefüttert oder halb gefüttert, und zwar mit der theuersten reinen Dye-Seide; dieselben sind von den besten Fabrikanten in Amerika geschneidert und in der letzten Saison für $18, $20 $22 und $25 verkauft worden; alle Größen; 33 bis 50; wer zuerst kommt, wird zuerst bedient zu, Auswahl.... **$11.75**

Wenn man über die vorgezeichnete Preiserhöhung von Kleidungsstücken in der nächsten Saison nachdenkt, wird man es für klug finden, sich jetzt einen Vorrath zu den Hub's niedrigen Räumungspreisen einzulegen; es sind etwa noch 1000 Anzüge für Männer und junge Männer zur Auswahl übrig; meistens kleine Partien, aber alle Größen, zusammengenommen, 31 bis 50 Brustmaß; ganzwoll. echtfarbige blaue Serges, feine seidegemischte Kammgarne, moderne graue appretirte und unappretirte Kammgarne, sowie Taupe, blaue und grüne Schattirungen in fancy Herringbone-Geweben und nette, schlichte Entwürfe; wir verkauften diese Anzüge früher für $18, $20 und $22; Auswahl jetzt zu..... **$12.50**

Großer Räumungsverkauf von Beinkleidern für Männer und junge Männer, angebrochen von $12, $15 und $18 Anzügen; nette gestreifte Kammgarne, ganzwollene Tweeds und Cheviots, sowie Touristen-Flanelle, in den neuesten Schattirungen und Moden; regulär $4 und $5 werth, zu........................ **$2.95**

Herbst-Moden zur öffentlichen Ansicht

Ein Blick auf die neuen Sachen ist erfrischend; wir sind bereit sie zu zeigen wenn Ihr bereit seid sie anzusehen; die Modelle des Atterbury sind in dieser Saison so anziehend wie noch nie; es verlohnt sich für Euch zu wissen daß der Verkauf der Atterbury Kleider auf The Hub beschränkt ist; die Preise, $25 bis $50 für Atterburys; andere beste Fabrikate, $10 bis $30.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Brennendes Eczema verbreitete sich rasch.

Begann wie Ringwurm an der Hand. — Hand schwoll und dann verbreitete sich Ausschlag auf Arme, Beine und Gesicht. — Es war etwas Entsetzliches.

Rezepte mißglückten; Cuticura heilte ihn.

„Ich habe die Cuticura-Heilmittel für einen sehr schlimmen Fall von Eczema mit vollständigem Erfolg gebraucht. Vor etwa fünfzehn oder achtzehn Jahren entwickelte sich die Krankheit in Form eines großen Stecknadelkopfes auf meiner Handfläche. Sie brannte und juckte so viel, daß ich gezwungen war, sie einem Doktor zu zeigen. Er stellte Ringwurm fest und nahm die Sache sehr leicht. Er gab mir eine Waschung und sagte mir, ich sollte sie vor dem Zubettgehen anwenden und Alles würde am Morgen vorüber sein. Aber am nächsten Morgen war meine Hand ganz aufgeschwollen und ich versah sie mit einem Pflaster. Als der Doktor nach seiner Office kam, zeigte ich ihm die Hand, und zu meiner Ueberraschung sagte er mir, daß er einen solchen Fall in seiner Praxis nie erlebt habe und es sei gut, daß ich sie mit einem Pflaster versehen habe. Nachdem ich seine verschiedenen Mittel versucht hatte, breitete sich die Krankheit aus und ging auf meine Arme über und schließlich auf meine Hüften und Beine im Allgemeinen und endlich auf mein Gesicht. Das Brennen war etwas Schreckliches. Nachdem ich, wie ich dachte, diesen Doktor lange genug versucht hatte, ging ich zu einem andern Doktor, der den Ruf hatte, der beste in der Stadt zu sein. Er sagte mir, es wäre ein schlimmer Fall von Eczema und es würde eine hübsche Weile nehmen, es zu heilen. Seine Medizin setzte dem Fortschreiten der Krankheit ein Ziel, aber that nichts weiter.

„Ich entschloß mich endlich, die Cuticura-Heilmittel zu versuchen. Ich kaufte ein Stück Cuticura-Seife, eine Schachtel Cuticura-Salbe und eine Flasche Cuticura-Resolvent und fand Erleichterung beim ersten Versuch. Ich setzte es fort, bis ich vollständig frei von der Krankheit war, und seither habe ich keinen weiteren Anfall gehabt. Ich gebrauche die Cuticura-Salbe auch in meiner Familie, da sie eines der besten Mittel zum raschen Heilen von Wunden oder anderen Verletzungen ist. Ich kann frei und wahrheitsgemäß sagen, daß die Cuticura-Heilmittel die besten sind, so weit als meine Erfahrung mit ihnen reicht, und ich empfehle sie noch immer, da ich sicher bin, keinen Irrthum zu begehen. C. Burkhart, 236 W. Market Str., Chambersburg, Pa., 19. Sept. 1908."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chocolade überzogener Pillen 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Reibt Campholin

auf Euren Rücken, wenn er steif ist und schmerzt — es stellt den Blutumlauf wieder her und beseitigt dadurch die Stauung (die Ursache aller Schmerzen und Pein). Wenn Ihr Schwierigkeiten habt, es von Eurem Apotheker zu bekommen, ersucht denselben, es für Euch zu bestellen vom Engroshändler, welcher es stets vorräthig hat, oder geht nach der unteren Stadt zur Public Drug Co., 150 State Str., oder Buck & Rayner, Ecke State und Madison oder The Central Drug Co., 100 State Str. — Diese Firmen verkaufen es massenhaft, weil es so zufriedenstellend wirkt.

Victor Victrola XII

Die wunderbarste Erfindung des Zeitalters.

Eine Victrola für $125.00.

Kein Horn.
Kein Kratzen.
Kein Geräusch.
Kein Reiben.
Rein in Qualität
Natürlich im Ton.
Ein großartiges Musikinstrument.
Preis, $125; keine Anzahlung;
$10.00 per Monat.
Rekords auf Probe.

Wurlitzer
266 Wabash Ave.
Zwischen Jackson und Van Buren Str.

Gerade wie wir erwarteten

Gerüchte aller Art über

Old Style Lager

Warum?

Weil „Old Style Lager" die wunderbarste Nachfrage in Chicago hervorgerufen hat — größer als irgend ein Flaschenbier, das je in Chicago eingeführt wurde.

Redensarten aller Art werden von unseren Konkurrenten in Umlauf gesetzt um seinen Ruf zu schädigen. **Doch trägt es nur dazu bei „Old Style Lager" beliebter zu machen.** Der Liebhaber eines guten Bräu ist in diesem Falle der Richter. Er weiß ob „Old Style Lager" ihm zusagt oder nicht, und wenn „Old Style Lager" nicht außergewöhnliche Vorzüge besitzen würde, wäre es sicher nicht das heute am meisten besprochene Flaschenbier in Chicago.

Hier sind die Thatsachen, und das Kapital unserer Gesellschaft und unsere Erfahrung seit 1858 garantiren sie.

1. „OldStyle Lager" besitzt alle guten Eigenschaften die es hatte als es zuerst auf den Markt kam. Das einzige „Grüne" an „Old Style Lager" ist das **Label.**
2. Wir brauen jeden Tropfen von „Old Style Lager" in **unserer eigenen Brauerei.**
3. Wir haben nicht an eine große Brauerei ausverkauft.
4. Unsere Brauerei und Lagerraum ist unseren Verkäufen angemessen.
5. Wir weisen alle neuen Geschäfte zurück (Waggonladung und Agentur), denn wir versenden „Old Style Lager" absolut nicht bis es in jeder Beziehung tadellos ist.
6. „OldStyle Lager" wird nachgeahmt in der Etikette, Verpackung und allgemeinem Aussehen. Noch schlimmer, unsere Flaschen werden wieder gefüllt und zu billigem Preis verkauft. Vermeidet Fälschungen und Nachahmungen. Kauft von verantwortlichen und zuverlässigen Händlern.

G. HEILEMAN BREWING CO.

La Crosse, Wis., 24. August 1909. Per E. T. Mueller, Sekr.

Erster und einziger Brauer von „Old Style Lager", welches bald von der ganzen Nation getrunken werden wird.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Marschiren zum Militärtournier.

St. Joseph, Mo., 27. Aug. 1200 Mann Bundestruppen, welche das 13. Infanterieregiment und eine Kompagnie Ingenieure, ein Maschinengeschützpeleton und eine Hospitalkorpsabtheilung umfassen, sind heute hier eingetroffen und vorläufig zu Lake Contrary in Lager gegangen.

Sie marschiren von Fort Leavenworth nach Des Moines, Ja., um an dem Militärturnier theilzunehmen, welches daselbst im September abgehalten wird.

Ihr Oberbefehlshaber ist Oberst R. H. R. Loughbar.

Bankräuber gefaßt.

St. Paul, 27. Aug. Nach einer aufregenden Jagd, bei welcher jedoch nicht geschossen wurde, gelang es, die beiden Bankräuber, welche am Donnerstag kurz vor Mittag den Kassirer der Wayzata Staatsbank beraubten, dingfest zu machen. Das geraubte Geld, $350 in Baar, wurde bei ihnen gefunden. Beide legten ein Geständniß ab, verhalten sich aber im Uebrigen sehr schweigsam. Ihre Namen geben sie als George R. Ingalls und Henry Baber an.

Ausland.

Mörder enthauptet.

Neueste Hinrichtung in Plötzensee. — „Johann Orth" wieder einmal. — Tschechischer Bürgermeister verbietet preußischen Adler.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 27. Aug. Im Gefängnißhof von Plötzensee ist der 22jährige Richard Henkel hingerichtet worden. Er hatte den, seinerzeit ausführlich geschilderten Raubmord an dem Wiener Juwelier Julius Frankfurter begangen, der in seinem Laden erschossen wurde. Henkel hatte sofort nach seiner Verhaftung in Berlin, welche in dem Augenblick erfolgte, da er in der Pfandleihe am Hacke'schen Markt einige Werthstücke zu versilbern suchte, vor dem Polizeikommissar ein umfassendes Geständniß abgelegt.

Wie man von einer, dem Reichsmarineamt nahestehenden Persönlichkeit erfährt, wird das vierte, zur Hudson-Fulton-Feier in New York delegirte deutsche Kriegsschiff, der neueste Turbinkreuzer „Dresden" (Kommandant Korvettenkapitän Varrentrapp) zunächst an den großen Flottenmanövern theilnehmen, welche unter den Augen des Kaisers stattfinden und vom Admiral Prinzen Heinrich von Preußen geleitet werden. Dann wird der Wechsel der Besatzung des Kreuzers erfolgen und seine Instandsetzung für die Fahrt über den Atlantischen Ozean.

Laut Meldung aus München ist dort Herr Richard F. Schmidt, der Präsident des Brooklyner Zweigverbands des Deutsch-Amerikanischen Nationalbunds, als dessen offizieller Vertreter er der jüngst begangenen 1900-Jahr-Feier im Teutoburger Walde beiwohnte, der Gegenstand seltener Auszeichnung geworden. Hrn. Schmidt zu Ehren, welcher sich in Isar-Athen zu Besuch aufhält, veranstaltete der Oberbürgermeister Geh. Hofrath Dr. v. Borscht ein Festessen, an welchem Vertreter der städtischen Behörden und der Vorsitzende des Sängerbunds theilnahmen.

Dr. v. Borscht erklärte die Zwecke und Ziele des Deutsch-Amerikanischen Nationalbunds und bedankte sich besonders für die ihm, von Herrn Schmidt überbrachten Grüße, die er herzlichst erwiderte.

Wien, 27. Aug. Zu Trebnitz in Böhmen hat der tschechische Bürgermeister das Wiederanbringen des preußischen Adlers an dem neu hergestellten Denkmal für die dort gefallenen preußischen Krieger des Feldzuges vom Jahre 1866 verboten. Das alte Denkmal wurde im vorigen Jahre von tschechischen Vandalen zerstört, und die Restaurirungsarbeiten, welche eine geraume Zeit beanspruchten, sind soeben erst fertig gestellt worden.

So vergeht kein Tag mehr, an welchem nicht eine besonders bemerkenswerthe tschechische „Heldenthat", die von eingefleischtem Deutschenhaß Zeugniß ablegt, zu verzeichnen wäre. Der Streich des Trebnitzer Bürgermeisters hat hier in allen deutschen Kreisen böses Blut gemacht, da er nicht nur eine Gefühlsrohheit sondergleichen dokumentirt, sondern auch ein Schlag in's Gesicht des verbündeten Nachbarn ist.

Die Kunde aus Trebnitz bildet nach dem Urtheil weiter Kreise eine bezeichnende Illustration zu der, neuerdings unter ministeriellem Hochdruck in's Werk gesetzten deutsch-tschechischen Verständigungs-Aktion. War schon vorher unter Bestunterrichteten wenig Vertrauen zum Gelingen vorhanden, so sind infolge der kürzlichen tschechischen Vorstöße die diesbezüglichen Hoffnungen thatsächlich auf den Nullpunkt gesunken.

Das „Neue Tagblatt" erhielt einen eingeschriebenen Brief aus Cleveland, Ohio, welcher die Unterschrift „Johann Salvator" trägt. Der Briefschreiber macht die Mittheilung, er sei Johann Orth, der ehemalige Erzherzog Johann Nepomuk Salvator von Oesterreich, welcher seit dem Jahre 1890 als verschollen gegolten. Er habe, als er mit dem Segelschiff „Santa Margarita" bei der Umsehelung Südamerikas Schiffbruch erlitten, Alles verloren und lebe nun in Cleveland.

Das Schreiben wird als eine Mystifikation oder als das Werk eines Geistesgestörten angesehen.

Kampf auf der ganzen Linie!

Lissabon, 27. Aug. Nach Depeschen, welche aus Melilla, Marokko, hier eingetroffen sind, ist jetzt der Kampf zwischen den Kabylen und den Spaniern auf der ganzen Linie entbrannt! Die neu angekommene spanische Artillerie soll den Mauren einen Verlust von 1000 Mann zugefügt haben; aber auch die Spanier hatten einen Verlust von 350 Mann.

Etwa 1000 Spanier sollen sich in der Gefangenschaft der Mauren befinden, die eine Anzahl solcher Gefangenen gemartert und getödtet haben sollen. Drei Dörfer bei Restinga wurden von einer spanischen Abtheilung zerstört. Abermals wird über unzulängliches Trinkwasser der spanischen Soldaten geklagt; die Offiziere kaufen sich Sodawasser, aber die Gemeinen haben nicht das Geld dazu, und durch Trinken aus Tümpeln sind schon 53 Mann gestorben, und 170 erkrankt!

War wieder nichts.

Dover, England, 27. Aug. Jabez Wolff, der englische Schwimmer, welcher gestern Nachmittag um 4 Uhr sich bei Dover in's Meer gestürzt hatte, um den Britischen Kanal zu durchschwimmen, mußte den Versuch aufgeben, nachdem er 13 Meilen in 8 Stunden bewältigt hatte.

Edward Heaton von Liverpool, ein anderer Bewerber um diese Ehre, sprang heute früh um 8 Uhr in das Wasser, um die französische Küste zu erreichen.

Pariser Maurerstreik.

Paris, 27. Aug. Wegen Differenzen mit der Vereinigung der Arbeitgeber über die Art des Uebergangs vom Stücklohn zum Stundenlohn beschlossen die organisirten Maurer dahier, zu streiken, und 14,000 Mann legten die Arbeit nieder. Bis jetzt sind keinerlei Unruhen vorgekommen.

— Harry Lane Wilson, amer. Gesandter in Belgien, wird nächstdem Botschafter in Mexiko, als Nachfolger von David E. Thompson, welcher in das Eisenbahngeschäft geht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Mit einem einzigen Schuß tödtete Chas. Hartshorn jr. zu Newark, O., zwei Hühnerdiebe.

— Vom Blitz erschlagen wurde der farbige Baseballspieler Wm. Bedford aus Cairo, Jll., zu Atlantic City, N. J., beim Spiel.

— Der 70jährige L. Rathburn zu Toledo, O., wurde getödtet, und seine Gattin und deren Schwester tödtlich verletzt, als ihr Gefährt von einem Straßenbahnwagen angerannt wurde.

— Chas. Keppler wurde in New ork auf Ersuchen der Chicagoer Polizei unter der Anklage verhaftet, der Frau Sarah Kelly in Chicago eine Uhr und Werthpapiere gestohlen zu haben.

— Der Drucker Will König in Louisville, welcher die $1,000,000 mexikanischen Falschgeldes abzog, die man bei den Gebr. Roberts fand, wurde bundesgerichtlich von der Mitschuld freigesprochen.

— Präsident Taft milderte das Urtheil über W. S. Harlan, S. E. Huggins und C. C. Hilton, die wegen Arbeiterversklavung 18, bezw. 15 und 13 Monate Gefängniß erhalten hatten, auf je 6 Monate.

— Der Bankier John C. Latham, welcher in New York starb, hinterließ der Stadt Hopkinsville, Ky., ein Landstück zur Anlegung von zwei Parks für die Armen und $80,000 für das entsprechende, früher von ihm gestiftete Heim.

— Mit knapper Mehrheit (57 gegen 42) nahm der Reinnahrungsmittelkongreß in Denver eine Resolution an, die — im Gegensatz zu Dr. Wiley — erklärt, daß Sodabenzoat als Nahrungspräservirungsmittel nicht nachtheilig ist.

— Unserem Staatsdepartement meldet der amerikanische Konsul aus Rotterdam, daß der holländische Dampfer „Andyk", welcher auf der Fahrt nach Baltimore ist, die Cholera an Bord hat! Entsprechende Maßnahmen sind getroffen.

— Furchtbar erschrak der russische Generalkonsul Schlippenbach in New York, als einer der hinteren Gummireifen des Kraftwagens, in welchem er saß, mit einem lauten Knall barst. Die Polizei stellte fest, daß keine Bombe geworfen worden war.

— Die Entführer der beiden kleinen Vicianes in St. Louis ließen wieder einen Brief an den Vater senden, worin sie sich erbieten, die Unterhandlungen fortzusetzen. Nach Ansicht der Polizei werden die Entführer jetzt irgend ein Lösegeld nehmen, das sie kriegen können.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Boston 3; Chicago 0, Boston 3 (2. Spiel); St. Louis 1, New York 5; Detroit 6, Philadelphia 0; Cleveland 8, Washington 2. „National League" — Philadelphia 8, Chicago 7 (in 10 Gängen); New York 3, Pittsburg 6; Brooklyn 1, Cincinnati 7; Boston 10, St. Louis 8.

— Der New Yorker Kongreßmann Wm. S. Bennet (derselbe, welcher Präs. Roosevelt eine „Dachrinnenschnauze" genannt hatte) erhebt in einem offenen Briefe an den Kriegssekretär Anklagen gegen das Einkaufsdepartement der Panamakanalkommission in Verbindung mit ihren Einkäufen; er hofft, daß die Regierung schließlich ein Zentraleinkaufsbüro errichten werde.

Ausland.

— Um den britischen Kanal zu durchschwimmen, sprang Jabez Woffee bei Dover in's Meer.

— Rußland zog sich endgiltig vom Bewerb um einen Theil der bekannten chinesischen Bahnanleihe zurück.

— 5 Todte, 20 Schwerverletzte durch Explosion in der Weiß'schen Patronenfabrik zu Budapest, Ungarn.

— Heftig tritt die Cholera zu Witebsk auf, in der Hauptstadt des gleichnamigen russischen Gouvernements: An einem Tag 16 Todesfälle und 28 neue Erkrankungen amtlich gemeldet. (Die Stadt hat 66,000 Einwohner.)

— Im Beisein des Kaisers Wilhelm wurde das neue Hoftheater in Kassel unter großem mittelalterlichem Gepränge eröffnet. Lortzings „Undine" wurde gegeben; die Akustik des Gebäudes läßt zu wünschen übrig.

— Der triumphreiche gestrige Flug Latham's zu Rheims, Frankreich, widerlegte auch die Behauptung, daß Monoplane oder Eindecker einem starken Wind nicht widerstehen könnten; denn L. überwand einen sturmartigen Wind glänzend.

— Laut Berichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen war der Zusammenstoß der Dampfer „Schlesien" und „Colombia" am Hafen von Montevideo nur durch letzteres Schiff verschuldet, welches dicht unter dem Bug am Schlesien vorbeigefahren sei.

— Es heißt, die Fürstin Helie de Sagan (Anna Gould) sei es gewesen, welche das erwähnte Pech hatte, während Poutham's Flug zu Rheims um ein Täschchen mit $5000 in Juwelen bestohlen zu werden, und ihrem Gatten seien gleichzeitig $10,000 abhanden gekommen.

— Nicht gestern Abend, sondern erst heute früh halb 5 Uhr — entgegen der Ankündigung — trat das neue Luftschiff „Zeppelin III." die Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin an; es bleibt aber in Bitterfeld, wo es heute nach Einbruch der Dunkelheit erwartet wird, bis Samstag Mittag; dort nimmt es mehr Gas und Benzin ein, und Zeppelin selbst steigt an Bord. Auf Wunsch der Regierung fahren nur so viele Personen mit, wie zur Bedienung nöthig sind.

— Die Behörden von Rotterdam geben zu, daß die Stadt von asiatischer Cholera verseucht ist, die meistens unter den Insassen einer Barke auftrat, aber muthmaßlich zuerst durch den russischen Dampfer „Ellewoutsdyk" eingeschleppt wurde. Noch 9 Personen sind in ärztlicher Behandlung, und 42 andere unter Beobachtung, alle natürlich abgesperrt. In ganz Holland ist man jetzt höchst besorgt. Auch der geplante Besuch der Königinmutter und der Prinzessin von Bentheim in Rotterdam unterbleibt

Lokalbericht.

Feindliche Brüder.

Andrew F. B. Kleins Umzug und seine schlimmen Folgen.

Andrew F. B. Klein, Vizepräsident und Direktor der Antiseptic Laundry Association, kaufte neulich von dem nach New York übergesiedelten Organisten Clarence Dickinson das Wohnhaus 11 Bittersweet Place. Schon am anderen Morgen beschloß er einzuziehen und ließ seinen ganzen Hausrath aus seiner bisherigen Wohnung, 83 Alexander Place, aus Sparsamkeitsrücksichten auf die 24 Wagen des Wäschereigeschäftes packen und nach der neuen Wohnung schaffen. Das geschah so plötzlich, daß die Dickinsonschen Möbel noch im Hause waren und von den Wäschereikutschern auf die Straße gesetzt werden mußten, von wo die Angestellten einer Speicherfirma, welche die Möbel einpacken und nach New York schicken sollte, sie abholte.

Noch spät am Abend erfuhr eine Zeitung von dieser Geschichte und schickte einen Berichterstatter zu Herrn A. und B. Klein. Dieser gerieth darob in großen Zorn, entließ den Stallvorsteher der Anstalt, den er im Verdacht des Ausplauderns hatte, und hatte nachher noch eine Auseinandersetzung mit seinem Bruder, T. Henry Klein, welcher der Präsident des Wäschereihauses ist. Die Folge war, daß Herr A. F. B. Klein seinen Posten als Vizepräsident und Direktor niederlegte. Er beabsichtigt jetzt, wie er sagt, selbst eine Wäscherei zu gründen

Fortgesetzte Nachforschungen.

Man hofft, heute die Leiche von Emily Scharinghausen zu finden.

Die Nachforschungen nach Emily Scharringhausen, dem jungen Mädchen, das vor einigen Tagen spurlos von der Regierungswerfte verschwand, werden heute von Angehörigen, der Polizei und der Rettungsmannschaft fortgesetzt. Die Vermißte soll Ohnmachtsanfällen unterworfen gewesen sein und ist vermuthlich bei einem solchen von der Werfte in's Wasser gefallen, obwohl ihr Verlobter, James Bagneris, der bei ihr war, dies nicht gesehen hat. Man glaubt, daß heute die Leiche an die Oberfläche kommen wird, und Bagneris, M. H. Ricketts, ein Schwager des Mädchens, Polizisten und die Leute von der Rettungsmannschaft sind auf der Ausschau.

Ecksteinlegung.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, findet die feierliche Legung des Ecksteins des neuen Tempels der Gemeinde Ohave Schobin Mariampol an Ashland Boul. und Polk Str. statt. Zahlreiche Reden stehen auf dem Programm.

Der Unschuldige mußte leiden.

Der 25jährige James Rinello wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, am 19. August in Joseph Esposito's Speisewirthschaft, Nr. 153 Ewing Straße, dem 28jährigen Chas. Ivencella, Nr. 273½ Peoria Straße, eine Kugel ins Bein gejagt zu haben. Er ist geständig, behauptet aber, daß er nicht Ivencella, sondern Esposito, mit dem er sich tags zuvor überworfen hatte, niederzuknallen beabsichtigte.

Kaltgestellt.

Zwei Schankwirthe und ein Gast ausgep'ündert.

Thäter entkommen.

Man muthmaßt, daß ein und derselbe Bandit die beiden Ueberfälle ausführte. — Sonstige Banditenstreiche. — Noch in Dunkel gehüllt. — In Haft.

Der Schankwirth L. C. Miller, Nr. 717 W. Erie Str., wurde von einem Räuber überfallen, der sein Schießeisen auf ihn in Anschlag brachte und ihn zwang, in den Eisschrank zu klettern. Der Bandit hatte eben den Kassenapparat um den aus $45 bestehenden Inhalt erleichtert, als ein Gast, Julius Brusch, W. Huron und N. Leavitt Str., das Lokal betrat. Auch er wurde im Handumdrehen um seine Baarschaft im Betrage von $1 erleichtert und mußte dann dem Herbergsvater Gesellschaft leisten. Eine Frau, die eine Kanne Bier holen wollte, war das nächste Opfer. Sie ließ sich ohne Sträuben ihre Baarschaft im Betrage von 10 Cents abnehmen, als aber der Räuber auch sie in den Eisschrank sperren wollte, wurde sie ungemüthlich, warf ihm die Kanne an den Kopf, flüchtete auf die Straße und schrie Zeter und Mordio. Jetzt hielt es der Schnapphahn für gerathen, sich zu verkrümeln. Es gelang ihm auch, seine Flucht zu bewerkstelligen und sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Ein höflicher Schnapphahn.

In seiner an 67. Str. und South Park Ave. gelegenen Wirthschaft wurde, wahrscheinlich von demselben Raubgesellen, der Miller ausgeplündert hat, William Benjamin überfallen, um $14 erleichtert und in den Eisschrank gesperrt. „Es thut mir leid, Ihnen Unannehmlichkeiten bereiten zu müssen," sagte der Räuber, als er dem verdutzten Wirth das Schießeisen unter die Nase hielt, „bitte Sie aber, keine Umstände zu machen und die peinliche Angelegenheit nicht noch unangenehmer zu machen. Meine Mutter und Schwester liegen im Hospital. Ihretwegen muß ich rauben. Vielleicht wird es mir einst möglich sein, Ihnen das Geld mit Dank zurückzuerstatten". Er eignete sich dann den Inhalt des Kassenapparats an und sperrte den Wirth in den Geldschrank. Bald darauf sprach ein Gast im Lokal vor und befreite den Herbergsvater aus dem kühlen Gefängniß. Der Räuber war über alle Berge.

Machte reinen Tisch.

Heute früh kurz vor ein Uhr tauchte ein Schnapphahn auf in der von Albert Florus betriebenen Wirthschaft Nr. 1956 West Harrison Straße, stürzte zwei Glas Bier hinunter, zog dann sein Schießeisen und zwang den Herbergsvater und drei Gäste, sich mit emporgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Er hatte schon die Opfer mit Sachkenntniß einer Leibesvisitation unterzogen und von Florus $25, von Robert Salter, Nr. 309 Millard Ave., $5, von Timothy Smith, Fisk und 22. Straße, $7, und von Frank Willson $10 erbeutet, als dem Wirth die Galle überlief. Der Wackere stürzte sich auf den frechen Raubgesellen, zog aber im Kampfe den Kürzeren und mußte das Feld räumen. Als er durch die Thür schlüpfte, sandte ihm der Bandit einen Schuß nach. Die Scheibe in der „Glasthür" ging in Scherben. Florus blieb aber unversehrt. Ehe die Polizei benachrichtigt werden konnte, hatte der Räuber die Flucht bewerkstelligt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Häscher halten ihn für denselben Halunken, der Dienstag Abend den Schankwirth Robert Kjeldsen, Nr. 382 Kedzie Ave., und zwei seiner Gäste ausplünderte und in den Eisschrank sperrte.

Strich durch die Rechnung.

Detektive Robert Wells von der Wache an Ost Chicago Ave. vereitelte gestern Abend die angeblich von sechs Italienern geplante Entführung der 20jährigen Tochter des wohlhabenden M. S. Babali. Die Maid saß gegen Mitternacht mit ihrer um fünf Jahre jüngeren Schwester auf der Schwelle der elterlichen Wohnung Nr. 24 Milton Straße, als eine Droschke vorfuhr. Ein Mann sprang aus dem Gefährt, stürzte sich, nachdem fünf andere Kerle sich ihm angeschlossen hatten, auf das Mädchen und versuchten, es nach dem Wagen zu zerren. Die Hilferufe der Ueberfallenen und der Schwester brachten einen Häscher zur Stelle. Der jagte nach kurzem Kampfe die fünf Beihelfer in die Flucht, verhaftete aber den angeblichen Anstifter. In der Wache gab der Bursche an, Frank Balzano zu heißen und Nr. 77 Oak Straße zu wohnen. Sonst war aus ihm nichts herauszubekommen. Die Eltern des Mädchens deuteten an, daß er sie wahrscheinlich deshalb zu entführen beabsichtigte, weil sie ihm kürzlich einen Korb gegeben hatte.

Verhält sich zugeknöpft.

In seinem Geschäftszimmer im Hause Nr. 6155 Wentworth Avenue wurde gestern Nachmittag der 70jährige Edward H. Erikson, Haupt der Firma Edward H. Erikson & Co., von einem etwa 30jährigen, untersetzten Mordbuben überfallen, mit dem Kolben eines Revolvers geschlagen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Der Thäter flüchtete, ohne angeblich einen Versuch gemacht zu haben, das Opfer zu berauben. Polizeileutnant Walsh, dem der davonstürmende Halunke auffiel, nahm seine Verfolgung auf, holte ihn aber leider nicht ein. Der Flüchtling entkam, nachdem er den Revolver hatte fallen lassen, in einer winkeligen Gasse

Erikson lehnte polizeilichen Beistand und ärztliche Hilfe ab. Er verstand sich zu der Erklärung, daß er nicht beraubt worden sei, weigerte sich aber, sonst irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Die Polizei muthmaßt, daß Rachsucht der Beweggrund zur That war.

Chicagoer Rangen.

Vorigen Sonntag stibitzte der elfjährige Frank Bizon seiner Nr. 128 Grand Ave. wohnhaften Mutter $32. Seitdem hat er mit seinem 13 Jahre alten Freunde Harry Stovat, Nr. 45 Elston Ave., in Genüssen aller Art geschwelgt, bis gestern Abend Polizist Hart von der Wache an Chicago Ave. die beiden Rangen unter dem Bürgersteig an W. Huron, nahe May Str., aufstöberte und der Herrlichkeit ein Ende machte. Die Schlingel hatten da in einer Art natürlicher Höhle gehaust. Frank hatte dort sogar die Nächte zugebracht. Er hatte nur noch wenige Cents bei sich. „Mit so vielem Gelde in der Tasche mußten wir doch anständig auftreten," erklärte er. „Ich habe daher jedem von uns einen Anzug gekauft, mir auch eine Uhrkette. Dann haben wir in Kuchen, Wassermelonen und Zuckerwerk geschwelgt. Der Rest der Moneten ist in Riverview Park draufgegangen. Wir beabsichtigten, uns nach dem Westen durchzuschlagen. Dieser Plan wurde durch unsere Verhaftung vereitelt."

Frau Bizon beabsichtigt, darauf zu dringen, daß ihr ungerathener Sprößling einer Zwangserziehungsanstalt überwiesen werde. Harry wurde, nachdem er demüthig um Verzeihung gebeten und Besserung gelobt hatte, seiner Mutter ausgeliefert.

Der heimliche Gast.

Während Frau E. H. Hall, Nr. 1215 Forest Ave., Evanston, gestern speiste, schlich sich ein Dieb in ihr im zweiten Stock gelegenes Schlafzimmer und stahl drei Diamantringe im Werthe von $750, sowie $5 baares Geld. Er ist unbehelligt entkommen. Die Bestohlene ist die Gattin des Sekretärs der Chicago Belting Company.

Auf abschüssiger Bahn.

Der 14jährige Lawrence Sacino, Nr. 103 Sholto Str., und der 16 Jahre alte Foucre de Rosa, Nr. 288 Aberdeen Str., wurden gestern unter der auf Verschwörung zwecks Betrugs lautenden Anklage der John Worthy-Schule überwiesen. Die Schlingel hatten am 15. Aug. der Frau Bertha de Rosa einen „die schwarze Hand" unterzeichneten Brief des Inhalts gesandt, daß Foucre am nächsten Tage entführt werden würde, falls sie nicht bis dahin $1000 an einer näher bezeichneten Stelle niederlege.

Alter schützt vor Thorheit nicht.

Die 64jährige Wittwe Augusta Schwitz erwirkte gestern einen Haftbefehl gegen den 73jährigen Ludwig Schammajan unter der Anklage, ihr einen Messerstich in den Arm versetzt zu haben, weil sie sich weigerte, seine Frau zu werden. Schammajan ist angeblich verheirathet. Seine Frau soll ihn aber vor Jahresfrist verlassen haben.

Im Garn.

Unter der Anklage, in Italien hergestellte falsche $2-Scheine in Chicago und Joliet umgesetzt zu haben, wurde kürzlich in Joliet der Bankier Samuel Fiannaca verhaftet und gestern zwangsweise nach Chicago gebracht. Auf drei seiner angeblichen Genossen, deren Namen von Menzio de Lorenzo der Polizei verrathen wurden, fahnden die Behörden.

Brauchte das Geld.

Der 38jährige Briefträger Fred W. Wentz, Nr. 4953 State Str., wurde gestern von Postinspektoren unter der Anklage verhaftet, Geldbriefe unterschlagen und um ihren Inhalt geplündert zu haben. Bundeskommissär Mark A. Foote, dem er vorgeführt wurde, fragte ihn, weshalb er zum Verbrecher wurde. „Weil ich das Geld brauchte," lautete angeblich die Antwort. Der Angeklagte wurde bis zur Verhandlung gegen $2500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Hinter schwedischen Gardinen.

Gestern früh wurde ein Einbruch verübt in den Laden des Kleiderhändlers Isadore Brodys, Nr. 38 Rush Straße. Die Diebe ergatterten Beute im Werthe von $50. Das gestohlene Gut wurde im Hause Nr. 128 Indiana gefunden und beschlagnahmt. Die angeblichen Spitzbuben befinden sich hinter Schloß und Riegel. Die Häftlinge entpuppten sich als John Robinson, Nr. 263 Ontario Straße; John Laleki, Nr. 380 W. North Ave., und Thomas Cotter, Nr. 218 Illinois Straße.

Tödtlich verunglückt.

Wagenrad reißt einem Knaben ein Bein heraus.

Im Westseite-Hospital starb heute der zehnjährige Leo Druery, 547 Washburne Ave., der am Mittwoch Abend bei einem Unfall das rechte Bein verloren hatte. Seine Leiche wurde in's Elternhaus gebracht. Leo war an Washburne und Hoyne Ave. auf einen Wagen der Kohlenhändler Byrne Brothers, 532 W. 12. Str., gesprungen und mit dem rechten Bein zwischen den Speichen eines Rades hängen geblieben und herumgeschleudert worden. Der Fuhrmann, William Collue, hörte den Schmerzensschrei des Kleinen, aber ehe er die Pferde anhalten konnte, war dem unglücklichen Kinde das Bein ausgerissen worden. Der Knabe wurde bewußtlos von der Polizei in's Hospital geschafft. Collue wurde zwar zur Bezirkswache geführt, dort aber entlassen, da ihn keine Schuld an dem Unfall traf.

Angeblicher Schwindler.

Stephen G. Chilson lief der Polizei ins Garn.

In einer Zelle der Hauptwache sitzt Stephen G. Chilson, ein Grundeigenthumsmakler, der an mehreren Orten viele Leute, namentlich Farmer, beschwindelt haben soll. Detektive Folsom, der Chilson am Mittwoch Abend an 79. und Halsted Straße verhaftete, bekam heute einen Brief aus Jackson, Mich., mit der Nachricht, daß der Häftling dort mehrere Farmer mit seinen Grundeigenthumsgeschäften hineingelegt habe. Die Polizei sagt, Chilson sei vor zwei Jahren nach fünfjähriger Haft aus dem Zuchthause in Joliet entlassen worden. Er steht jetzt u. a. unter den Anklagen, den Farmer D. Wilson in der Nähe von Aurora, Jll., und G. L. Smith, 198 Dearborn Ave., beschwindelt zu haben. Ein anderer von ihm angeblich beschwindelter Farmer aus der Gegend von Aurora ist auf dem Wege nach Chicago, um ihn zu identifiziren.

Kaum war Chilson aus Joliet entlassen, als er, nach den Mittheilungen der Polizei, dieselben Handlungen, die ihn dorthin gebracht, von Neuem beging. Er soll unter dem Namen Girard, Summer und Chilson „gearbeitet" haben. Als Clerk verschiedener Grundeigenthumsfirmen soll er Kunden Häuser zur Hälfte des Werthes verkauft haben und dann, ehe die Firma davon erfuhr, mit dem Gelde verduftet sein. Der Käufer wurde von ihm mit einer Bescheinigung über den Empfang des Geldes vorläufig abgefunden, und wenn er dann am anderen Tage kam, um die Uebertragungs-Urkunde zu holen, stellte sich der Schwindel heraus.

Aus dem Stadtgericht.

D. W. Norris wegen Waffentragens um $25 und die Kosten gestraft.

D. W. Morris, Präsident der "Blue Ribbon Gum Co.", Nr. 591 West Harrison Str., wurde heute vom Stadtrichter Dicker wegen Waffentragens um $25 und die Kosten gestraft.

Er wurde gestern vor seinem Geschäft verhaftet, als er angeblich im Begriff war, mehreren Straßenarabern mit einem Revolverschuß das Signal zum Beginn eines Wettlaufs zu geben.

„Ich hatte mich Mittwoch Abend an einer Hochzeitsfeier betheiligt und ziemlich stark gepichelt," sagte der Angeklagte. „Gegen Mitternacht bellte mein Hund. Ich stellte eine Untersuchung an und ermittelte, daß Jemand versucht hatte, in die Wohnung einzubrechen. Um mich gegen einen etwaigen Ueberfall zu schützen, steckte ich den Revolver in die Tasche. Als ich gestern Morgen ausging, vergaß ich, ihn herauszunehmen und fortzulegen. Geschossen habe ich nicht. Die Waffe befand sich in meiner Tasche, als ich verhaftet wurde.

Mußten blechen.

Wegen zu schnellen Fahrens wurden heute sieben Autler vom Stadtrichter Dicker um Geld gestraft, und zwar Arvid Lennien, F. M. Peilowski, David F. Johns, Wm. G. Robbel, Louis Tendl und Henry Russell um je $10 und die Kosten, und F. H. Luther um $5 und die Kosten. Das Verhör des unter der gleichen Anklage verhafteten Optikers R. H. Uhlemann ist auf morgen verschoben worden.

Frühling und Herbst.

Ein sechzehnjähriges Mädchen heirathet einen Junggesellen von 55 Jahren.

Richter Roth ernannte gestern im Nachlaßgericht den Rechtsanwalt Geo. Frantzen zum Vormund der 16jährigen Linne Ackermann, 415 Milwaukee Ave. Gleich darauf ertheilte der neue Vormund seinem Mündel die Erlaubniß, den 55 Jahre alten Swen Hansen, Grand Ave. und Robey Str., zu heirathen. Es wurde dann sofort eine Heirathslizens erwirkt. Hansen war Junggeselle und soll recht vermögend sein. Die junge Frau will nach der Hochzeit ihre Eltern in Schweden besuchen, ihr Gatte bleibt hier.

Der Räuber entkam.

Heute Morgen um halb sieben Uhr wurde der Schankwirth Park Lyons, Nr. 9000 Cottage Grove Ave., von einem schäbig gekleideten, mit einem Revolver bewaffneten Strolch überfallen und um die goldene Taschenuhr, sowie $32.15 in Baar beraubt. Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt. Die Polizei fahndet auf ihn.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. Aug.
Weizen—					
Sept	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dez	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mais—					
Sept	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dez	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hafer—					
Sept	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dez	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gesalz. Schweinefleisch—					
Sept	[illegible]				22.40
Jan	17.47½	17.60	17.47½	[illegible]	[illegible]
Schmalz—					
Sept	12.00	12.10	12.00	12.10	11.97½
Okt	11.97½	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jan	10.35	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rippchen—					
Sept	11.75	[illegible]	11.75	[illegible]	[illegible]
Okt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jan	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sept	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Okt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jan	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt belief sich auf [illegible] Bushels, von Mais auf 602,[illegible] Bushels [illegible] wurden 299,185 Bushels Weizen, [illegible] Bushels Mais und 300,200 Bushels Hafer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter, September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Barbarisch und erfolglos.

Vernunftbegabte Menschen in Thierkäfige einzusperren, auch wenn sie sich nur einer kleinen Uebertretung schuldig gemacht haben, ist sicherlich barbarisch. Wenn die Neuzeit aus der Strafrechtspflege des Mittelalters nicht das peinliche Verhör, die Verschärfung durch Fasten und das Stockhaus hat übernehmen wollen, so hätte sie auch schon einen Ersatz für die Gitterzellen finden sollen, in die namentlich hierzulande schon die Verdächtigen geworfen werden. In den Staatsirrenhäusern von Illinois werden dem Besucher die Marterwerkzeuge gezeigt, mit denen bis vor wenigen Jahren die Geisteskranken in den Countyanstalten und Armenhäusern gepeinigt zu werden pflegten. Mit berechtigter Genugthuung wird auf den Unterschied zwischen der früher beliebten Behandlung mit Zwangsjacken und der heutigen hingewiesen, die auf Beruhigung und Heilung hinzielt. Wenn man aber selbst die „Verrückten“ nicht mehr bändigen zu müssen glaubt, so sollte man doch erst recht die geistig Gesunden nicht den wilden Thieren gleichstellen, nur weil sie mehr oder weniger gegen die staatliche Ordnung gefrevelt haben oder haben sollen.

Ob jedoch die nothwendigen Reformen durch die Polizei in's Werk gesetzt werden können, wie der Stadtrichter McKenzie Cleland glaubt, ist zweifelhaft. Es ist wahr, wie der Richter in einem offenen Schreiben an den Polizeichef hervorhebt, daß in London die Tüchtigkeit der Polizisten nicht nach der Anzahl der von ihnen vorgenommenen Verhaftungen beurtheilt wird, und daß auch in einigen amerikanischen Städten harmlose Betrunkene von der Polizei nach Hause geführt werden, statt in's Gefängniß. Auch bedarf es vielleicht keiner besonderen Gesetze, um den gesundheitswidrigen, abscheulichen Zustand der „Zellen“ in den Polizeiwachen abzustellen. Um jedoch das Uebel von Grund aus zu beseitigen, wird die Legislatur viele der bestehenden Gesetze ändern müssen. Vor allen Dingen ist es nothwendig, gesetzlich vorzuschreiben, daß nicht wegen jeder geringfügigen Uebertretung gleich zur Verhaftung geschritten werden soll. Sogar in Deutschland, das doch als „Polizeistaat“ verschrien ist, wird der Verüber eines sogenannten Unfugs von dem Sicherheitsbeamten, der ihn auf der That ertappt hat, zunächst nur „aufgeschrieben.“ Dann wird er schriftlich aufgefordert, eine meistens nur geringe „Ordnungsstrafe“ zu zahlen. Hält er diese für ungerecht, so kann er Verwahrung einlegen und ein gerichtliches Verhör fordern. In den meisten Fällen zieht es jedoch der Uebertreter vor, die Buße zu leisten und die Kosten einer Gerichtsverhandlung zu ersparen. Es ist nicht ersichtlich, warum in der demokratischen Republik Jedermann, der zu schnell gefahren ist, Papier auf die Straße geworfen oder sonst eine kleine Missethat verübt hat, selbst mitten in der Nacht hinter Eisenstäbe gebracht und solange festgehalten werden muß, bis er einen Bürgen aufgetrieben hat. Desgleichen brauchte nicht wegen jeder Lumperei der ganze Gerichtsapparat in Bewegung gesetzt, und der verhaftende Polizist stunden- oder tagelang als Zeuge in Anspruch genommen zu werden.

Weiterhin läßt sich nicht bestreiten, daß das ganze übliche Bestrafungssystem nicht zur Verminderung, sondern im Gegentheile zur Häufung der Verbrechen führt. Man hat fast in allen Kulturländern die Prügelstrafe wegen ihrer entsittlichenden Folgen abgeschafft. Dagegen hält man immer noch an der barbarischen Ueberlieferung fest, den erstmaligen Frevler so zu erniedrigen, daß er fast immer zum Gewohnheitsverbrecher wird. Wer einmal „gesessen“ hat, ist gesellschaftlich geächtet, kann selten wieder eine anständige Beschäftigung finden und sinkt meistens immer tiefer. Ist er gar, vielleicht nur wegen einer in der Leidenschaft begangenen That, im Zuchthause mit abgehärteten Schuften zusammengesperrt worden, so ist er fast nie wieder zu retten. In der jüngsten Zeit sind Versuche gemacht worden, wenigstens die jugendlichen Uebelthäter auf den Weg der Besserung zu führen, aber für die erwachsenen Neulinge auf der Bahn des Verbrechens kennt man immer noch keine andere Strafe, als die Einsperrung im Gefängnisse oder Zuchthause. Höchstens werden sie „auf unbestimmte Zeit“ verurtheilt und, wenn sie sich gut betragen, „auf Parole“ entlassen. Indessen haben sie immerhin „gesessen“, und die Parole kommt, wie wenigstens die Polizei behauptet, den Gewohnheitsverbrechern mehr zugute, als den Anfängern.

Es mag nicht leicht sein, die Gesellschaft wirksam gegen das Verbrechen zu schützen, wenn man nicht die Missethäter zeitweise „absondert“, aber schlimmere Erfahrungen können schwerlich mit jedem anderen System gemacht werden, als mit dem der erniedrigenden Gefängniß- und Zuchthausstrafe. Als Besserungsmittel ist diese vollständig verfehlt, und als Abschreckungsmittel hat sie sich ebenfalls nicht bewährt. Ein Zeitalter, das auf seine vielen Errungenschaften mit Recht stolz ist, sollte doch endlich auch mit den Strafmethoden der dunkelsten Vergangenheit aufräumen.

„Geo. W. Jackson, inc.“'s Tunnelplan.

Chicagos derzeitige Administration ist auf eine rein geschäftliche, praktische Verwaltung und Wirthschaftspolitik verpflichtet. Als die Mehrheit der Wählerschaft für sie stimmte, erwartete sie von ihr nicht volkswirthschaftliche Experimente oder Versuche, mehr oder weniger schöne Gedanken und Lehren praktisch auszuprobiren und durchzuführen, sondern eine ehrliche und fähige, sparsame und zugleich fortschrittliche Verwaltung nach den bisher giltigen Grundsätzen. Im Besonderen wurde sie geradezu im Gegensatz zu dem Verstaatlichungs- und Verstadtlichungsgedanken gewählt. Die Verstadtlichung—die Uebernahme großer geschäftlicher Arbeiten und Verantwortlichkeiten, die außerhalb des eigentlichen Verwaltungsgebietes liegen — war das Steckenpferd ihrer Gegner gewesen, und deren Niederlage wurde als entscheidende Niederlage eben des Verstadtlichungsgedankens in Chicago gedeutet. Wie das Wählergebniß bekannt wurde, verschwand das Verstadtlichungsthema von dem hiesigen Programm. Der Gedanke war für Chicago, vorläufig wenigstens, abgethan.

Er ist's auch heute noch. Die öffentliche Meinung hat sich seither nicht geändert. Sie hält daran fest, daß „die Stadt“ sich auf ihre eigentlichen Aufgaben beschränken und alle geschäftlichen Betriebe dem Privatunternehmen überlassen soll. Zeitweilig wollte es allerdings scheinen, als sei die Administration selbst von diesem Gedanken abgekommen, als neige sie jetzt dem von ihren ehemaligen Gegnern vertretenen Verstadtlichungsgedanken zu, bis zu gewissem Grade. Sie rückte mit verschiedenen großen Plänen heraus, nach denen die Stadt selbst in's Geschäft gehen, Unternehmer werden sollte. Es waren ja keine festen Pläne, sondern nur mehr Andeutungen, vorsichtig fühlende Vorschläge, aber man konnte doch den Eindruck gewinnen, als wünsche die Administration, daß die verschiedenen großen Arbeiten der „Stadt“ übertragen und nicht dem Privatunternehmen (unter gehöriger Kontrolle seitens der „Stadt“) überlassen würden. Wenigstens in einem Falle, in der Hafenbaufrage, wollte es scheinen, als sei die „Stadt“ von dem Dazwischenkommen einer Privatgesellschaft recht unangenehm berührt. Es wurde damals so oft betont, daß die Stadt nur dann zu ihrem Rechte kommen würde, wenn sie selbst den neuen Hafen baute und eignete, daß Vielen sich der Verdacht aufdrängte, auch der denkbar günstigste Vorschlag einer Privatgesellschaft würde keine Gnade gefunden haben oder finden, weil die Administration selbst nach dem Geschäft strebte.

Nicht, oder nicht viel anders war's in der Straßentunnelfrage. Auch in allen Erörterungen dieser wichtigen Frage ging man von Anfang an von der Annahme aus, daß die Stadt die Tunnels bauen müsse, und als sich vor einiger Zeit ein Privatunternehmer — oder eine Privatgesellschaft, denn der Mann ist „inkorporirt“ sozusagen—meldete, die sagte, sie habe ein Patent auf den Straßentunnelbau und gedenke die hier in Chicago nöthigen Tunnels zu bauen, da zeigte sich in der administrationsfreundlichen Presse große Entrüstung, und es war nicht ganz klar, ob diese Entrüstung nur dem angeblichen Monopol-Anspruch der Gesellschaft galt oder in erster Reihe ihrem “budding-in”, der Thatsache, daß sie sich überhaupt zum Tunnelbau meldete. Unter diesen Umständen ist es erfreulich, daß Mayor Busse jetzt ohne Zögern erklärte, die Administration werde selbstverständlich den Plan der Gesellschaft prüfen und erwägen, wenn er ihr in halbwegs fertiger Form vorgelegt werde; es würde ja ganz ungeschäftsmäßig sein, wenn sie das nicht thun wollte. Nur dürfe die Gesellschaft („George W. Jackson, inc.“) sich nicht einbilden, ein Monopol auf den Straßentunnelbau in Chicago zu besitzen.

* * *

Ueber den Plan selbst wird an anderer Stelle berichtet. Er sieht, so weit, sehr verlockend aus, und wenn sich's herausstellt, daß die Gesellschaft die nöthigen Mittel besitzt, bezw. aufbringen kann, und der Stadt die nothwendige Oberaufsicht usw. einzuräumen bereit ist, dann — kann man nur hoffen, daß der Tunnelbau ihr überlassen wird. Denn Jedermann kennt die Kostspieligkeit städtischer Arbeiten, und der Gefahren wegen, die für „die Stadt“ unweigerlich damit verbunden sind, sollten solche Arbeiten allemal dem Privatunternehmen überlassen bleiben, wo es dafür zu haben und der gehörigen Kontrolle sich zu unterstellen bereit ist. Die Stadt sollte, wie der Staat in der demokratischen Republik immer nur da eingreifen, wo das Privatunternehmen nicht zu haben, oder der Natur der Dinge nach guter Leistung nicht fähig ist.

Schon die Erfahrung New York's sollte Chicago von dem Selbstbau-Gedanken abschrecken. New York's erstes Tunnel-Experiment kostete der Stadt $40,000,000. Der Subway wurde an die „Interborough“-Bahngesellschaft verpachtet, die sich verpflichtete, die Tunnelbahn einzurichten und bei 5 Cents Fahrgeld zu betreiben und die jährlichen Zinsen auf das Anlagekapital und einen gewissen Betrag für den Tilgungsfonds zu zahlen. Sie zahlte aber nicht. Sie fand verschiedene und immer neue Ausreden, und die Stadt scheute sich, ernstlich gegen die Gesellschaft vorzugehen, weil das voraussichtlich eine schwere Verkehrsstörung zur Folge gehabt hätte. Dann wurde es für New York nöthig, neue Tunnel zu bauen. Die „Interborough“-Gesellschaft erklärte vom hohen Roß herunter, sie habe wenig Interesse an der Sache; sie habe soweit noch nichts gemacht und werde sich auf Neues nur einlassen, wenn ihre Bedingungen bewilligt würden. Auf die wollte die Stadt nicht eingehen, und da sie auch kein Geld hatte, selbst zu bauen, schien es, als würde die „Interborough“-Gesellschaft schließlich doch siegen müssen. Da meldete sich Wm. G. McAdoo, derselbe Mann, der die zwei Tunnel unter dem Hudson Fluß baute, ohne einen Dollar städtischen Geldes dazu bekommen oder verlangt zu haben, mit dem Angebot, die benöthigten neuen Straßentunnel (Subways) zu bauen und auszustatten und die Tunnelbahnen zu betreiben — zu 5 Cents Fahrgeld und unter städtischer Kontrolle usw. Das brachte die „Interborough Co.“ sehr plötzlich von dem hohen Roß herunter, so plötzlich, daß sie, wie man so sagt, über ihre eigenen Beine fiel, in ihrem Eifer, dem Herrn McAdoo nun doch noch zuvorzukommen. Für die neuen Tunnel wird New York nicht zu bezahlen brauchen, die $40,000,000, die die alten kosteten, bleiben aber als Schuldenlast.

Durch den Schaden Anderer soll man klug werden. Es ist doch wenigstens sehr gut möglich, daß es uns mit den „städtischen“ Subways ähnlich gehen würde, wie's den New Yorkern erging, und möglich auch, daß „George W. Jackson, Inc.“, sich als Chicagoer Seitenstück zu Wm. G. McAdoo erweist. Daher ist es sehr erfreulich, daß die Administration entschlossen ist, die Pläne Jacksons gehörig zu prüfen und ohne Vorurtheil zu begutachten.

Die Großthat des Generalpostmeisters.

Dem Volke der Ver. Staaten ist der neue Generalpostmeister vornehmlich als geriebener Politikus bekannt. Als „Manager“ der Taft'schen Präsidentschaftskampagne, insbesondere der Vorwahlkampagne, hat Herr Frank Harris Hitchcock unstreitig sehr hervorragendes Organisations- und Geschäftstalent erwiesen. Planmäßiger, berechnender und mehr „businesslike“ als er hat den Delegatenfang seinerzeit selbst der nunmehr selige Mark Hanna nicht betrieben, der doch als politischer Geschäftsmann unvergleichlichen Rufes sich erfreute. Wie Herr Hitchcock im Kampfe gegen die bis dahin einflußreichsten Parteihäupter, gegen den Widerstand der vereinigten „Standpatters“, die gewaltige Taftmehrheit für den republikanischen Nationalkonvent zustande gebracht und zusammen gehalten hat, mit der er dann wie mit der sprichwörtlichen Dampfwalze über die Gegner hinweggefuhrwerkt ist, „daß sie quietschten“, hat sogar die Bewunderung der Leidtragenden erregt.

Dafür hat ihn der dankbare Herr Taft an die Spitze der Postverwaltung gestellt, geleitet von dem Wunsche, daß er auch hier, in diesem größten aller öffentlichen Geschäfte, die besagten Talente verwerthe. Nirgends anders auch hätte er ihn hinstellen können, wo ein Mann mit solchen Talenten so noththut wie hier. Hier ist das größte aller Monopole im Lande, ein Monopol, dem jedweder, wo er auch sei, seinen Tribut zahlen muß; ein Geschäft, dem wie keinem anderen seine Kundschaft sicher ist, dem jeder verlangte Preis bezahlt werden muß, das selbst in den schlechtesten Zeiten nicht Stillstand noch Stockung erfährt — und das trotzdem keinen Gewinn bringt, nicht die Betriebskosten deckt, sondern alljährlich mit einem hoch in die Millionen gehenden Defizit abschließt.

Man hat dem Volke Hoffnung gemacht, daß Herr Hitchcock mit seinem weiten Blick, seinem scharfen Geschäftssinn und bewährten organisatorischen Talent hierin Wandel schaffen werde. Denn wenn es ja auch nicht nöthig ist, daß die Regierung Geld schlägt aus dem von ihr monopolisirten Geschäfte, so ist es doch noch weniger nöthig und ist nicht schön, daß sie Geld dabei zusetzt. Ein öffentliches Verkehrsinstitut ist doch schließlich keine Wohlthätigkeitsanstalt. Und braucht keine zu sein. Man verlangt seine Dienste nicht umsonst; man ist willens, jede nöthige Zahlung dafür zu leisten. Wenigstens ist die große Masse so gewillt, verlangt nichts geschenkt. Und was die Ausnahmen sind, die was geschenkt haben wollen, so braucht man auf Die schließlich keine Rücksicht zu nehmen.

Sind die gehegten Erwartungen bisher nicht erfüllt worden, so ist deswegen noch nicht Ungeduld am Platze. Gut Ding will immer noch Weile haben, und Herr Hitchcock ist knapp sechs Monate im Amte. Jetzt aber kommt's! Der erste Schritt ist zwar noch nicht geschehen, aber er ist beschlossen, wird gethan werden — und zwar bald. Wer die gestrigen Depeschen aufmerksam durchgelesen hat, wird darin die frohe Mär gefunden haben: Heureka! Er hat die Laus am Strick!

Nicht gesagt wird, wie viel Nachdenkens, wie viel Hirnschmalz, wie viel schlaflose Nächte es ihn gekostet. Wem die Pflicht über Alles geht, wer sich aufopfert für das öffentliche Wohl, der spricht von so etwas nicht. Er schafft, er handelt, ohne Prahlen wird das Ergebniß „schwerer Gedankenarbeit in die That umgesetzt. So hält's der Herr Generalpostmeister Hitchcock, und so läßt er verkünden in stolzer Bescheidenheit, ruhig und gelassen, als wär's weiter nichts, was er geplant und ersonnen und nun zur Ausführung bringen wird.

Als wär's weiter nichts, gibt er Kunde von seiner Entdeckung, daß in der Beförderung eingeschriebener Briefe und Packete und Packetchen die Postverwaltung jetzt jährlich „einige Millionen Dollars“ zusetzt, und daß er das nicht länger mit ansehen kann. Abhilfe wird er schaffen; rasche, gründliche, durchgreifende Abhilfe. Und wie wird er sie schaffen? Etwa dadurch, daß er die Geschäftsführung vereinfacht, bürokratische Umstandskrämerei beseitigt, oder unfähige Angestellte entläßt und von den verbleibenden fordert, daß sie im öffentlichen Dienste arbeiten, wie man in Privatgeschäften arbeitet? Fällt ihm nicht ein! So was nimmt viel Zeit, macht viel Beschwer, und am Ende — man kann nicht wissen — wäre der Erfolg nicht einmal sicher. Auch könnten die Herren Angestellten, insbesondere die Herren Postmeister, diese unschätzbaren Hilfstruppen in politischen Wahlkämpfen, es übel vermerken, wenn man sie im gewohnten Schlendrian störte.

Herr Hitchcock ist ein Mann der That, und der raschen That. Rasche Hilfe bringt er und sichere Hilfe. Was ein Anderer mit mühseliger, langwieriger Reformarbeit zu erreichen trachten würde, er bringt's — im Nu! — mit einem Federstrich fertig. Nur ein beschränkter Kopf kann sich einbilden, daß man ein Defizit durch Verminderung der Ausgaben heilen müsse. Herr Hitchcock ist kein beschränkter Kopf. Zudem ist Sparen und Knappsen des Landes nicht der Brauch, oder doch auf alle Fälle in der Washingtoner Regierung nicht der Brauch. Andere Verwaltungszweige sparen ja auch nicht, warum sollte also gerade die Postverwaltung sparen? Was ein mit Unterbilanz arbeitender Privatgeschäftsmann nöthig hat, hat man in der öffentlichen Verwaltung noch lange nicht nöthig. Zur Beseitigung des allgemeinen Defizits hat der nie sparende Kongreß soeben auf des Präsidenten eigenes Verlangen eine funkelnagelneue Steuer eingeführt. Was lag also näher, als daß der Herr Generalpostmeister gegenüber „seinem“ besonderen Defizit in ähnlicher Weise verfährt.

Das thut er denn auch. Die Einschreibegebühr, die bisher acht Cents gewesen, wird fortan zehn Cents betragen. Das ist die große That, mit der der große Organisator des Postdienstes seine reformatorische Thätigkeit beginnt. Und andere sollen folgen — Hurrah!

Die Deutsche Luftschifferschule zu Friedrichshafen.

Die Eröffnung der ersten deutschen, zugleich der ersten Luftschifferschule der Welt kann nunmehr für den 1. Oktober dieses Jahres als gesichert angesehen werden. In ihr haben sich der Deutsche Luftflottenverein und seine leitenden Männer, klar die Forderungen der Zeit erkennend und ihnen Rechnung tragend, das erste bleibende Denkmal gesetzt. Friedrichshafen, der historische Ort deutschen Luftschiffbaus, wird die Heimath der jungen Anstalt sein. Es sei in kurzen Umrissen zunächst skizzirt, weshalb die Errichtung einer derartigen Fachschule ein dringendes Erforderniß geworden ist.

Die zahlreichen Erfolge der Luftschiffe aller Konstruktionen und auch die sich gerade in den letzten Tagen unerwartet schnell steigernden Leistungen der Flugmaschinen lassen es als gewiß erscheinen, daß nur noch eine kurze Spanne, die nach wenigen Jahren zu bemessen sein dürfte, uns von der Möglichkeit dauernder Einführung dieser beiden epochemachenden Errungenschaften unseres Jahrhunderts in das moderne Verkehrs-, Sport- und Heerwesen, also in das lange vorausgesehene dreifache Verwendungsgebiet trennt.

So lange es sich lediglich um Versuchsbauten handelte, stand den einzelnen Stellen, die sich hiermit befaßten, das nöthige Personal für die Bedienung zur Verfügung. Meist waren es die bauleitenden Ingenieure in eigener Person, welche die Führung und die Bedienung der einzelnen Lebensorgane des Luftschiffs übernahmen. Mit dem Augenblick jedoch, wo das Luftschiff Gebrauchsgegenstand wird, wo die einzelnen Werften in der Lage sind, vier, sechs, acht Schiffe in einem Jahre vom Stapel zu lassen, in demselben Augenblick muß und wird sich ein Bedienungsmangel herausstellen, welcher die Weiterentwicklung hemmen kann, wenn in dieser Hinsicht nicht rechtzeitig, d. h. Jahre vorher, vorgesorgt worden ist. Diese Abhilfe kann aber nicht von heute zu morgen erfolgen. Für Verkehrsluftschiffe, die meist wohl für lang ausgedehnte Fahrten mit doppelter Bemannung werden versehen sein müssen, und für Sportschiffe bildet die Forderung einer für diesen Sonderdienst ausgebildeten Bedienungsmannschaft überhaupt die Grundlage.

Der Bedarf an berufsmäßigen Luftschiffern, also an Führern, Steuerleuten und Maschinisten, wird plötzlicher und schneller eintreten, als wir dies heute glauben. Wenn auch in etwas langsamerem Tempo, so gleichermaßen auf dem Gebiet der sportmäßig verwendeten Flugmaschine. Dilettanten oder dem überraschend eintretenden Bedarf zu Liebe übereilt und unvollkommen ausgebildeter Bemannung Luftfahrzeuge anzuvertrauen, würde sich durch Katastrophen rächen, welche das Vertrauen der Allgemeinheit untergraben. Auf ihm aber beruhen in allererster Linie die Entwicklungsaussichten des neuen Gebiets, eines Gebiets, welches in nicht zu übersehender Weise nicht nur als ein neuer Sport, sondern auch als ein neu erblühendes Industriegeschäft zu betrachten ist.

Die Zeit für die Gründung einer Luftschifferschule war also gekommen. Die Gründung einer solchen Anstalt bedeutet bedeutenden Aufwand, besonders da es aus schwerwiegenden Gründen rathsam erscheint, den Unterricht und den Unterhalt der Schüler, also Wohnung und Beköstigung, von Vereinswegen zu bestreiten. Auf diese Weise wird es z. B. möglich, auch solche jungen Leute auszubilden, welche vielleicht in allererster Linie für den neuen Beruf ihren Karakter- und geistigen Anlagen nach geeignet sind, die aber, weil mit Glücksgütern gesegnet, andernfalls die Anstalt nicht besuchen könnten. Die Zahl der Schüler muß deshalb für das erste Jahr auf 8 beschränkt bleiben, bei 2jähr. Lehrgang; doch hofft man in günstiger Entwickelung nach Ablauf des ersten Jahres schon 8 weitere einstellen zu können. Die Schüler sollen die Mittelschule mit gutem Erfolge besucht und eine zweijährige Lehrzeit in einer größeren Maschinen- (Motoren-)Fabrik beendet haben. Sie dürfen am 1. Oktober des Jahres, in welchem der Eintritt in die Anstalt erfolgt, das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dies vor allem aus dem Grunde, weil vorgesehen ist, daß die Schüler nach Ablauf des zweijährigen Kursus zur Erledigung ihrer Dienstpflicht freiwillig in die Luftschiffertruppe eintreten sollen. Deshalb muß der körperliche Zustand sie zum aktiven Militärdienst mit der Waffe unbedingt befähigen. Es ergibt sich aus der Natur der Sache, daß für den Beruf des Luftschiffers, der an den Körper die höchste Anforderungen stellt, nur durch und durch gesunde Leute sich eignen, daß in dieser Beziehung allerschärfste Prüfung stattfinden muß. Im besonderen müssen Herz, Gesicht und Gehör einwandfrei sein.

Gleichgroßer Werth wird auf eine erstklassige geistige und moralische Veranlagung gelegt. Nur durchaus zuverlässige Leute mit gefestigtem Charakter, ernster Lebensanschauung und entwickeltem Pflichtgefühl, die aus achtbarer Familie stammen und so die Gewähr für eine gute Erziehung bieten, sollen und dürfen dem verantwortungsvollen Berufe zugeführt werden. Die Meldungen der Bewerber sind derart zahlreich, sogar aus dem Ausland, eingegangen, daß sie den augenblicklichen Bedarf weit übersteigen. Unter ihnen — und das ist ein wesentlicher Punkt — kann lediglich nach der Qualität der Geeignetste erwählt werden, weil auch der Aermste berufen werden darf, da, wie gesagt, Unterhalt und Ausbildung vom Verein übernommen wird.

Um die Kraft der wenigen, heute vorhandenen praktisch erfahrenen Fachmänner nutzbar machen zu können, war es unbedingt nothwendig, die Schule dort zu errichten, wo sich eine größere Luftschiffbauanstalt befindet. Die Wahl fiel zwischen Berlin und Friedrichshafen aus mancherlei Gründen auf den letzteren Ort.

Der Ausbildungsgang wird sich in 4 halbjährige Perioden gliedern, von denen die beiden Winterhalbjahre vornehmlich der Theorie, die beiden Sommerhalbjahre der Praxis gewidmet sein werden, der Arbeit in den Werkstätten der Anstalt, Auffsteigen im Frei- und Fesselballon, sowie im Luftschiff. Auch die Flugmaschine fällt in das Arbeitsgebiet. Intensive Ausbildung in der Wassernavigation und im Segeln wird besonders im ersten Jahr als Grundlage für die schwierige Luftnavigation eifrig betrieben werden.

Der theoretische Winter-Unterricht wird in zwei Gruppen zerfallen: 1) in diejenigen Fächer, welche bestimmt sind, einerseits die allgemeine Bildung zu heben und zu erweitern und andererseits die Grundlagen für das Verständniß der luftschifftechnischen Sonderfächer zu schaffen. 2) in die luftschifferischen Sonderfächer selbst.

Zu der ersten Gruppe werden z. B. gehören Mathematik, Physik, Deutsch, Französisch, Schreiben und Stenographie, später vielleicht auch Telegraphie, zur zweiten Gruppe Maschinen-, bezw. Motorbau, Luftschiffbau, Gaslehre, Lehre vom Luftmeer (Aerologie), Aerostatik und Wegführung des Luftschiffs durch die Luft. Nothwendigerweise wird bei einzelnen dieser Fächer von Grund aus aufgebaut werden müssen, d. h. die Gesetze der Statik und Mechanik werden immer im Hinblick auf Luftschiff und Flugmaschine systematisch entwickelt und vorgetragen werden, sodaß ein Theil des ersten Winters in vorderster Linie die soliden Grundlagen schaffen wird, auf welchen dann im weiteren das speziell luftschifftechnische Wissen sich aufbauen kann. Dazu treten vom luftschifferischen Standpunkt zu behandelnde Geographie, ferner das ungemein wichtige Kartenlesen und ein Ueberblick über die Geschichte der Luftschiffahrt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Medizinische Bücher.
Größtes Lager von Werken aus dem Gebiete der wissenschaftlichen und populären Medizin.— Bücher über Naturheilkunde, Homöopathie und sämmtliche andere Systeme.
Kataloge gratis.
A. KROCH & CO.,
Größte internationale Buchhandlung.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Nicholas J. Brettner

im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. August, um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 448 Menominee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Brettner, geb. Reindl, Gattin.
Clara, (Mrs. Walburg) Nicholas, Matthias, Frank und Joseph, Kinder, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Friedrich Krogel

am Mittwoch, Morgens 8 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 64 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1149 Milwaukee Ave., aus nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Krogel, geb. Boettcher, Gattin.
John Krogel und Caroline Brenne, Kinder.
Laura Krogel, Schwiegertochter.
Richard Brenne, Schwiegersohn.

dofr

Größtes Lager deutscher Bücher aus allen Wissenschaften.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Buchhandlung, Schreibmaterialien und Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

Bloch Bros'.

Nachfolger von B. Niggemeyer Co.

Ecke Lincoln, Southport und Wellington Avenues.

Daß wir die Waaren von B. Niggemeyer Co. zu solch lächerlich niedrigen Preisen markirt haben, bedeutet nicht daß sie deshalb schlechter sind, nicht im geringsten, es sind alles gute, zuverlässige Waaren.

Seht unsere Schaufenster-Ausstellung und vergleicht die Preise
Und bedenkt ferner — wir haben noch viele andere Muster im Laden.

Anzüge für Männer und Jünglinge. Nur drei Preise.
Hier haben wir Odds und Ends in Anzügen für Männer und junge Männer, und wir behaupten, ihr werdet nie wieder Gelegenheit haben, einen Anzug, der $7.50, $8.00, $9.00, $10.00, $12.00 und $15.00 werth ist, zu erhalten für 5.98
Blaue Serge Thibets, fancy Mischungen, absolute Zufriedenheit garantirt, alles zuverlässige Fabrikate, $16.50 und $18.00-Werthe zu 7.98
Alle B. Niggemeyer Co.'s hochfeine $20 bis $30 Werthe müssen Platz machen für unsere eigenen Waaren — deshalb gehen sie zu 9.98
Ferner haben wir einige billigere Anzüge für Männer und junge Männer.

Einzelne Hosen für junge Männer.
Dauerhafte Arbeitshosen für Männer zu 79c
Schön gestreifte, blaue und schwarze Beinkleider aufwärts von 1.39

Schuhe.
Knabenschuhe, $1.50, $1.75 und $2 Werthe zu 1.39
Männerschuhe, $2, $2.50 und $3 Werthe zu 1.48
Florsheim-Schuhe für Männer — $5 und $6 Werthe zu 2.85
Blucher-, Knöpf- und Oxford-Schuhe.

Außergewöhnliche Ersparnisse in Knaben- und Kinder-Anzügen.
Echte Bargains für den Schulgebrauch — Werthe variirend von $2.50 bis $3.50, jetzt ist die Zeit, und der Preis ist nur 1.89
Reinwollene doppelbrüstige Anzüge, mittlere und dunkle Farben, einige blaue und schwarze, alle dauerhaft gemacht und geschmackvoll garnirt — $3.50, $4.00 und $5.00-Werthe zu 2.89
Kleidsame dauerhafte Anzüge, in blau, braun und schwarz, alles neue Schattirungen und neuer Schnitt, Derby Rock, Knickerbocker oder gewöhnliche Beinkleider, $6, $6.50 $7 und $7.50 Werthe zu 3.89
Einige zu 98c, 1.39 und 1.48, sehr schöne Muster, Größen 8 bis 16, machen gute Schulanzüge, sehr gute Werthe für das Geld.

Ausstattungswaaren.
Weiße u. fancy geränderte hohlgesäumte Taschentücher, 10c-Werthe zu 3c
Männer-Socken — 10c-Werthe zu 3c
Balbriggan Unterzeug — 35c und 50c Werthe zu 16c
Balbriggan und geripptes Unterzeug, bessere Sorten, zu 39c
Union-made Ueberhosen — 50c-Werthe zu 37c
Alle Männerhemden, Knabenhemden und Blusen müssen ohne Rücksicht auf die Kosten verkauft werden.

Verkauf beginnt Samstag, 28. August, 8 Uhr Vormittags, für zehn Tage zu obigen Preisen.

Wir sind Fabrikanten von Männer- und Knabenkleidern, und haben uns entschlossen auch in den Kleinhandel einzutreten, wo wir unsere erstklassigen Waaren zu Fabrikpreisen einführen können. Um unsere Waaren, welche jetzt auf dem Wege hierher sind, unterzubringen, müssen wir Platz schaffen, und darum verschleudern wir B. Niggemeyer Co.'s Lager, welches wir kaufen mußten um den Laden miethen zu können und die Lage zu erhalten. Darum müssen wir Platz schaffen, und wenn Ihr irgend etwas in unserem Laden brauchen könnt, so sind wir sicher daß Ihr von 45c bis 65c am Dollar spart, und wenn Ihr mit Eurem Einkauf nicht zufrieden seid, so geben wir Euch gerne das Geld zurück, denn wir sind hier um hier zu bleiben. Unser Bestreben ist Euch zufriedenzustellen und zugleich unsere **eigenen Kleider** einzuführen, während wir auch diejenigen von B. Niggemeyer Co.'s garantiren, welche wir **in den nächsten zehn Tagen** zu räumen versuchen.

BLOCH BROS.

Ecke Lincoln, Southport u. Wellington Ave. Früher B. Niggemeyer Co.'s Ecke.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Christ Fink

am 26. August im Alter von 81 Jahren 10 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 99 Mozart Str., nach der St. Matthäus-Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Fink, Gattin.
Fritz, Hermann, Karl und Albert Fink, Söhne.
Maria Liebenow und Caroline Frank, Töchter.
Wilhelm Liebenow und Wilhelm Frank, Schwiegersöhne.
Sophia, Bertha, Auguste, Marie, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Du bist nicht ewig uns genommen,
Wir schicken Dich nur jetzt voran,
Und werden einmal zu Dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.
Mit Thränen lassen wir Dich fort,
Mit Jubel finden wir Dich dort.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Breit

im Alter von 47 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. August, um 10:30 Uhr, vom Trauerhause, 361 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Breit, geb. Thul, Gattin.
Maria Berg, John und Christina Breit, Kinder.
Anna Maria Breit, Mutter.
Fred D. Breit, Bruder, nebst Verwandten.

Dubuque, Ia., Zeitungen bitte kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein liebe Frau und unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Marie Rataizyk, geb. Schroeder,

im Alter von 51 Jahren und 9 Tagen am Mittwoch, den 25. August, Vorm. 11 Uhr, nach kurzem Krankenlager gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. Aug., Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, 1030 Ost Wolfram Str., nach der St. Alphonsus-Kirche u. von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittn die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Rataizyk, Gatte.
Paul, Georg, Clara, Katie, Walther, und Albert, Kinder.
Paul und Franz Schröder, Brüder.
Katie und Marie Schröder, Schwägerinnen.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Henry Bilshausen

im Alter von 32 Jahren und 3 Monaten nach langem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. August, Vormittags 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 415 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., nach der St. Benediktus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Bilshausen, Gattin.
Henry Bilshausen, Sohn.
Mrs. George Fiedler und Mrs. A. Bacon, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Proesel

im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 25. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. August, um 8:15 Morgens vom Trauerhause in Niles Center auf dem Friedhof daselbst. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Proesel, Gattin.
Michael, William, John, Robert, Louisa, Joseph, Oscar, Frank, Nicholas, Clara, Ella und Henry, Kinder.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Philipp Gabel

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt um 10 Uhr Vormittags vom Trauerhause, 5223 Carpenter Str., nach der St. Augustinus-Kirche, 51. und Laflin Str., und von da mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Gabel, Gattin.
Elizabeth Gabel, Tochter.
Elizabeth Gabel, Mutter.
William und Andrew Gabel und Frau Anna Leverenz, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Edward Riemer

im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Aug., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1026 West 20. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin

Augusta Riemer.

Gestorben: Albert Blith, geliebter Gatte von Sophia, am 27. August, in 2940 S. Canal Str. Beerdigungs-Anzeige später.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park. Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Von meiner Ferienreise zurück.
Office-Stunden: 10—12 Vormittags und 2—4 Nachmittags.
Dr. HUXMANN, sr.,
Zahnarzt,
16 Wisconsin Straße, nahe Clark Straße.

Halbe Acker-Lotten in der Dritten Riverside Addition.

Nur $225 und aufwärts,
Werth $500 und aufwärts.

Mehr als die Hälfte verkauft. Absolut Eure letzte Gelegenheit zur Erwerbung dieser schönen Halb-Acker Lotten zu diesen niedrigen Preisen. Wir haben versucht mehr Acker in dieser Nachbarschaft zu erhalten, können sie aber nicht erhalten ohne den vierfachen Preis zu bezahlen. Bedenkt, wir sind nur einen Block von 5c Fahrgelegenheit und nur wenige Minuten Gehdistanz zum Riverside Bahnhof. Züge 20 Minuten nach der Stadt. Grundstücke ideal für Hühnerzucht, Farmbetrieb oder Gemüsezucht. Kommt heraus und seht die 12 Fuß hohen Maisstauden und die schönen Kartoffeln.

Wie man dorthin gelangt: Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. und Ogden Aves., nehmt Transfer für Lyons-Berwyn Car und steigt ab an Amelia Ave., Lyons. Geht einen Block südlich nach dem Eigenthum, oder sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrt auf der C. B. & Q. 20 Minuten Fahrt nach Riverside. Unser Vertreter ist täglich, einschließlich Sonntag, am Platze, von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.

H. O. STONE & CO.
125 Monroe Straße.
Tel. Randolph 300. ag23,1wx

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmina Beilfuß,

welche heute vor zwei Jahren, am 27. August 1907, gestorben ist.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das stets in seinen Lebenstagen
Gezeiget hat sein Mutterherz.
Vergessen werden wir Dich nimmer,
Wir lieben Dich wie einst auch jetzt.
Der Schmerz war groß
Und ist es immer,
Weil Thränen unser Herz verletzt.
Doch hoffen wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von Deinem Dich liebenden Gatten Wilhelm Beilfuß nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unsere vielgeliebt Tochter und Schwester,

Elfrieda Becker,

gestorben am 27. August 1906.

Du Blume Gottes, wie so früh
Brach Dich des Gärtners Hand.
Er brach sie nicht. Er pflanzte sie
Nur in ein besseres Land.
Schlummere sanft hinieden,
Oft von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden
Oben uns vereint.

Gewidmet von:
Emil und Emma Becker, Eltern.
Ella und Emma, Schwestern.
Wohnhaft in Washington, D. C.

Riverview Expo
Gates open 10 A. M. Admission 10 Cents
Western, Belmont, Clybourn u. Roscoe.
Kommende Sehenswürdigkeiten für jeden Geschmack!
Samstag, den 28. August, um 3 Uhr: Großes Baseball-Spiel in Bloomers!
New York Lady „Stars“ vs. Chicago Ladies' Nine!
Sonntag: Picknick der Mäntelmacher und Anfang der letzten Woche des Hierseins der reizenden Navassar-Damen!
Am Arbeitertag: James Connolly, Redakteur des Irish „Harp“, Hauptredner des Festes.
Dienst. 7. Sept., 4 Konzerte, Nachm. u. Abds. Musik zweier Welten von der U. S. Philippines' Constabulary Band

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

Sans Souci Park
VESSELLAS Große Kapelle! Nachm. u. Abends.
Sans Souci-Theater: 10c — 20c — 30c
Vaudeville—Matinees Donnerstag u. Samstag.

FOREST PARK
Habt Ihr Lewkows Aeroplane—das Wunder des Zeitalters—gesehen? Es ist hier ausgestellt! Wie verschenken Automobile!

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Bld.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.

„Die Bank hinter dem Buch"

Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,300,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted, 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

Lokalbericht.

Fahrhabe der Banken.

Revisionsbehörde schätzt sie mit $93,717,399 ein.

Verlangt Erhöhung.

Revisionsbehörde erhöht die Einschätzung der Telephongesellschaft um zwei Millionen.—Nachlässe müssen dran glauben. — Ernennung Plumbers empfohlen.

Um mehr als dreizehn und eine halbe Million erhöhte die Revisionsbehörde gestern die Einschätzung der Fahrhabe der hiesigen Banken. Ueberhaupt zog die Behörde gestern die Steuerschraube bedeutend fester an als bisher und statt bedeutender Ermäßigungen gab es Steigerungen der Einschätzung.

Stundenlang arbeiteten die Mitglieder der Behörde daran, die Einschätzung der Banken festzustellen. Sie legten ihren Arbeiten eidlich erhärtete Aussagen der Beamten der Banken zu Grunde. Von dem Betrag des Aktienkapitals, der Reserven und der unvertheilten Dividenden wurde der Werth des Grundeigenthums in Cook County und der natürliche Werthzuwachs abgezogen und der Rest als Werth der Fahrhabe angesetzt. Die Einschätzung der Banken nahm viele Stunden in Anspruch, trotzdem alle vorbereitenden Arbeiten schon früher erledigt waren.

Die Einschätzung für dieses Jahr bedeutet eine Erhöhung der Einschätzung des Vorjahres um 16 Prozent. Gegenüber der Abschätzung durch die Assessorenbehörde bedeutet sie eine Ermäßigung um $3,241,101. Die Assessorenbehörde hatte die Banken mit $96,958,500 eingeschätzt, was die Revisionsbehörde auf $93,717,399 ermäßigte. Im Vorjahre waren die Banken mit $80,209,230 eingeschätzt.

Die Einschätzungen der einzelnen Banken sind wie folgt:

Banken	Revisoren 1908	Revisoren 1909
Drovers Deposit National...	$ 840,000	$ 930,105
West Side Trust & Savings	115,000	142,640
Bank of Nova Scotia......	200,000	200,000
Bank of Montreal..........	553,000	500,000
Calumet National	114,000	129,341
Englewood State	174,000	189,478
Drovers' Trust & Savings	244,000	275,959
Live Stock Exchange.........	1,375,000	1,537,500
Guarantee Trust & Savings	......	163,815
Industrial Savings	40,000	45,000
Fort Dearborn National....	1,200,000	1,320,000
First National	11,280,000	12,960,000
Bankers' National	2,800,000	3,606,000
Commercial National	2,220,000	3,330,000
Continental National	5,400,000	6,600,000
Hamilton National	585,000	600,000
National Bank of Republic	2,780,000	2,940,000
National Produce	262,500	300,000
National City	1,650,000	1,935,000
Northern Trust Co.-Bank...	1,590,000	2,070,000
Illinois Trust & Savings..	11,200,000	12,600,000
Lipmans Loan	......	18,000
Northern State Savings....	48,500	49,769
Foreman Bros.	600,000	800,000
Harris Trust & Savings....	1,462,000	2,212,500
Hibernian Banking Associat.	1,995,000	1,980,000
Central Trust Co. of Ill...	1,346,000	945,000
American Trust & Savings	3,660,000	4,050,000
Pearsons, Taft Land Co...	240,000	228,000
Prairie National	277,500	315,000
Peoples Trust & Savings..	170,600	211,402
Pullman Trust Co..........	560,000	442,643
Prairie State	485,000	477,622
Stockyards Savings	357,500	402,186
Stockmans Trust & Savings	162,000	197,349
Union Stockyards State.....	176,000	194,985
Woodlawn Trust & Savings	172,000	196,156
Railway Exchange	235,000	255,000
Chicago City	555,000	574,320
Northwest State	25,630	165,901
Merchants Loan & Trust....	6,860,000	7,740,000
Corn Exchange National....	4,560,000	5,220,000
First Trust & Savings......	3,100,000	4,080,000
Citizens' Trust & Savings	48,000	56,917
Austin State	75,500	90,000
Cook County Savings	40,000	50,000
Drexel State	190,000	229,350
Kasper State	225,000	270,431
Security B. of C...........	306,000	340,945
South Chicago Savings....	218,000	248,502
Monroe National	306,000	198,000
N. W. Trust & Savings..	190,000	219,458
Lake View T. & S..........	186,000	211,653
North Ave. State...........	168,000	194,179
Kenwood Trust & Savings	200,000	225,293
Western Trust & Savings..	1,140,000	1,140,000
Union Bank of Chicago.....	206,000	246,000
Union Trust Co. Bank......	1,710,000	1,980,000
State Bank of Chicago.....	1,750,000	2,040,000
Colonial Trust Co..........	972,000	954,000
Ct. S. B. & T. Co.......	515,000	570,000
Scully S. & T. Co. B.....	850,000	485,000
do., Fabriken......	175,000	175,000
Zusammen..............	$80,209,230	$93,717,699

Verlangt höhere Einschätzung.

Ueberraschung rief in der gestrigen Sitzung der Behörde ein Antrag der Chicago Telephone Co. hervor, die Gesellschaft um $2,000,000 höher einzuschätzen als im Vorjahr. Die Behörde kam dem Wunsch bereitwillig nach und erhöhte die Einschätzung von $10,132,700 auf $12,132,700. Der Präsident der Chicago Telephone Co., B. E. Sumy, erklärte, daß die Gesellschaft im Laufe des letzten Jahres bedeutende Verbesserungen vorgenommen habe, die den Werth der Anlage um zwei Millionen erhöht hätten.

Die Einschätzung der Western Electric Co. wurde gegen das Vorjahr um $820,000 auf $5,100,000 erhöht. Die Assessorenbehörde hatte die Gesellschaft mit $7,500,000 eingeschätzt. Die Western Steel Car and Foundry Co. versuchte vergeblich, die Behörde zum Erlaß eines Strafzuschlags von $100,000 zu veranlassen, hatte aber damit kein Glück.

Die Einschätzung des Nachlasses von J. E. Dean wurde verdoppelt, von $343,000 auf $646,000, und außerdem ordnete die Behörde an, daß der Nachlaß Steuern auf $1,500,000 nachzuzahlen habe für frühere Jahre, in denen er nicht hoch genug eingeschätzt war. Auch die Einschätzung des Nachlasses von Otto Young, dessen Werth die Assessorenbehörde mit $895,000 angesetzt hatte, wurde verdoppelt. Dieser Nachlaß wird in Zukunft auf $1,790,000 Steuern bezahlen. Die Einschätzung des Vermögens von C. B. Farwell wurde von $90,000 auf $100,000 erhöht, während der Werth des Nachlasses von O. S. A. Sprague, den die Assessorenbehörde überhaupt nicht eingeschätzt hatte, mit $400,000 angesetzt wurde.

Die Einschätzung des Nachlasses des verstorbenen demokratischen Politikers William Loeffler wurde von $500 auf $250,000 erhöht.

Frank W. Jones, Präsident der „Illinois Tax Reform Association", suchte nachzuweisen, daß fünf Männer, J. Ogden Armour, Edwin Morris, Samuel M. Roberts, Arthur Meeker und Jay Morton steuerbares Eigenthum im Werthe von $100,000,000 besitzen, auf das sie Steuern nicht zahlen.

Muß Arbeiten ausführen.

Oberbaukommissär John J. Hanberg erklärte gestern, daß Alexander N. Todd, dem der Kontrakt für die Ausbesserung von asphaltirten Straßen zugeschlagen worden ist, die Arbeiten zu dem von ihm angebotenen Preis von 72½ Cents per Quadratyard ausführen muß. Todd reichte das niedrigste Angebot ein und der Kontrakt wurde ihm zugesprochen, trotzdem er dagegen Einsprache erhob. Todd, dessen Firma die Iroquois Paving Co. ist, hatte jüngst dem Oberbauamt die Mittheilung gemacht, daß die Zuerkennung der Kontrakte zu lange hinausgeschoben worden sei, und daß sein Vorkaufsrecht auf eine Asphaltanlage erloschen sei, so daß er den Kontrakt nicht übernehmen könne. Oberbaukommissär Hanberg erklärte gestern, daß dies das Oberbauamt nichts angehe, und daß Todd die Arbeiten ausführen müsse, wenn er nicht seine Bürgschaft verlieren wolle. In letzterem Falle würde der Kontrakt der Foulker-Forbes Co. zufallen, die 74 Cents für die Quadratyard verlangt.

Todd hat gemeinsame Büroräume mit der M. H. McGovern Co., die allerhand Schwierigkeiten mit der Stadt wegen Pflasterungsarbeiten hatte.

Cullom auf Seiten Lorimers.

Senator Shelby M. Cullom wird nachdrücklich für die Ernennung von George E. Plumbe zum Direktor der Volkszählung für den hiesigen Bezirk eintreten, den Senator Lorimer empfiehlt. In einem Schreiben an das Zensusbüro hat er sich zugunsten der Ernennung Plumbe's ausgesprochen.

Es wurde gestern Nachrichten von Washington zufolge behauptet, daß Sekretär John Mack Glenn von der Illinois Manufacturers' Association ausgezeichnete Aussichten hat, die Ernennung zu erhalten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er dem Präsidenten als der bestgeeignete Mann für den Posten empfohlen werden wird.

— Begründete Beruhigung. — Die kleine Ella (zu ihrem in der Wiege schreienden Brüderchen): Sei nur ruhig, die Mama kommt ja gleich wieder, sie ist doch nur mal zum Kaufmann gegangen!

Jeder
schwache und nervöse Mann
[illegible]

Vom Unglück verfolgt.

Anna Peterson von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren.

Ringt mit dem Tode.

Ihr Vater von schwerer Krankheit noch nicht genesen.—Drei Geschwister liegen darnieder.—Kraftwagenbesitzer protestiren gegen Anbringung von „Bumps".

Die sechsjährige Anna Peterson blieb gestern Nachmittag auf dem Jackson Boulevard an Morgan Str. plötzlich stehen, um einen Käfer von ihrem Kleidchen abzustreifen. Im nächsten Augenblick wurde sie von einem Kraftwagen überfahren, den R. A. Creek, Nr. 106 N. Kenilworth Ave., bediente. Die Verunglückte, die innerliche Verletzungen und wahrscheinlich auch eine Gehirnerschütterung erlitten hat, ringt im Grace-Hospital mit dem Tode.

Ihr Vater Charles, Nr. 90 Center Ave., hat sich kürzlich einer Operation unterworfen und ist noch nicht arbeitsfähig. Eines seiner Kindr verunglückte vor mehreren Monaten auf der Straßenbahn, eine Tochter liegt krank darnieder und ein Sohn, der in Kalifornien weilt, fiel dort kürzlich die Treppe hinunter und erlitt schwere Verletzungen.

Creek wurde verhaftet, aber bis zur Verhandlung gegen $3000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

„Verrückte Idee."

Beim Kommissär der öffentlichen Arbeiten Hanberg liefen gestern von hunderten von Kraftwagenbesitzern Proteste ein gegen den angeregten Plan, durch auf Straßenkreuzungen angebrachte, sogenannte „Bumps", d. h. künstliche, unregelmäßige Erhöhungen des Straßenpflasters, den Wagenführern das zu schnelle Fahren zu verleiden. Mitglieder des Chicago Automobil-Klubs bezeichneten den Vorschlag als eine verrückte Idee. Der Plan sei unpraktisch und seine Verwirklichung würde nur unnöthige Kosten verursachen.

Polizeichef Steward erklärte, daß er seinen Mannen die größte Aufmerksamkeit an's Herz legen und es ihnen zur Pflicht machen werde, jeden Wagenführer zu verhaften, der ihrer Ansicht nach zu schnell fährt.

Hatte es eilig.

Thomas E. Mitten, Präsident der Chicago City Railway Company, wurde gestern in Evanston wegen zu schnellen Fahrens angehalten. Man gestattete ihm aber, die Fahrt fortzusetzen, nachdem er sich dafür verbürgt hatte, daß sein Wagenführer D. J. Linery so bald als möglich zurückkehren und sich dem Richter stellen werde.

Linery fand sich auch ein und wurde um $20 gestraft. Außer ihm wurden in Evanston wegen zu schnellen Fahrens vier Autler verhaftet und dem Kadi vorgeführt. Der strafte S. G. Harris, Lake Geneva, Wis., um $5, Charles E. Clifton, Nr. 581 Ingleside Place, um $10; E. Throne, La Salle, Ill., um $10, und Wm. Hafermann, Nr. 1928 Barry Ave., um $15.

An Michigan Ave. wurde gestern der Optiker R. H. Uhlemann, wohnhaft Nr. 549 Belden Ave., wegen zu schnellen Fahrens verhaftet, aber bald darauf gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Ertrunken.

Beim Baden im Flusse an North Ave. und Fleetwood Str. ist gestern Nachmittag der 13jährige Joseph Morniske, Nr. 24 McKinley Str., ertrunken.

Auf dem Deck des Dampfers „Pere Marquette" glitt gestern Nachmittag der sechsjährige Daley Paine, Nr. 1319 49. Ave. aus, fiel und erlitt wahrscheinlich einen Schädelbruch. Er liegt in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder.

— „Seeluft zehrt," so sagt man — vor allen Dingen zehrt sie am Portemonnaie."

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Geldsparende Preise bei unseren August-Bargainverkäufen.
Speziell für Samstag:

Hellfarbige Waists für Damen, alle Größen, schwere Stoffe, reg. 79c, zu... 59c
Gürtelschnallen, sehr schöne Muster, regulär 25c, zu... 10c
Gerippte, schwarze Kinderstrümpfe, regulär 15c, zu... 10c
Weiße Stamped Splashers, reg. 12c, zu 8c
Schwarzes Rockeinfaßband, Bolt zu...... 3c

Grocery-Departement.
Fancy Kopf-Reis zu...... 8½c
Yacht Club Lachs, zu...... 14c
½ Pfd. Booth Lobsters, zu...... 20c
3 Büchsen Erbsen oder Corn...... 25c
½ Pfd. Wilburs oder Lowneys Kakao.. 17c
20c frische Pickles zu...... 18c
1 Pfd. Heinz Pork und Beans zu...... 9c
Pintflasche Sniders Salad Dressing.. 21c

Fleischverkauf.
Hinterviertel Kalbfleisch zu...... 12½c
Vorderviertel Kalbfleisch zu...... 10½c
Prima Chuck Roast zu...... 8½c
Frisch gemachtes Chopped Beef...... 7½c

Likör-Herabsetzungsverkauf.
Sunny Brook oder Boone County, Fla. 64c
Hennessey oder Jackson Club, voll. Qt. 64c
Old McBrayer Bourbon, ½-Gall. $1.15
Malt Marrow oder Edelmalt, 24 Flaschen zu...... 1.75
Holland Gin De Kuyper, importirt...... 97c
Anheuser-Busch Export, 24 Fla... $1.00
9:30—11:30: Kentucky Bourbon, reg. $1.00, volle Quartflasche zu...... 54c

Drogen-Departement.
Duffy Malt Whiskey, reg. $1.00, zu 69c
Windsor Soothing Sirup, reg. 25c.... 15c
Calif. Feigen-Sirup, regul. 50c, zu.. 31c
Omega Oil, 50c Größe zu...... 31c
Wine of Cardui Female Tonic, regulär $1.00, zu...... 69c
Pain Expeller, 25c, zu...... 15c

Extra speziell: Damen-Regenschirme, goldbeschlagene Perlmutter eingelegte Griffe, regul. $2.00 Werth, zu $1.25

Madame, sehen Sie, wieviel Sie an 5 Cent-Büchsen verlieren.

Die 10 Cent-Büchsen der Van Camp's Milch geben Ihnen 16 Unzen—
Die 5 Cent-Büchsen aber nur 6 Unzen. Das ist wohl zu beachten.

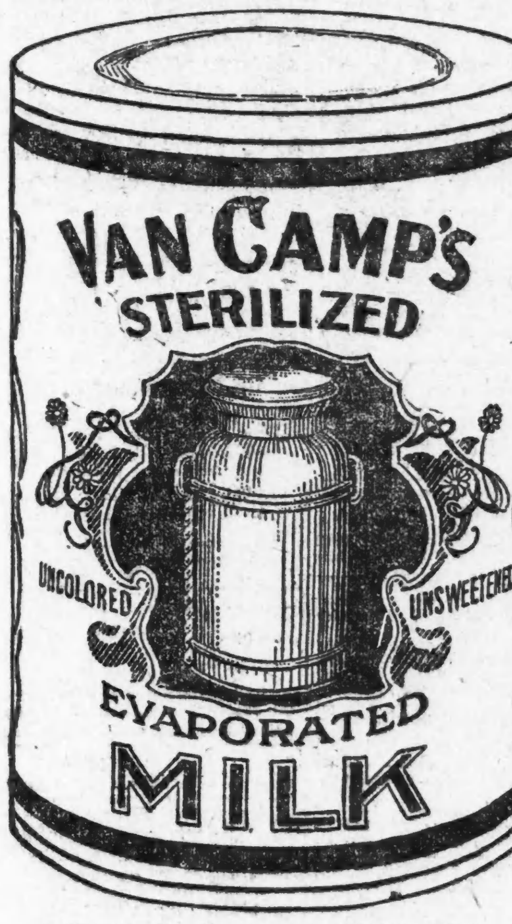
Sie erhalten sechs Unzen eingedampfter Milch in einer 5-Cent Büchse von Van Camp's.

Aber Sie erhalten 16 Unzen in der 10 Cent-Büchse — ein volles Pint. Und die Milch ist in beiden gleich.

Das ist eine der Weisen, auf die Sie beim Kauf der 5-Cent-Büchse Geld verlierten. Wir wollen Ihnen hier die anderen erklären.

Keine Marke enthält mehr.

Keine Marke enthält mehr als sechs Unzen eingedämpfter Milch für 5 Cents.



Größe einer 10 Cent-Kanne. 16 Unzen Netto.

Dünne Milch, von der zu wenig Wasser verdampft ist, kostet ebenso viel als Van Camp's.

Sie erhalten also gerade so viel von Van Camp's, als von der minderwerthigsten Milch im Markt.

Aber Sie geben mehr aus, als Sie sollten, beim Kauf irgendeiner Milch in der 5-Cent-Größe.

Rechnen wir's aus.

Van Camp's ist einfach reiche holsteinische Milch, von der zweidrittel des Wassers verdampft sind.

Die Milch, die Sie bekommen, enthält 28 Prozent Festes, 8 Prozent Butterfett.

Wenn Sie soviel Wasser, wie wir entzogen, wieder hinzuthun, sollten Sie reiche Milch für ungefähr 6 Cents per Quart haben.

Dies ist der Fall beim Kauf der 10-Cent-Büchsen, und zwar kistenweise. Denn die Krämer geben auf Kisten Rabatt.

Aber die 5-Cent-Büchsen — selbst wenn kistenweise gekauft — bringen die Kosten der Milch auf über 8 Cents per Quart, wenn das Wasser wieder hinzugefügt ist.

Sie sehen also, daß Sie beim Kauf der 5-Cent-Büchsen gerade Eindrittel mehr bezahlen.

Zum Kochen zu gebrauchen

Der Uebelstand ist hier: Die meisten Leute, die 5-Cent-Büchsen kaufen, gebrauchen Van Camp's nicht zum Kochen.

Sie nehmen sie vielleicht bei Kaffee und Grütze. Für Milchspeisen nehmen sie aber noch rohe Milch. Und auf die Weise verlieren sie den größten Dienst, den Van Camp's Milch leisten kann.

Aus Van Camp's gemachte Milchspeisen haben einen Geschmack und eine Reichhaltigkeit, die rohe Milch nie geben kann. Sie werden Van Camp's immer nehmen, nachdem Sie mal den Unterschied gesehen.

Der Grund liegt darin, daß rohe Milch sich theilt. Das Butterfett steigt, und das Feste sinkt. Wer des Milchmanns Milch zum Kochen nimmt, hat meistens lange keine Vollmilch.

Van Camp's ist Vollmilch. Sie enthält alles Butterfett und alles Feste, das sie hatte, als sie von der Kuh kam. Sie macht Milchspeisen doppelt so schmackhaft als die von roher Milch gemachten Speisen.

Van Camps Milch hält sich

Van Camp's Milch hält sich, weil sie gründlich sterilisirt ist. In geöffneter Büchse hält sie sich bei gewöhnlichem Wetter 24 Stunden. Sie hält sich 48 Stunden oder länger auf Eis.

Wenn Sie nur einen Theil benutzen, können Sie den Rest aufbewahren und am nächsten Tag gebrauchen. Sie brauchen keine kleinen Büchsen zu kaufen aus Furcht, die Milch könne in geöffneter Büchse verderben.

Dies ist unser Zweck.

Es mag scheinen, daß der Verkauf von 6 Unzen für 5 Cents besser für uns sei, als der von 16 Unzen für 10 Cents.

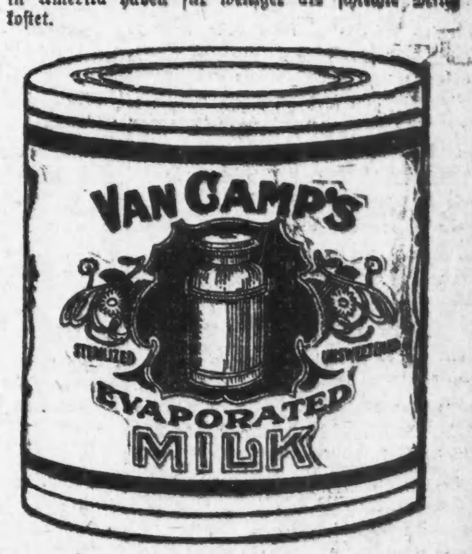
Aber dem ist nicht so. Es liegt in unserm Interesse, diese Milch ersparend zu machen. Sie sollte des Milchmanns Milch vollständig verdrängen.

Van Camp's ist für jeden Zweck völlig zweimal besser als rohe Milch. Sie werden mehr davon nehmen, nachdem Sie diese Thatsachen und die ersparende Büchse kennen gelernt.

Obendrein ist die gewöhnliche in 5-Cent-Büchsen verkaufte Milch oft eine sehr minderwerthige Milch.

Wir möchten Sie also veranlassen, daß Sie die 10-Cent-Büchsen kaufen, damit Sie zum vollen Werth Ihres Geldes kommen.

Und kaufen Sie auch nicht von Tag zu Tag, wie Sie es mit des Milchmanns Milch thun mußten. Kaufen Sie eine Kiste zur Zeit, und Sie erhalten den Kistenrabatt. Dann werden Sie die beste Milch in Amerika haben für weniger als schlechte Milch kostet.



Größe einer 5 Cent-Kanne. 6 Unzen Netto.

Personal-Nachrichten.

— Pliny Fisk Munger, ein alter bekannter Wäschereibesitzer, ist in seiner Wohnung, 5212 Lexington Ave., plötzlich gestorben. Er war im Jahre 1850 im Staate New York geboren, kam 1869 nach Chicago und gründete bald darauf eine Waschanstalt, die sich zur Munger Laundry Company entwickelte, deren Vizepräsident er war. Im Jahre 1874 verheirathete sich Herr Munger mit Frl. Belle Torrence. Die Wittwe und ein an der Universität Chicago studirender Sohn überleben ihn. Er war Mitglied der Chicago Athletic Association und des South Shore und des Homewood Country Clubs. Eine Zeit lang war er Präsident der Hyde Park Improvement Association."

— Die drei Töchter von Frau Louise Lawson, 686 W. Jackson Boulevard, feiern morgen gleichzeitig Hochzeit. Alle drei lernten ihre Zukünftigen an demselben Tage auf einer Gesellschaft kennen, und jede setzte den Tag der Hochzeit, ohne daß die Anderen es wußten, auf morgen fest und vertraute dann das Geheimniß der Mutter an. Die drei Paare sind: Lillian Lawson, 21 Jahre, und Wesley G. Guntz, 21 Jahre, 5811 Prairie Ave.; Elsie M. Lawson, 18 Jahre, und Fred W. Kindler, 20 Jahre, 1153 N. Clark Str.; Agnes W. Lawson, 17 Jahre, und Thomas P. White, 23 Jahre, 650 Western Ave. Die Trauung findet morgen Mittag in der St. Jarolath-Kirche, S. W. Jackson Boulevard und Ogden Ave., statt.

— William B. Wrenn, der Sekretär der Chicagoer Aktienbörse, starb heute Morgen im Alter von 60 Jahren in seiner Wohnung in Highland Park. Den Sekretärposten bekleidete er seit 4½ Jahren. Sein Arbeitszimmer war im Rookerygebäude.

— Der am Dienstag gestorbene alte Ansiedler von Evanston, Henry F. Harloff, wurde heute von seiner Wohnung, 1418 Greenwood Ave., aus beerdigt. Seine fünf Söhne dienten als Bahrtuchträger. Die Leichenfeier fand in der lutherischen Bethlehemkirche in der Nähe der Wohnung statt, die Beerdigung auf dem Greenwood-Friedhofe. Harloffs Söhne betreiben in Evanston, wo ihr Vater 45 Jahre gewohnt hat, ein Grocerygeschäft.

Bewillkommungs-Feier.

Straßenumzug und Bankett anläßlich des böhmischen Turnfestes.

Unter großem Zulauf der Bevölkerung wurde gestern Abend die Bewillkommnungsfeier, welche die böhmischen Turner Chicagos den auswärtigen, zum böhmischen Turnfest herbeigekommenen Turnern veranstalteten, mit einem Straßenumzug durch 18. Str., von Canal Str. bis Ashland Ave., eingeleitet. Tausende von böhmischen, polnischen, kroatischen und slawonischen Turnern nahmen daran theil. In der Pilsen-Halle fand darauf ein Bankett von 1000 Vertretern von 500 Turn-Vereinen statt. Der Vorsitzer des Bürgerausschusses, John Siman, begrüßte die Gäste und sprach von einem engeren Zusammenschluß aller slavischen Stämme hier und in Europa. Spruchmeister Charles Hrbek aus New York bot den europäischen Gästen den Willkommengruß und überreichte ihrem Führer, Dr. Joseph Scheiner, eine Bronzebüste Abraham Lincolns. Später hielten Staatsanwalt Wayman und Andere Reden. Heute und morgen wird im Lawndale-Park geturnt; das Fest endet am Sonntag.

— Grund zum Durchfallen.—Warum wohl der Forstreferendar Plumpsel sein Examen nicht bestanden hat?— Er hat jedenfalls im Jägerlatein nicht

Fragt nach meinem deutschen Verkäufer.

Achtet nicht auf das „Geschwätz", daß Kleider in diesem Herbst theurer werden — vielleicht in einigen Läden, aber nicht in meinem—Tom. Wenn Ihr bei mir einkauft so werdet nicht böse wenn etwas sich als schlecht erweisen sollte, denn es ist für mich eine Freude, Euch zufriedenstellen zu können—Tom.

Don't What?

„Don't What?" Weshalb einen leichten Anzug in diesen Tagen zu irgend einem Preise kaufen, wenn Ihr einen eleganten neuen Herbst-Anzug, aus reinem Kammgarn gemacht, für nur 13.00 kaufen könnt, wenn Ihr denselben bei mir kauft. Wollt Ihr aber doch einen leichten Anzug, so habe ich nur noch 90 Anzüge übrig, die ich zu 15.00, 18.00, sogar 20.00 verkaufte, Ihr könnt einen Anzug für 10.00 haben.

Zwei Tage-Bargains!

Samstag und Freitag offerirt, und auch Montag, wenn Ihr vorher nicht kommen könnt.

Guyot's 50c Hosenträger zu 37c.

Partie von 2 für 25c echt schwarze nahtlose Socken 6 Paar an jeden Käufer zu 6c das Paar, garantirt 6 Monate auszuhalten für $1.00 extra, da dieselben recht gute Socken sind.

Partie von eleganten seidenen 4-in-Hands, wie Ihr noch keine gesehen habt zu 25c, viele davon sind $1.00 werth.

„Kommt herein", die Bargains sind ausgezeichnet.

MURRAY Tom
Jackson, Ecke Clark
Ich nehme Lohn-Checks an.

Wünschen Frieden.

Bauunternehmer ersuchen Otis Elevator Co., den Kampf mit der Union zu beenden.

Im Interesse des Friedens im Baugewerbe suchte gestern eine Abordnung der größten Bauunternehmer der Stadt die Büros der Otis Elevator Company auf und ersuchte diese Firma, ihren Frieden mit den streikenden Fahrstuhlbauern zu machen. Der Präsident der Gesellschaft, Baldwin in New York, wurde telephonisch zu Rathe gezogen und versprach, am kommenden Montag hier zu sein und sich im Verein mit den Bauunternehmern zu bemühen, die Streitigkeiten zu schlichten. Später hatten die Bauunternehmer eine Unterredung mit den Geschäftsagenten der streikenden Gewerkschaften und ersuchten sie, die Leute vorläufig, bis zur Erledigung der Streitfragen, zur Arbeit zurückkehren zu lassen, erhielten aber zur Antwort, es seien schon zu viele leere Versprechungen gemacht worden, und die Arbeit könnte nicht eher wieder aufgenommen werden, als bis die Sache endgiltig erledigt sei. Superintendent Witherspoon von der Fuller Company stellte den Gewerkschaftsführern vor, daß die Eröffnung des Hotels LaSalle auf den 9. September festgesetzt sei, und jeder Tag Verzögerung einen Verlust von Tausenden von Dollars für die Eigenthümer bedeute. Er war erbötig, sofort Gewerkschafts-Fahrstuhlbauer in dem Hotelbau anzustellen und die Nichtunion-Maschinisten zu entlassen, falls der Streik dort aufgehoben würde. Der Präsident des Baugewerkschaftsrathes, John A. Metz, versprach ihm, das Anerbieten am Abend der Delegaten-Versammlung vorzulegen, aber diese beschloß, den Kampf fortzusetzen, bis ein Abkommen zwischen der Otis Elevator Company und der Fahrstuhlbauer-Gewerkschaft abgeschlossen worden sei. Die Geschäftsagenten versprachen den Bauunternehmern nur so viel, daß vorläufig der Streik nicht weiter ausgedehnt werden soll. Von dem geplant gewesenen Streik an der neuen Stadthalle wurde abgesehen, da die Otis Co. erklärt hatte, daß sie keine Nichtunion-Fahrstuhlbauer dorthin schicken will.

Die Masse der organisirten Arbeiter hält in diesem Kampf um die Vorherrschaft der „American Federation of Labor" und gegen die Herrschaft „Skinny" Maddens im Baugewerbe zweifellos zusammen. Unaufgefordert schlossen sich gestern die im Hotel La Salle angestellten Tüncher dem Streik an und viele Plumber und Elektrizitätsarbeiter konnten nur mit Mühe von ihren Geschäftsagenten abgehalten werden, ein Gleiches zu thun. Auch der Baugewerkschaftsrath der „A. F. of L." von Lake County, Indiana, trat gestern in den Kampf ein, indem er Maschinisten, die in Gary, Hammond und West Hammond die Arbeit von Fahrstuhlbauern thaten, abrief. Die Bauunternehmer drohen, gegen die streikenden Gewerkschaften wegen Vertragsbruchs klagbar zu werden, aber die Drohung hat bisher keine Wirkung gehabt.

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. R.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Chicago, 1515 Masonic Temple. Tel. Cent. [illegible]

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. — 763 N. Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 2400 Ainslee Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Guter Junge an Kakes; Lohn $10. — 985 Armitage Ave.

Verlangt: Leder- und Keratol Casemakers. — Nicholas Diamond & Co., Canal und Washington.

Verlangt: Ein guter Schneider, der mit allen Arbeiten Bescheid weiß, findet Beschäftigung bei Karl Salle, 901½ Chicago Ave., Evanston. Kommt fertig zur Arbeit.

Verlangt: Ein Koch. 188 Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. — 2799 N. Kedzie Ave., nahe Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger in Färberei. 686 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Damen-Schneider, [illegible]

[illegible]

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Climax."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Beauty Spot."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Candy Shop."
People's Theater. — „The Cowboy an the Lady."
„Star & Garter." — „Oh, you Woman!"
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzertmusik von Ferullo's Orchester.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Alteration Hands, Schneider und Presser für feine fertige Damenkleider. Nachzufragen Supt.-Office. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Straße. ag20*X

Verlangt: Schneidergehilfe, junger Mann, sofort. Paul Schroedter, 3502 Southport Ave. Alte Nummer 1007.

Verlangt: Guter deutscher, englisch sprechender Porter 139 E Division Str

Verlangt: Erster Klasse Bartender, Deutscher bevorzugt. Sam. Wolf, 207 W. Randolph Str.

Verlangt: Mann für Arbeit im Leihstall; muß Pferde putzen, Wagen waschen. 958 Millard Ave.

Verlangt: Mann für Farmarbeit; muß Pferde besorgen können; $20 monatlich. Dick Mueller, — Summitt, Ill. fsa

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit. Bestes Heim und Lohn für die richtige Person. Empfehlungen verlangt. 3142 Vernon Ave. frsason

Verlangt: Junger starker Mann für Porterstelle; muß guter Lunchmann sein; nur gute und erfahrene Leute mit Empfehlungen mögen sich melden zwischen 10 und 11. 79 S. Clark Str., hinten, Lang fsason

Verlangt: Ein guter Porter, derselbe muß Boiler besorgen können. Hoerbers Halle, 714 Blue Island Avenue.

Verlangt: Ein erster Klasse Saloonporter, kein anderer braucht vorzusprechen, $12 die Woche; muß englisch sprechen. 2073 Evanston Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Preßmann, Feeder für Gordon Presse, mit etwas Erfahrung an Campbell Zylinderpresse, dauernde Stellung. Adr.: A. M. 454 Abendpost.

Verlangt: Junge, der Freihandzeichnen kann. — 272 W. 12. Place.

Verlangt: Porter im Saloon, muß etwas englisch sprechen. $10 die Woche. 129 S. Canal Str.

Verlangt: Junge an Brot. $9 die Woche. 898 W. Division Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. 888 W. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der auch Busheling verrichten kann. K. Mueller & Son, 5443 Süd Halsted Str.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter an neue und Reparatur-Arbeit. 139 Wells Str.

Verlangt: Praktischer Schneider für stetige Arbeit bei dauernder Stellung. 4250 Milwaukee Ave. — Car Line Terminal. frsa

Verlangt: Schmiedehelfer und Wagenmacher. — 1362 W. North Ave.

Verlangt: Guter Porter im Saloon, braucht nicht Bar zu tenden. 778 Monticello Ave., 1 Block südlich von North Ave.

Verlangt: Junger Mann am Wagen zu helfen; muß englisch sprechen. 283 Dayton Str., 3. Flat.

Verlangt: Guter Treiber für leichten Delivery-Wagen. Muß englisch sprechen und stadtkundig sein. Gute Referenzen und Baar-Sicherheit verlangt. Adr.: P. 392 Abendpost. frsa

Verlangt: Tüchtiger Barbier, stetige Stellung. — 1154 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider aufs Land, 15 Meilen von Chicago. H. Mahler, Hinsdale, Ill. frsaso

Verlangt: Lunchmann, der auch an der Bar helfen kann. Theo. Heim, Nordostecke Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Wagenmacher. 337 N. Branch Str., nahe Division.

Verlangt: Jungverheiratheter Mann als Feuermann; einer der kleine Engine zu tenden versteht und keine Arbeit scheut. Kein Bummler oder Zigarettenraucher gewünscht. $18 Lohn. Adr.: P. 887 Abendpost.

Verlangt: Kesselschmiede, Maschinisten, Carpenters, Lagerhausmänner, Truckers, Porters, Bartenders, Stalleute, Taglöhner. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Deutsches Ehepaar für Janitor-Arbeit. Mit 4 hübschen Wohnräumen. 915 S. Avers Ave.

Verlangt: Männer und Frauen für Gartenarbeit; wenn schnell im Pflücken, ist gutes Geld zu verdienen; jeden Abend ausbezahlt. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis zum Endpunkt. L. A. Budlong Co., Lincoln und W. Foster Ave. frsaso

Verlangt: Finishers an Coats, Nähte-Presser an Coats sowie Mädchen um Aermel an Coats zu machen, Handarbeit. H. M. Marks & Co., Jackson u. Peoria Str.

Verlangt: Ein Ehepaar; der Mann muß Pferde besorgen und die Frau bei der Hausarbeit helfen. F. Lintner, 613 Wisconsin Str., Racine, Wis. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junger, lediger Mann mit guten Referenzen sucht Stellung im Saloon. Mit Bartenden und allen sonstigen Arbeiten gut vertraut. Adr.: H. 292 Abendpost. fsa

Gesucht: Guter Wiener Konditor bittet um Posten, ist kurze Zeit in Amerika, hat schon auf einem Posten gearbeitet. S. F., 8120 W 25. Str. frsa

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker sucht stetige Arbeit. C. Herwas, 4324 N. Claremont Ave. frsa

Gesucht: Ein guter Finisher (Möbel) sucht Arbeit. Adolf Eirent, 4516 Vincennes Ave. frsa

Gesucht: Kellner, flotter Arbeiter, sucht Stellung, Nachts- oder Nachmittagarbeit, spricht englisch. B. Brink, 1021 N. Halsted Str.

Gesucht: Saloonporter in mittleren Jahren sucht Stellung, kann etwas bartenden. Frank Gopp, 50 Wells Straße.

Gesucht: Saloonporter, junger Mann, sucht Stellung, kann bartenden. Karl Kling, 70 La Salle Ave.

Gesucht: Junger Mann an Cakes, 1 Jahr Erfahrung, sucht Arbeit. 1226 N. Western Ave. difrsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. Edward Weber, 11014 State Str. dofrsason

Gesucht: Gebildeter deutscher Kaufmann, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung in Office, als Verkäufer usw.; beste Empfehlungen. Offerten erbeten unter: P. 806, Abendpost. dofr

Gesucht: Porter und Bartender mit Erfahrung sucht stetige Stelle. 151 Hudson Avenue, hinten, unten. dofr

Gesucht: Guter Schuhmacher, ledig, sucht dauernde Stelle; auch auf's Land. 368 Clybourn Ave. dofr

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Arbeit. — Nachzufragen 3821 Honore Str. midofr

Gesucht: Verheiratheter, ehrlicher, nüchterner 56 Jahre alter Mann, gute Erscheinung, sucht Stelle, Haus, Küche oder irgend eine leichte Beschäftigung; kleiner Lohn. Adr.: H. 296 Abendpost. dofr

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cake-Bäcker sucht Stellung. Geht auswärts. Adr.: L. 417 Abendpost. dofr

Gesucht: Stelle von gutem Bartender. Referenzen. Frank Vogt, 260 W. Lake Str. do—so

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, thut auch Porterarbeit. L., 810 Larrabee Str. midofr

Gesucht: Ein guter Wurstmacher und Schlächter wünscht einen Platz in der Country. Schmidt, 2838 Throop Str. midofr

Gesucht: Erster Klasse Hosenmacher wünscht Arbeit zu Hause. Batta, 720 Gardner Str. 24ag,1wX

Gesucht: Tüchtiger Bartender, welcher keine Arbeit scheut, sucht Stellung. 882 Garfield Ave., Flat 5. so—fr

Gesucht: Guter deutscher Bau- und Möbelschreiner, auch guter Hartholzfußbodenleger sucht Arbeit. 723 Wrightwood Ave. nahe Halsted. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann an Cakes, 1 Jahr Erfahrung, sucht Arbeit. 1226 N. Western Ave. frsa

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Stelle an Brot. Phone: Yards 4920. 4550 S. Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher anständiger Mann sucht Stelle als Schuhmacher, Packer oder sonst irgend eine stetige Arbeit. Kummer, 587 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrener Lunchman, Koch, Porter, kann auch bartenden, wünscht stetigen Platz. B. Reff, 675 Larrabee Straße.

Gesucht: Ungarischer Bäcker, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle in der Stadt oder auf dem Land. Sieht nicht auf hohen Lohn. 2810 Union Ave. frsa

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stellung als Stallmann und Wagenwascher, scheut keine Arbeit. 288 S. Halsted Str. Chas. Hollerbach. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Mann, erfahren in aller Saloonarbeit, sucht Platz. Adr.: P. 388 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. Bitte selber vorzusprechen, 54 Gardner Str.

Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre alt, sucht Porterarbeit oder Bäckerei zu erlernen. 644 Austin Avenue. Kush.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen an Umänderungen, Fitters, Maschinen - Operators, Skirt Hands, Finishers und Baisters. Nachzufragen: Superintendents-Office. Carson Pirie Scott & Co. State und Madison Straße. ag20*X

Verlangt: Zwei Frauen Operators an Schuh-Obertheile, Vamping und „Flat"-Arbeit. Anzufragen in der Office des Superintendenten auf dem neunten Floor,

Marshall Field & Company,
Retail.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren, im Bäckerladen zu helfen. 483 N. Western Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Store-Arbeit in Bäckerei. 1724 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Zwei Preß-Mädchen, erfahren, guter Lohn; müssen etwas englisch sprechen. Samuel Prince Dye Works, 291 W. 12. Str.

Verlangt: Nettes Mädchen, um in der Bäckerei zu arbeiten. 2480 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, Taschenmacherinnen und Piecers an Hosen. Royal Tailors, 419 5. Ave. frsaso

Verlangt: Erfahrene Hemden-Näherinnen in der Fabrik oder zuhause zu arbeiten. White Swan Shirt, 98 Market Str. frsa

Verlangt: Aermel-Einnäher, Bandannäher, Operators, Finishers. Beste Löhne bezahlt. Chas. Kaufman Bros., 1245 Macedonia Str. 27ag1wX

Verlangt: Knopflochmacher. 202 Market Str. 27ag1wX

Verlangt: Lehrmädchen und gute Näherin bei Kleidermacherin. 673 N. Claremont Ave. dfrsa

Verlangt: Mädchen, über 16, für künstliche Blumen-Arbeit. E. Retschert, 140 Wabash Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Zwei Verkäuferinnen für Dry Goods-Department. John Krumm, 127—135 E. Fullerton Avenue. midofr

Verlangt: Operator an Kraftmaschinen für Kinderkleider; reiner, luftiger Arbeitsplatz, neue Maschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. Kommt sofort. Highland Mfg. Co., 260 Desplaines Str. mdofr

Wenn Ihr an einer Bonnaz Braiding und Embroidery Maschine mit Fußkraft arbeiten könnt, dann geben wir Euch die Maschine und Stand um zu Hause zu arbeiten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. Aug23,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, fünf in Familie, muß kinderfreundlich sein. Gotsch, 611 Marion Str., Oak Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. Shaw, 1687 Sheridan Road.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 2244 Blue Island Ave.

Verlangt: Köchin; muß etwas englisch sprechen. 2547 S. Halsted Str., nahe 26. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5046 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1667 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. D. R. Briskman, 487 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erstklassige Waschfrau; Montag. 2448 N. Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2047 Grace Str., 1. Flat, 3 Blocks westlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; $4, Board und Room. 440 Webster Ave., nahe Larrabee und Lincoln Ave.

Verlangt: Ein williges Mädchen in kleine Familie; muß zu Hause schlafen. 160 Lincoln Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie (2), keine Wäsche, muß gut kochen und reinlich sein. 4923 Grand Boulevard, 1. Apartment. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin in den 30er Jahren. 1505 Wells Str., nahe North Ave.

Verlangt: Englisch oder französisch sprechendes Mädchen für Küchenarbeit. 60 Oakwood Blvd. Phone: Douglas 4946.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn, 1. Flat. 819 Lakeside Place, zwischen Sheridan Road und dem See. fr—di

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; zwei in der Familie. 4526 Vincennes Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — Neue Nr. 526 E. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Ein deutschsprechendes vorgezogen, $4. 495 S. Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Lohn $5. 2609 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin. 680 N. California Ave. Telephon: Humboldt 5967. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; muß kochen können; zu Hause schlafen. Mrs. Loewe, 472 N. Marshfield Ave. dofr

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit. 400 Troy Straße. dofr

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen oder Frau zur Aufsicht drei kleiner Mädchen und zweite Arbeit in amerikanischer Familie. 5748 Kimbark Ave. dofr

Verlangt: Ungarisch oder slavisch sprechende selbstständige Köchin. $12 bis $14 die Woche. 166 Van Buren Str., Restaurant. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch verstehen. Familie von 4 Personen. Lohn $6. 317 South 5. Ave., La Grange, Ill. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Haararbeiten, Weaver, Mounter, erfahren, auch zum Lernen, auch Rollmacher, erfahren, auch zum Lernen. 888 North California Ave., Chicago. 25ag1wX

Verlangt: Gutes Mädchen — kleine Familie — guter Lohn. — 2563 (alte), 4406 (neue) Nummer Winchester Ave., Ravenswood. Tel. Edgewater 3344. 24ag1w

Verlangt: Saubere deutsche oder amerikanische Frau, 30 bis 35 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, kleine Familie. Nachzufragen 3216 S. Morgan Str. mifr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. M. Nathan, 5300 Calumet Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleinerem Haushalt, für gewöhnliche Hausarbeit und zur Stütze der Hausfrau. 1206 Berry Str., östlich von Graceland. Telephon: Graceland 632. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4024 Prairie Ave. midofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 5646 Cottage Grove Ave. midofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 3237 Rhodes Ave. mi—so

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, amerikanische Familie von 4. Lohn $7.00. 4800 Kimbark Avenue.

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Drei in Familie; guter Platz. J. Heß, 1516 S. Sawyer Ave., neue Nummer. — Ogden Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 1180 Sheridan Road, Flat F.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit; $6. 715 Wells Str., Cafe Myers.

Verlangt: Stetiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau A. Weiß, 88 Catalpa Court, nahe Logan Square. Tel.: Humboldt 7516. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, $5.00 die Woche. 662 Buckingham Place, 1. Flat.

Verlangt: Frau für Familie von zwei. Deutsche, $4.00, muß kochen. Anzufragen 6 bis 8 Abends, 3709 Grenshaw Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Köchin für Saloon. Sonntags frei. 12 South Water Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters zum Haushalten für Mann mit Kind; muß kinderlieb sein; solche mit Kind nicht ausgeschlossen; gutes Heim; kleiner Lohn, Südseite. Adr.: P. 393 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 77 Fowler Str., nahe Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Dr. Salamson, 1022 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 W. Division Str., oberes Flat.

Verlangt: Dinner-Mädchen und Mädchen für Küchenarbeit, kurze Arbeitsstunden, keine Sonntagarbeit. 116 E. Superior Str., Ecke Orleans.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 1019 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 Lohn, Zimmer und Kost. 6400 S. State Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen; eines das zu kochen versteht. 1936 Oakdale Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag. 6427 Woodlawn Ave. fsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Bester Lohn für gute saubere Arbeiterin. 4341 Greenwood Ave., Flat 1.

Verlangt: Alleinstehendes Mädchen oder Wittwe als Haushälterin bei Wittwer. Gutes Heim. A. M. 948 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — sofort. 4614 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Geschirrwäscherin $8; zweites Mädchen, Kindermädchen und Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort, guter Lohn. Kerns, 192 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch Liebe zu Kindern haben. 1653 Kedzie Ave., nahe George Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Küche zu helfen, Saloon. 135 Weed Str., nahe Clybourn Ave. und N. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin, 30 Jahre alt. 644 Briar Place, 2. Klingel. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat. 1820 Lill Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Morgens vorzusprechen. Bach, 994 E. 54. Str. frsason

Verlangt: Erfahrenes, deutschsprechendes Mädchen für Hausarbeit 797 N. Washtenaw Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen und bügeln, oder Saloonarbeit von 8 bis 5 Uhr. 4443 Armour Avenue.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin oder für leichte Hausarbeit. Adr.: P. 389 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für drei Tage in der Woche. 102 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 504 Thomas Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2057 W. 13. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Riff, 35 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, fleißig und nett, sucht Stelle in sehr guter kleiner Familie; kann gute deutsche Küche führen, auch schön Waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen. Miß Weber, 2614 Lowe Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 181 Dayton Str

Gesucht: Frau sucht Waschplätze und Reinmachen außer dem Hause. Mrs. Urban, 1737 N. Leavitt Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin, die gut kochen und die feinsten Torten backen kann, wünscht Stelle in einem deutschen Privathaus; möchte daselbst schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 192 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze Mittwoch, Donnerstag und Freitag. — 81 Southport Ave.

Gesucht: Anständige Frau sucht Nachtarbeit; — spricht englisch. Jacober, 1044 Marianna Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; kann kochen. 281 Bissell Str.

Gesucht: Reinliche deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit von 7:30 bis 4 Uhr. 63 West Huron Straße. Selber vorzusprechen. frsa

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei besserem Herrn. Nordseite vorgezogen. 341½ Wells Str., Basement. frsa

Gesucht: Anständige, alleinstehende deutsche Frau, die ihre drei kleinen Kinder gerne um sich haben möchte, sucht Stellung; ist tüchtige Hausfrau und kann gut kochen. Offerten unter: P. 380, Abendpost. dofr

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle oder im Restaurant für Short Orders. 153 Süd Halsted Straße. Phone: Haymarket 2137. dofr

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Posten, keine Sonntagarbeit Baranowis, 292 Grand Ave. dfrsa

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Arbeit am Tag. Adr.: J. Czabajski, 1812 16. Str. di—son

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor. Bitte vorzusprechen, 1745 Hudson Avenue.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für guten gangbaren Saloon; muß willens sein das Geschäft zu führen. Vorzusprechen 701 W. 51. Str.

Partner. Ein Vermögen macht, wer sich mit $500 bis $1000 an meinem Fabrikationsgeschäft betheiligt. Adr.: P. 394 Abendpost.

Gesucht: Partner, Carpenter, muß Erfahrung im Baugeschäft haben; ich bin Brickleger. Adr.: P. 391 Abendpost. frsa

Suche einen stetigen Mann im Plumber-Shop, mit einigen hundert Dollars. Stetige gut bezahlte Arbeit. 935 N. Sawyer Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe-Str., Rm. 1313, Ecke Clark. 18jn*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, Nr. 6004 Sangamon Str., $18.00. Anzufragen 6219 Aberdeen Straße.

Zu vermiethen: Modernes 4-Zimmer Flat, Porch, Garten, Laundry. 988 N. Ballou Str. $16. Eigenthümer Room 1, 88 State Str.

Zu vermiethen: Eine 4-Zimmer-Wohnung; $6.00. 1135 Fletcher Str.

Zu vermiethen: 665 Clybourn Ave., Store, Küche und Bettzimmer. Miethe $15. Terwilliger, 377 Larrabee Str. mifrsa

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, billig, passend für irgendein Geschäft. Nachzufragen 1291 W. Van Buren Str. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes großes Frontzimmer, passend für Zwei; hell, luftig, Bad, heißes Wasser, Dampfheizung; Privat. 805 Ost Belmont Ave., Ecke Halsted, Flat 6. Nahe Hochbahn. fsa

Zu vermiethen: Elegantes, großes Frontzimmer mit Frühstück und Sonntagsmahlzeiten, $5.00, bei Wittwe mittleren Alters, Nordwestseite. Adr.: P. 381 Abendpost. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung. 145 Ost North Ave., Top Flat.

Einer oder zwei junge Männer finden sauberes Vorderzimmer, mit oder ohne Kost. 105 Clybourn Ave., 1. Floor.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. — 172 North Ave., Ecke Halsted.

Zu vermiethen: Zimmer an Herrn, mit oder ohne Kost. Mrs. Anderson, 301 Roscoe Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes großes Frontzimmer mit Küche für Ehepaar. 389 Lincoln Ave. midofr

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Von Frau, ein oder zwei kleine, helle, leere Zimmer, Nordseite. 156 N. North Avenue.

Zu miethen gesucht: Hotel oder Roominghaus mit 20—30 Zimmern, in besserem Viertel. Genaue Angaben unter Adr.: P. 395 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Handwerker wünscht Kost und Wohnung in deutsch-ungarischer Familie. Eisenburger. Adr.: A. M. 422 Abendpost.

Junger Mann wünscht Zimmer mit Frühstück bei deutscher Wittwe, Nordseite. Adr.: P. 390 Abdp.

Solider junger Herr, reinlicher Handwerker, sucht bei deutscher Familie Board. Huber, 308 Center Str.

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 helle Zimmer am ersten oder zweiten Floor, billig, von achtbarem Geschäftsmann, Wittwer mit 18-jährigem Sohn, Nord- oder Nordwestseite vorgezogen. Adr.: P. 384 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Ein altes Paar sucht Kost und Wohnung ohne Möbel. F. Roesch, 1159 N. Clark Straße.

Zu miethen gesucht: Store mit Wohnung für Grocery und Delikatessen. Adr.: O. 16 Abendpost. dfr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habt Ihr Geld zu verleihen? Wir haben erste Sicherheiten auf neue Häuser, in Beträgen von $1000, $1500, $1800, $2000, $2500, mit 6 Proz. Zinsen, zahlbar halbjährlich. Wir haben mehrere gute Kunden, welche Anleihen zu machen wünschen zum Bauen; dieselben können doppelte Sicherheiten offeriren. Sprecht vor in der Office von: Haentze sen., Schuhknecht & Co., 3065 Milwaukee Ave., Ecke West 41. Court. 7aug,1m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 13jl,*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14oï*X

$5000 Hypothek zu verkaufen: Sicherheit ist 293 Lincoln Ave., zu 5 Proz. Zinsen. Nachzufragen: 147 E. North Avenue. frsason

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—

Leiht Ihr	$25.00,	bezahlt Ihr	$5.00	den	Monat;
Leiht Ihr	$30.00,	bezahlt Ihr	$5.00	den	Monat;
Leiht Ihr	$35.00,	bezahlt Ihr	$5.00	den	Monat;
Leiht Ihr	$40.00,	bezahlt Ihr	$5.00	den	Monat;
Leiht Ihr	$50.00,	bezahlt Ihr	$6.00	den	Monat;
Leiht Ihr	$75.00,	bezahlt Ihr	$10.00	den	Monat.

Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5050.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...........................
Adresse...........................
Gewünschte Summe $...........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen...........................
A. French & Company,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

—Gebraucht Ihr Geld?—
Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895. Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34. 23jn*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jn*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatfamilie muß gute Möbel eines 6-Zimmer Flats verschleudern: Leder Parlor Set, Leder Couch, Schaukelstuhl, zwei schöne Teppiche, Eisschrank, drei Betten, Dresser, Chiffonier, Ausziehtisch, Stühle, Sideboard, Ofen, Bücherschrank, Singer Drophead-Nähmaschine usw.; sofort; einzeln oder zusammen; geht nach Deutschland, bestimmt; dies ist eine seltene Gelegenheit, spottbillig zu kaufen. Kommt sofort. 267 Dayton Str. (Neue Nummer 1918.) 24aug,1wX

Zu verkaufen: Schöne Möbel von 6 Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln. Parlor-Set werth $100 für $32, Rugs werth $65 für $18; Gardinen, Tische, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch. Bilder, Pedestals, Betten, Upright Piano, Spiegel. 1346 Nord Robey Str., nahe Division Str., 1. Flat. 24ag1w

Zu verkaufen: Küchenofen, Tisch, Bettstelle (vollständig), Schaukelstühle. Alte Nummer: 83 Ost Webster Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen, billig. 183 Mohawk Str., Hinterhaus.

Spottbillig zu verkaufen wenn sofort genommen: Kleine Haushaltung. Wagner, 737 Belmont Ave.

Hochfeines Baby Buggy, Englisch Carriage und andere Möbel, sehr billig. 345 Hudson Ave., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: 3-Stück Schlafzimmer Set $10, Eisbox $3, kleiner Parlorofen, Leder Schaukelstuhl usw., alles billig. 944 SeminaryAve., nahe Belmont. 22ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 Robey Str., nahe Division Str., erstes Flat. 24ag1w

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 24ag1wX

Muß verkaufen: Mein prächtiges Piano, sehr billig. 370 Ashland Blvd., nahe Polk Str., 2. Flat. 22ag1wX

Verschleudere mein prächtiges Upright Piano. Kommt sofort nach 848 Racine Ave., nahe Belmont. Mrs. Hatting. 1. Floor. 22ag1wX

Großer Bargain in Pianos in Nr. 157 W. Madison Straße, nahe Halsted— Chickering $110, Bauer $85, Chase $16, 2 Kimballs $120 und $140. Zahlungen $1.00 bis $1.50 die Woche. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 22ag1wX

Muß verkaufen: Hübsches Piano. 685 Division Str., nahe Western Ave., 2. Flat, hinten. 21ag1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd neuer Top Buggy, verschiedene Tauben; vertausche gegen Diamant. 372½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Junge Scotch Collie Hunde billig. 2312 S. Hawley Ave. frsason

Zu kaufen gesucht: Einsitziges Buggy. Belmont und Western Ave., Wagen Shop.

Zu verkaufen: Ein Paar französische Pudel. 943 George Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: 1400 Pfd. schweres Pferd; Preis $20. 552 McLean Ave.

Kann billig gekauft werden: Leder Top Familien Surrey, 2-sitziges Trap und Phaeton, ebenso Geschirr. Privatresidenz 3636 Prairie Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Kleines Pferd, stadtgewöhnt, billig; muß sofort verkauft werden. Blackburn, 1331 Polk Straße. mifr

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 740 W. Montrose Ave. dofrsa

Sechs Pferde billig zu verkaufen. 2525 Lime Str., nahe Archer Ave. 25ag1wX

Zu verkaufen: Eine fast neue Carriage (Brougham) mit vollkommenem Pferdegeschirr, sehr billig. Ein Paar Pferde und zwei Expreßwagen. 2450 (neu) Augusta Str., Frank Bohatka. 24ag,1wX

Immer an Hand: 50 Pferde, 20 große stadteingebrochene Pferde; 30 Tage Probe. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 7ag1mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—— Adolf Bender ——
509—511 Milwaukee Ave.—514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Store Fixtures Store Fixtures
Neue und gebrauchte
Verkauft für Baar oder auf leichte Zahlungen. Größtes und vollständigstes Lager in Chicago. Ihr könnt 25 bis 50 Prozent sparen wenn Ihr von mir kauft. Seht mein Lager ehe Ihr Eure Fixtures kauft. Fixtures abgeliefert und kostenfrei aufgestellt. 1719212325273lag

Zu verkaufen: Delikatessenladen-Fixtures, billig. 1091 E. 58. Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch. Pensionsfähiger Staatsbeamter, 28 Jahre alt, katholisch, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten und kautionsfähigen Mädchens oder einer jungen Wittwe, zwecks Heirath zu machen. — Briefe erbeten unter: P. 304, Abendpost. fsa

Heirathsgesuch: Mangels für mich geeigneter Damenbekanntschaft suche selbe auf diesem Wege; muß groß und stark sein, nicht schlank, Alter Nebensache. Bin groß und stark und schön gebaut. Briefe unter Discretion 72 F. M., Indiana Harbor, Post-Office.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Geld sparen und die besten Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren erhalten wollt, geht zu Louis Lipman, 787 Milwaukee Avenue. 30jl1mX

Die Beleidigung, welche ich gegen Frau Augusta Sachwitz gethan habe, nehme ich hiermit zurück und bitte tausendmal um Verzeihung. Dieselbe ist eine grundehrliche Frau meinerseits stets gewesen. Ludwig Schimmeyer.

Feingebildeter Deutsch-Amerikaner (Akademiker), Protestant, in Nachtoffice-Stellung, wünscht großes, absolut reines, helles Zimmer mit Kleiderschrank, Bade-Gelegenheit etc. in ruhigem, anständigem Hause gegen Unterricht in Englisch, Französisch, Deutsch, Latein und Griechisch. Adr.: H. 264 Abdp. frsason

Kinderloses Ehepaar nimmt gegen einmalige Vergütung ein Kind für eigen an. Adr.: A. 130 Abendpost. dofr

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Damen, zuhause Stamping Transfers, $1.50 Dtzd. aufwärts, stetig. Reelle Firma. 39 S. State Str., Ecke Lake Str., Zimmer 312. di—son

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schwache, nervöse Männer und Frauen: Leiden Sie an Nervosität, Schwächen irgend einer Art, Verlusten, Krampfaderbruch, schwachem Rücken, Niedergeschlagenheit, so können Sie sich schnell und sicher kuriren ohne Doktor oder Medizin mit Elektrizität, wie angewandt mit Dr. Lorenz's Elektrische neueste, verbesserte Körper Battery. Diese Erfindung stärkt die Nerven, stellt wieder her und baut auf. Für absoluten Beweis sprechen Sie vor und überzeugen Sie sich. Probe und Rath frei. Office und Fabrik: 255 Lincoln Ave. Offen täglich und Sonntag Morgens. 6agfrsondi*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außerm Hause zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 1256 Wells Str. Tel. Dearborn 344. 12ag2mX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kleh & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 8jmifrmo*

Patente besorgt und verkauft; Buch frei. — H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 8ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-Store-Käufer, Achtung! Muß sofort verkauft werden für nur $850, billig für das Doppelte des Geldes, Eck-Grocery-Store, wegen Verlassens der Stadt; große tägliche Einnahme; riesig großes, frisches Lager; feine Fixtures; elegante Butter-Box, Cash Register usw. Dies ist eine Goldgrube, einer der besten Stores, der je zum Verkauft offerirt wurde. Seit langer Zeit etablirt. Keine Konkurrenz. In erstklassigem Zustand. Leute, die ihn kaufen wollen, können sofort hinter den Ladentisch gehen und Geld verdienen von Anfang an. Nur wirkliche Käufer brauchen vorzusprechen u. sich für das Geschäft fertig machen. Zum Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Sofort vorzusprechen. 56 Center Str., Ecke Clifton Ave., nahe Racine.

Muß schnell verkaufen für Baar: Was für ein Geschäft wollt Ihr? Die folgenden sind gute Geschäfte mit großem Waarenlager und guter Lease:
Saloon. $32 täglicher Durchschnitt, $2000.
Moderne Bäckerei, billige Miethe, $800.
Ausgezeichnet gelegener Putzwaarenladen, $800.
Feiner Delikatessen-Laden, $650.
Sprecht Morgens bei mir vor.
Nic Weckl [illegible], 724 Ost Belmont Avenue, nahe Ashland und Lincoln Ave. frsa

Delikatessen-Käufer aufgepaßt! $365, billig für $600, kaufen, wenn sofort genommen, gutgelegenen und stets gut zahlenden Grocery und Delikatessen-Store; beinahe neue Eichen-Einrichtung. Großer Vorrath Waaren; $20 Miethe mit Wohnung. Keine Konkurrenz. Theilweise Abzahlung. Kommt sofort. 1065 Sheffield Ave., nahe Clark.

$475 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei-, Delikatessen- und Candy-Store; 25 Jahre etablirt; gutes Auskommen garantirt; ein Eigenthümer 12 Jahre daselbst; feine Geschäftslage; vier feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 1233 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Gutgehendes Hotel, außerhalb, 36 Zimmer, alle besetzt, nebst Farmer-Ausspannung, Stallung für 100 Pferde; Saloon-Lizens $500 pro Jahr, ist Familienverhältnisse halber für $2500 bis zum 1. Oktober zu verkaufen; Goldgrube für die rechten Leute. Näheres: P. 300, Abendpost. dofrson

Ein gutgehender Saloon wegen Krankheit billig zu verkaufen. Beste Gelegenheit für einen Deutschen oder Deutsch-Böhmen. Saloon liegt 1½ Block südlich von St. Lukas-, Montrose- und National Bohemian Friedhof. Adresse: P. 301 Abendpost. frsason

Habe zu verkaufen: 19 Saloon von $700—$6000, 6 Groceries, 9 Delikatessen-, 5 Zigarren-Stores, von $200 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Notion-, Confectionery und Zigarren-Store, feiner Platz; verkaufe wegen Krankheit. Keine Agenten. 1817 N. Kedzie Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Sofort, deutscher Stadt-Kollektor. Nr. 1909 N. Oakley Ave., nahe Riverview. $150 Sicherheit erforderlich. Novelty Mfg. frsomo

Zu verkaufen: 12 und 16 Zimmer Roominghäuser in guter Lage, stets volle Häuser. Wegzugshalber billig. 455 Wells Str.

Verkaufe Meat-Market, Nordwestseite, billig gegen Baar. Adr.: O. 8 Abendpost.

Zu verkaufen: Schöne Bäckerei in guter Nachbarschaft, billig. 343 E. 37. Str., neue Nr. 219. frsason

Billig zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, $350. 2913 N. Clark Str., Ecke van Berteau. 27ag1w

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, außerhalb Chicago, 4000 Einwohner, alleinige Bäckerei; große Einnahme; sofort, billig. Fragt: 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store mit Restaurant; feine Nachbarschaft; Einrichtung neu; Wochen-Einnahme $240. Billige Miethe. Fragt 281 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon an Milwaukee Ave. Nachzufragen: Ribakowich, 700 Milwaukee Avenue, 2. Flat.

Zu verkaufen: Schuh-Shop, Ecke, mit Wohnzimmern. $9 Miethe. 10,001 Ewing Ave. frsa

Zu verkaufen: Umstandshalber gutgehendes Cleaning und Dyeing Geschäft; kommt und untersucht. E Dietz, 1166 Wilmette Ave., Wilmette, Ill. frsa

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei und Delikatessen-Store, spottbillig. 704 Barry Ave.

Zu verkaufen: Jewelry-Geschäft, feiner Platz für praktischen Mann. Adr.: P. 383 Abendpost.

Verlangt: Respektabler junger Mann mit $300 baar, Real Estate Security. O'Neil, 69. Str. und Marshfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei und Icecream Parlor, alles Storetrade, einziges Geschäft in Stadt von 3000 Einwohnern. Vorzusprechen oder zu schreiben, Jos. Kramer, West Chicago, Ill. frsa

Zu kaufen gesucht: Saloon mit 20—40 Zimmern, gebe Preis, Lease, Miethe und Lage. Adr.: P. 305 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft mit ausgezeichneter siebzehnjähriger Kundschaft. Adr.: A. 126 Abendpost. difrson

Ein im Herzen der unteren Stadt gelegenes Basement (Saloon und Restaurant) ist unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Nur tüchtige und bemittelte Bewerber werden berücksichtigt. — Adr.: H. 268 Abendpost. dimifrsa

Zu verkaufen: Schön möblirtes 12-Zimmer Rooming-Haus, alle Zimmer vermiethet, für $350. — 720 North Park Avenue. mifr

Zu verkaufen: Restaurant und Rooming - Haus, 25 Betten; war 18 Jahre im Geschäft. 4653 Wentworth Ave. dofrsa

Gute Abendzeitungsroute billig zu verkaufen. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 211 East North Ave. Starringer. 26ag1w

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsaufgabe, Bäckerladen und Backstube Fixtures, sowie Wagen. 125 Wells Straße. dofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Krankheit. 1607 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordwestseite, wegen Krankheit. Brieflich anzufragen: Hennig, 76 La Salle Straße. do—son

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft. 125 Sheffield Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft in guter Lage. Muß Klima wechseln. 1212 E. Belmont Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Saloon. 546 W. Chicago Ave., Ecke Hermitage. midofr

Zu verkaufen: Billig, Zigarren und Confectionery Store. 408 East Belmont Ave. midofr

Verkaufe erster Klasse Eck-Saloon, wegen schwerer Krankheit, sehr billig. 60 bis 70 Barrels Bier monatlich. Muß diese Woche verkaufen. Für junge deutsche Leute geeignet. Adr.: A. 123 Abendpost. 24ag1wX

Zu verkaufen: Saloon. Anzufragen: Platz Brauerei, Ecke Union und Erie Str. 23ag1w

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft - System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Rosar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 20ag*X

Junge Amerikanerin, des Deutschen mächtig, wünscht noch einige Herren und Damen für englische Privatstunden. Preis 25 Cents. Adr.: O. 9 Abendpost.

Dampfer - Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 3Mun*

Canadian Pacific— Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, G.-A., 252 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone: Harr. 1713 16ag6mo

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Seltene vortheilhafte Geldanlage $3750 für 2stöck. Brickhaus in 2 Wohnungen, an Center Str., östlich der Hochbahnstation. Lot allein ist $2000 werth. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flathaus, Zement-Basement, Eck-Lot, $4000. $300 baar, $16 per Monat. Engelbrecht, Ecke [illegible] und N. Oakley Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot für vier Familien. Miethe $34 per Monat. Preis $3000.— 1138 Oakdale Ave. midofr

8-Zimmer moderne Brick-Residenz mit 2 Lotten, nahe Center Str. und Seminary Ave., $4650. — Aug. Torpe, 147 E. North Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Eröffnungs-Verkauf! Addison Str. Subdivision. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen frei, 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahnlinie, $650 — $750 — $850 — $50 Baar, $10 den Monat. Leihe Geld zum Bauen, baue auch für Euch. Kommt und nehmt die beste Auswahl, da der Werth der Lotten in kurzer Zeit sich verdoppeln wird. Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave.-Car bis Addison Str., dann geht westlich bis zur Subdivision Office. Offen Sonntag und jeden Tag. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2ag1mtX

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, mit Badezimmer, heißem Wasser; alles neu. Preis $4500, nur $1000 Baar, Rest $20 monatlich. 1542 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Cottage vom Eigenthümer, $1850 Orchard nahe Center Str. Engel, 551 Larrabee Str

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, 1146 Nord Halsted Straße, $3200. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, nahe Burling Straße und Webster Ave., $2800. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, Bosworth Ave., nahe Grace Str., $2600. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Billig, zwei 4 Zimmer Frame-Gebäude, Larrabee nahe North Ave., $2400. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Gutes neues Brick Flat-Gebäude, mit zwei 6 Zimmer und 1 — 4 Zimmer Flat, Lot 30x132, nahe Montrose Blvd. und N. Robey Str. $5700. — August Torpe, 147 E. Noth Avenue. frsa

Lot 40x125, mit gutem 2-stöckigem Brick, zwei 6-Zimmer Flatgebäude, nahe Orchard und Garfield Avenue. $4500. Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen hohen Alters, 9 Zimmer Brickresidenz mit Furnace, Stall hinten, $3750. Howe Str. nahe Garfield Ave. Macht Offerte Schmidt, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster. dofr

Zu verkaufen: Großer Bargain; modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, Furnace Heizung, 6 Zimmer jedes, Robey Str. Preis $5800. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. ag21—28igl

Zu verkaufen: Nahe Larrabee Str. Hochbahn, 6 Flats, Bad und Toilet. Miethe $64 den Monat. Bargain für $5000. Terwilliger, 377 Larrabee Str. mifrsa

Zu verkaufen: Nahe Orchard und North Ave., 2-stöck. Brick. Verschleudere es für $3700, um Nachlaß zu regeln. Terwilliger, 377 Larrabee Str. mifrsa

Gutes 6—4 Zimmer Flatgebäude, Lot 33—125, Mohawk, nahe Blackhawk Str., $5700. — Aug. Torpe, 147 E. North Ave. — mifr

Muß verkauft werden: Für $3000 oder weniger, vielleicht auch auf Abzahlung, eine 6 Zimmer und Bad, Heißwasser geheizte Frame Cottage, 156 (alte Nummer) Cullom Ave., nahe Leavitt Str. Cochran & McCluer, Lawrence Ave. und Leavitt St. 25ag*

Zu verkaufen: Zweistöck. 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude an Farragut Ave., nahe Paulina. — Der größte Bargain in der Stadt. Ferner zwei 6-Zimmer-Cottages sehr billig. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 18ag2wX

Zu verkaufen: Cottage, Southport Ave., nahe Diversey Blvd., $1600, nahe St. Alphonsius-Kirche und Schule. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 18ag1mX

Nordwestseite.

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 40 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und Sonntag Nachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: Albany Ave., nahe Irving Park Blvd., Cottage, hohes Basement, Gas, Badezimmer, neuer Stall, nur $2200, die Hälfte Anzahlung, Rest $10 den Monat. Dies ist ein außergewöhnlicher Bargain.
W. Argyle Ave., Jefferson Park, 7-Zimmer-Cottage, großer Stall, Lot 50x125, nahe Park und Schule. Sehr kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Kommt sofort wegen diesen und anderen Bargains. Emil W. Galle, 551 Center Str., nahe Larrabee. dosason

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer-Häuser, von $1850 aufwärts. 2stöckiges Haus, Ecklot, eine Wohnung fertig, $2300; $100 Anzahlung, $15 monatlich; nahe Straßen- und Hochbahn. Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Blvd., Ecke Sacramento. fsa

Zu verkaufen: An Franzisko nahe California und Division Str., Eck-Lot mit 2stöckigem Brickhaus, hohes Basement, 2 6-Zimmer Flats; modern, nur $3900. $500 Baargeld nöthig, Rest $30 monatlich. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. fsa

Zu verkaufen: Feines modernes Framehaus, 2 Flats, hohes Brick-Basement; nahe Chicago und 48. Ave.-Car, auch bequem nach Northwestern Road. Preis nur $2900; $900 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. fsa

Muß Haus und Lot verkaufen, mit Hühnern, billig wegen Abreise nach Minnesota. S. W., 4320 Fairfield Avenue. frsa

Zu vertauschen: Moderne 6 Zimmer Brick-Cottage an Nord Troy Str., für dreistöckiges Flatgebäude an der Nordseite. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Grand Ave. Bargain! $1650 kaufen 637 Grand Ave., 5 Zimmer Cottage und Lot. Leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave dimifr

Zu verkaufen: Für $6800, neues 2-Flat Brick-Gebäude, moderne Verbesserungen, Heißwasser-Heizung. Lot 30 bei 187, ein Theil baar. 2646 N. Sawyer Ave., Logan Square. dofr

$400 kaufen Diversey Ave. Ecke, alle Verbesserungen, schuldenfrei. dofrsa
Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Zu verkaufen: Eine Cottage mit 25x125 Fuß Lot. 1646 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 26ag*X

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Eichenholzverzierung und -Böden, Consoles, Chinaclosets, Badezimmer, im besten Zustand, nahe guter Transportation, werth $6200, nur $4800. R. J. Terwilliger & Co., Division und Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 573 Holt Ave. nahe Division, Flatgebäude, 4 Wohnungen und großer Stall. $500 Anbezahlung, Rest auf Abschlagszahlung. — R. J. Terwilliger & Co., Division und Ashland Ave. dofrsa

Westseite.

Seht meine schöne Cottage 915 Süd 42. Ave., nahe Polk Str., 6 Zimmer; Pressed Brick, Steinfundament, Oak Finish. Furnaceheizung, Zement-Basement, gebaut für zwei Stockwerke, Balken drin. Untersucht diesen „Snap". Nur $3300, Hälfte Baar. Fragt an beim Eigenthümer am Platze.

Gelegenheit für Arbeiter! $500 Baaranzahlung kaufen 545 Süd 42. Ave., nahe Lexington Str., 5 und 6 Zimmer, Brick, zwei Flats, modern. Kein akzeptirbarer Preis oder Bedingungen zurückgewiesen. Anzufragen am Platze oder bei John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südseite.

Ada Str., nahe 68., moderne 6 Zimmer Frame-Cottage: Georgia Pine Trim, Gas und Bad, $2300; nur $500 Baaranzahlung, Rest monatlich. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Verkaufe 2 Flat Framehaus für $1750. Kommt schnell. 4321 Princeton Avenue.

Vorstädte.

South Evanston, vierzig Acres beginnend an der Ecke von Asbury Ave. und Mulford Str. westlich bis zum neuen Abwasserkanal, werden verkauft in Streifen von 3 bis 5 Acres wenn gewünscht. Haus und Stall mit Schuppen und 3 Acres Land zu einem Bargain. Günstig gelegener Platz für Treibhäuser, jetzt als Gemüsegärtnereien benutzt. Deutsche Siedelung. Anzufragen Nr. 301 Asbury Avenue, oder adressirt: A. 140 Abendpost.

$2850 kaufen 8 Zimmer Residenz, 20. Ave. in Maywood. 50 Fuß Lot, modern, kostete den Eigenthümer $3500. Ein positiver „Snap", $500 Baaranzahlung, Rest leichte Abzahlung.
$3500 nehmen 6 Zimmer Residenz. Lot 125x100, an Chestnut Str., Hinsdale, Wasserheizung, feines Vorstadt-Heim. $1000 Baaranzahlung verlangt. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Wegen Bargains in Grundeigenthum, oder wenn Sie Ihr Grundeigenthum vertauschen wollen, gehen Sie zu H. D. DeCook, 737 120. Str., West Pullman.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Wiskonsin Land, nahe der Stadt; 520 Acker, $10 per Acker; 40 Acker, $15 per Acker; 160 Acker, $12.50 per Acker; Theilzahlung oder Eigenthum in Tausch; dieses Land wird in kurzer Zeit das Doppelte werth sein. Adr.: H. 251. Abendpost. 20ag1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit Vieh und Ernte. Wünsche Chicagoer Grundeigenthum. Rehfeld, 119 LaSalle Straße. ag5—1jp2

Verschiedenes.

Wir verbessern Baustellen für Eigenthümer. Pläne und Darlehen ohne Kommission. Wir übernehmen Kontrakte zur vollständigen Aufführung und Fertigstellung von Gebäuden. Monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Adr.: O. 5 Abendpost. 9ag1wX

Wirkliche Bargains: Geschäfts Properties, Stores, Häuser, 2 Flats, 3 Flats, 6 Flats, modern. Seht Mr. Grauerbrock, 826 Reaper Block. midofr

Private Stock
BLATZ
BEER
MILWAUKEE

The Label

The Voice of the People:
"Just the finest and most delightfully satisfying beer I've ever tasted."
Always the Same Good Old Blatz.

Order a case To-day
Chicago Branch—Cor. Union and Erie Streets.
Phone Monroe 364.
VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in den Wörtchen sparen. Ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt. Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen—von $500 aufwärts—gut gesicherte erste Hypotheken stets zum Verkauf vorräthig.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.

Fahrkarten
über Land und Meer.
Zu den von Linien festgesetzten Raten. Beste Bedienung. Kein Anlaß zu Klagen.
Vertretung der größten Linien. Abfahrt täglich von Amerika und Europa. Beförderung von und nach allen Theilen Europas mit Schnell- oder Doppelschraubendampfern auf der 2. und 3. oder Zwischendeck-Klassen.
Alleinfahrenden Frauen u. solchen mit Kindern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet und separate Kabinen reservirt.
Vollmachten, Erbschaften, Money Orders, Wechsel, Gepäck- und Möbel-Beförderung prompt besorgt.
Office täglich bis 8:30 Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mittags offen.
Plätze für September werden jetzt reservirt.
Jos. Aschkar & Co.
North Avenue und Halsted Straße.
(Kempergebäude)

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat September.
$25 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.
$30 nach Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und Oderberg.
Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa. Beste Beförderung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und zum Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. September.
Keinerlei Nebenauslagen.
ZINNER, BOCK & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Briefkasten.

M. M. — Durch Verpackung von Zigarren verschiedener Sorte in die gleiche Kiste, welche dann der Post zur Beförderung in's Ausland übergeben werden soll, könnten Sie unter Umständen in die größten Schwierigkeiten gerathen. Immerhin: versuchen können Sie's ja, obschon es nicht den geringsten Zweck haben würde, etwa zur Anbahnung eines Exportgeschäftes Probezigarren von hier nach Ungarn zu schicken. Die hier zu erlegende hohe Steuer macht den Ausfuhrhandel mit fertigen Zigarren unmöglich. Eine Photographie können Sie der Sendung beifügen; deren Inhalt muß auf dem Postamt auf einem Formular (Zoll-Deklarirung) angegeben werden, das man Ihnen zu diesem Ende einhändigen wird. Schreiben Sie in das Formular „Merchandise (Cigars) and Photo."

E. Th. M.—1. Die gewünschten Handbücher können Sie beziehentlich auf nachgenannten Plätzen erhalten: 57 Washington Str. (Western Methodist Book Concern); 324 Dearborn Str. (American Baptist Home Mission Society); 192 Michigan Ave. (Presbyterian Board of Publication). 2. Werden Ihren Wunsch einem Fachmanne mittheilen, der sich dann vielleicht persönlich mit Ihnen in Verbindung setzen wird, aber nicht vor Mitte nächster Woche, da er zur Zeit nach dem Westen verreist ist.

E. H. — Der Verein der Oesterreicher und Bayern versammelt sich alle 14 Tage im Lokale 214 Clybourn Avenue. Schriftführer des Vereins ist, oder war wenigstens bis vor Kurzem Herr Emil Schwarz, 23 Langdon Str. — Schriftführer des Vereins „Stock im Eisen" (Versammlungen jeden 1. und 3. Dienstag des Monats im Lokale 183 Ost North Ave.) ist Herr Anton Geisler, 161 Cleveland Ave.

B. B. — 1. Die Adressen sämmtlicher Großhandlungen mit Schmucksachen finden Sie im Anhang zum „City Directory" unter der Rubrik „Jewelry, Wholesale". — 2. Jenes Rezept haben wir leider ebenfalls verlegt.

A. B. — „Berliner Börsenzeitung", „Frankfurter Zeitung"; „Westphälischer Merkur"; „Leipziger Handelszeitung"; „Hamburger Nachrichten".

P. G. K. — Es ist nicht verboten, einen Stallbau mit einem Giebeldach zu versehen. Im Uebrigen muß der Architekt, der den Plan zu dem Bau entwirft, diesen dem Bauamt zur Gutheißung vorlegen.

„Wettende". — Auf Kartenspiele bezügliche Fragen werden im „Briefkasten" nicht beantwortet.

A. M. — 1. Sehr große Teppichfabriken gibt es hier überhaupt nicht. Adressen solcher Fabriken finden Sie im Geschäftswegweiser des „City Directory" unter der Rubrik „Carpet Weavers". 2. Die fragliche Wollweberei befindet sich in Aurora, Ill., etwa 40 Meilen von Chicago.

A. S. — Sie als Maschinenbauer würden in Kalifornien die beste Aussicht auf Beschäftigung in San Franzisko und Umgegend haben. Auch für Ihren Sohn, der Kellner von Beruf ist, würde dort das beste Arbeitsfeld sein. Die Arbeitslöhne sind in San Franzisko ziemlich hoch, dem entsprechen aber auch die Unterhaltskosten.

F. R. — Zum Hausiren mit Patent-Medizinen bedürfen Sie einer städtischen Lizens, deren Kosten sich auf $10 das Jahr stellen. Man kann eine solche Lizens auch für ein halbes Jahr, oder für drei Monate ausgestellt bekommen. Die Ausfertigung besorgt der Stadtschreiber, dessen Amtslokal sich in der zeitweiligen „Stadthalle", an Randolph Str. westlich von Fifth Ave., befindet.

„Ludwig". — An-Fachzeitungen der fraglichen Art erscheinen in New York: „Hotel Gazette", „Hotel Register", „Hotel Reporter"; in Chicago: „Hotel and Restaurant Bulletin", „Hotel World", „Hotel Monthly". — Zu den größten englischen Tageblättern New Yorks zählen: „N. Y. World", „Herald", „Times" und „Sun".

E. A. T. — Nach dem einschlägigen stadträthlichen Erlaß setzt sich einer Ordnungsstrafe aus, wer am 1. September sein Haus noch nicht gemäß dem neuen System numerirt hat. Daß Ihnen die neue Nummer vom Wasseramt nicht zugegangen, beruht auf einem Versehen. Dieser Umstand würde Sie gegebenenfalls vielleicht vor Strafe schützen, ist aber doch kein Grund, daß Sie es unterlassen oder auch nur hinauszögern sollten, die neue Nummer anzubringen.

P. H. — Hiesiger Sekretär der fraglichen Brandkasse ist Herr A. Hofmann, 1163 West 13. Str. Dieser nimmt Anmeldungen jeden Dienstag Abend, von 8—10 Uhr, in dem Lokale Nr. 55 N. Clark Str. entgegen.

O. F. — Vom 14. Jahr an dürfen Kinder, mit besonderer Erlaubniß des Fabrikinspektors (Geschäftsstelle im 10. Stockwerk des Security Bldg., Ecke Madison Str. und Fifth Avenue) für Lohn arbeiten, jedoch dürfen sie vor dem 16. Jahre nicht länger als 8 Stunden den Tag beschäftigt werden.

M. N. — Trauen lassen können Sie sich in Crown Point oder sonstwo auch am Sonntag, oder am „Labor Day", aber Sie benöthigen dazu einer Traulizens, und es fragt sich, ob Sie diese an einem Feiertag in Crown Point würden erhalten können. In St. Joseph, Mich., sind entsprechende Vorkehrungen getroffen.

W. H., Loomis Str. — 1) Die Auszahlung von Logengeldern hat nach den Gesetzen der Loge, resp. nach den Bestimmungen der Polize zu erfolgen. Es gibt darüber kein allgemeines Gesetz. — 2) Verläßt ein Mann seine Frau, so verliert er dadurch seine Eigenthumsrechte nicht. Aber er kann gezwungen werden, für den Unterhalt der Frau zu bezahlen.

R. R. — Hotel- und Kosthausbesitzer haben ein gesetzliches Pfandrecht auf das Gepäck und sonstige Werthsachen ihrer Gäste, brauchen also die Sachen vor Bezahlung der Gastschuld nicht herauszugeben. Private Zimmervermiether haben solches Recht nicht.

Hy. L. — Winona Ave. — Ob der inmitten der Woche entlassene Angestellte seinen Lohn nur für die Zeit, die er gearbeitet, oder ob er ihn für die ganze Woche zu fordern hat, hängt von den Bedingungen des Arbeitsvertrages ab. Nach dem Gesetz dieses Staates müssen Arbeitslöhne voll ausbezahlt werden, auch wenn der Angestellte fahrlässiger Weise etwas zerbrochen oder sonstigen Schaden angerichtet hat.

A. B. — Sie sind zur Zahlung des vollen, durch Ihre Arbeit verdienten Arbeitslohnes berechtigt. Der Arbeitgeber ist nicht berechtigt, Ihnen Geld abzuziehen, das er ohne Ihre Zustimmung an die angeblich von Ihnen überfahrene Frau bezahlt hat. Eine etwaige Klage haben Sie im Stadtgericht einzubringen.

30 John M. — 1) Eine bloße Vergnügungsreise in's Ausland, wodurch keine anderweitige Ansässigkeit erworben wird, hebt die hier erworbene Ansässigkeit nicht auf. Sie sind also berechtigt, fünf Jahre nach Ihrer ersten Landung den Bürgerbrief zu fordern. 2) Die Zeugen des Einzubürgernden haben zuerst dessen schriftliches Gesuch zu unterschreiben und sich später zur mündlichen Vernehmung einzufinden. — Sie können Ihren jetzt aus dem Gefängniß kommenden Schuldner jederzeit auf Zahlung verklagen. Die Schuld ist erst nach Verlauf von fünf Jahren verjährt.

M. M., Ward Str. — Ihre Frage ist schon unzählige Mal an dieser Stelle beantwortet worden. Das Illinoiser Staatsgesetz verbietet, daß hier geschiedene Personen vor Ablauf eines Jahres eine anderweitige Ehe eingehen. Uebertretung ist mit ein- bis dreijähriger Zuchthausstrafe bedroht, und die Ehe soll für ungiltig erklärt werden.

W. A. — Wenn die in New Jersey wohnende Frau einen nach dortigem Gesetz genügenden Scheidungsgrund hat, so kann sie dort die Scheidung erlangen, gleichviel wo sich der Mann aufhalten mag. Was Sie angeben, erscheint als genügender Grund.

Wilhelm L., Milw. Ave. — Sie sind auf alle Fälle verpflichtet, die ausbedungene Miethe zu zahlen. Ob der Hauswirth Zahlung für die Sachen verlangen kann, die Sie von dem vorigen Inhaber des Lokals gekauft haben, hängt davon ab, ob die Sachen dem Hauswirth oder ob sie dem Anderen gehörten. Niemand kann rechtmäßig verkaufen, was ihm nicht gehört. Hat der Vorgänger Ihnen die Sachen verkauft, ohne daß sie ihm gehörten, so können Sie ihn auf Schadenersatz verklagen, oder auch wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen einen Strafantrag erheben.

Christ D., Union Str. — Werden Sie nächtlicher Weile durch das Gebell des von Ihrem Nachbar gehaltenen Hundes gestört, so sollten Sie sich an die Polizei um Abhilfe wenden. Es besteht eine städtische Verordnung, welche den Eigenthümer des Hundes für solche Ruhestörung verantwortlich macht.

A. R. T. — Erst gestern war in der „Abendpost" zu lesen, daß zum Heirathen Niemand gezwungen werden kann. Haben Sie dem Mädchen die Ehe versprochen und dieses Versprechen nicht gehalten, so kann das Mädchen Sie auf Schadenersatz verklagen.

A. W., Fowler Str. — 1) Kein Gesetz schreibt vor, wie oft Leute Gesellschaft halten dürfen. Wird nächtlicher Weile polizeiwidriger Lärm gemacht, so sollten Sie sich an die Polizei um Abhilfe wenden. — 2) Ist der Stall ein Gemeinschaden für die Nachbarn, so ist die Beschwerde im städtischen Gesundheitsamte einzubringen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

L. G. It. Lith. — Macht jemand einen Vertrag zum Ankauf eines Grundstücks von 124 Fuß Tiefe und der Verkäufer gibt ihm ein Grundstück, welches 2 Fuß weniger tief ist, so sind wir der Meinung, daß das nicht ein Grundstück ist, wie es der Käufer zu kaufen unternommen hat und daß er es deshalb nicht anzunehmen braucht. Ist jedoch der Verkauf bereits vollzogen und der Käufer ist von dem Anwalt, welcher den Abstrakt untersucht hat, betrogen worden, so ist nur der Anwalt haftbar.

R. R. — Ihr Nachbar ist nicht berechtigt, seinen Aschbehälter auf Ihr Grundstück zu stellen oder dieses in irgend welcher sonstiger Weise zu benützen. Thut er solches ohne Ihre Zustimmung, so ist er als widerrechtlicher Eindringling („Trespasser") haftbar.

— Widerlegt. — Kommerzienrath: Ich hörte gestern zu meinem größten Erstaunen, daß Sie weder Geld noch irgend welchen Kredit besitzen! — Schwiegersohn: Da sind Sie falsch berichtet, lieber Schwiegerpapa; seit meiner Verlobung mit Ihrer Tochter habe ich mir mit Leichtigkeit einige Tausend Mark — gepumpt!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boedecker, Raymond, 18 Ta.; 9355 St. Lawrence Avenue.
Bobisch, Henry, 10 Mo.; 124 Goethe Str.
Dezius, renkt, 4 Mo.; 27 W. 21. Str.
Gerner, Josephine, 28 J.; 2216 41. Ave.
Gabel, Philipp, 48 J.; 6223 Carpenter Str.
Haefner, Ernest, 44 J.; Presbyterian Hospital.
Hasen, Amelia, 55 J.; 11814 Eggleston Ave.
Hertzinger, Eliza, 51 J.; 5640 Justine Str.
Jeßner, Rebecca, 47 J.; 310 Chicago Ave.
Kommers, Frank, 42 J., 936 W. 63. Str.
Kristan, August, 1 J.; 314 N. Alport Str.
Kragel, Friederich, 64 J.; 114 Milwaukee Ave.
Koraliski, Michael, 80 J.; 1763 Central Park Ave.
Munstermann, Sophia, 66 J.; 5632 W. Superior Straße.
Meyer, John, 3 Mo.; 2734 S. 40. Ave.
Rosenzweig, Frau Anna, 45 J.; 86 Potomac Ave.
Reinhart, Mary, 6 St.; 311 W. Congreß Str.
Schiffer, Rika, 83 J.; Jüdisches Altenheim.
Schneider, David, 15 Mo.; 4340 Milwaukee Ave.
Schwim, Lillian, 13 J.; 371 N. Clark Str.
Schmidt, Fred. M., 30 J.; 995 Southport Ave.
Steiner, Amalia, 48 J.; 2444 N. Halsted Str.
Sonnenfeld, Ignatius, 16 J.; 3521 Diversey Blvd.
Trettler, Annie, 38 J.; 61 N. State Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Annie gegen John P. Hughes, Trunksucht; Clara gegen John D. Farrow, Trunksucht; Willia gegen William Meyers, Verlassen; Georgia gegen Rawson C. Richardson, grausame Behandlung; Charles A. gegen Elizabeth Ryan, Verlassen; Bessie gegen Charles James, Verlassen; Catherine gegen Peter Weber, grausame Behandlung; Tonie gegen Russell Peterson, grausame Behandlung; Joseph gegen Katherine Gigg, Ehebruch; Jessie gegen Edward J. Wiley, grausame Behandlung; Lizzie gegen Andrew Forsberg, Verlassen; Anna gegen Daniel L. Dennis, Ehebruch; Nancy gegen John T. Parl, Verlassen; T. A. gegen Frederick A. Heß jr., Trunksucht.

Marktbericht.

Chicago, den 27. August 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.06; Nr. 3, roth, 94c—$1.01½; Nr. 2, hart, $1.00½—$1.02; Nr. 3, hart, 96—99½c.

Frühlingsweizen, Nr. 3, 90—98c.

Mais, Nr. 2, 71½—72c; Nr. 2, weiß, 70—70½c; Nr. 2, gelb, 68½—72c; Nr. 3, 68½—70c; Nr. 3, weiß, 70c; Nr. 3, gelb, 71½—71¾c; Nr. 4, 63—67c.

Hafer, Nr. 2, 35¼—36c; Nr. 2, weiß, 38¼c; Nr. 3, neu, 36½c; Nr. 3, weiß, 38c; Nr. 4, weiß, 37½c; alt, 38—41c; Standard, 37¼—37½c.

Gerste. „Malting", 55—65c; „Mixing", 48—53c; „Screenings", 40—53c.

Mehl. Winter-Patents, $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.50—$5.70; besondere Marken, $6.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.00—$16.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $14.00—$14.50, Nr. 3, $12.50—$13.50; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Packheu, $5.00—$5.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—11.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.51
do., gereinigt, per 5 Faß	0.52
Terpentin	0.57

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$8.12½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.75—$8.12½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.85—$7.85; „Stags", $7.20—$7.80.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.00; „Native Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.00—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	$0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21½
Packwaare, das Pfund	0.20 —0.20½

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.21½
„Extras", das Dutzend	0.25

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¼—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15¼
Brick, das Pfund	0.13¾—0.13¾
Schweizer, das Pfund	0.16
Limburger, das Pfund	0.13 —0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.14 —0.14½
„Springs", das Pfund	0.16 —0.17
Hähne das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.11 —0.18

Geflügel (Eisspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.18 —0.29
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.10 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50 —4.50
Zitronen, California, die Kiste	2.50 —4.50
Orangen, California, die Kiste	2.75 —3.10
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10 —1.25
Ananas, die Kiste	1.50 —3.50
Kraut, die Kiste	0.50 —1.00
Gurken, das Dutzend	0.20 —0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.25
Kopfsalat, per Eimer	0.40
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.25
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.50 —0.75
Zwiebeln, der Sack	0.25 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Grüne Erbsen, per Sack	0.90 —1.00
Rüben, das Hundert	1.25
Spinat, der Eimer	0.25 —0.40
Rettige, 100 Bündchen	1.50
Süßkorn, der Sack	0.90
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08 —0.10
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	1.15 —1.25
Birnen, das Faß	3.25 —4.00
Pflaumen, die Kiste	1.00 —1.85
Pfirsiche, die Kiste	1.25 —2.00
Weintrauben, 8 Pfund Korb	0.20
Brombeeren, 24 Quarts	0.75 —1.50
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50 —2.00
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.50 —1.75
Melonen, Gems, die Kiste	0.50 —3.50
Wassermelonen, die Carladung	65.00—125.00

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, der Sack	0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00 —5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45 —0.50
Süßkartoffeln, das Faß	4.00 —4.50

Wir heilen Männer
für nur $1 bis $4 per Kursus.
Wunden, Blutvergiftung, Anschwellungen, Hautkrankheiten Nieren-, Blasen- und Harn-Krankheiten, Katarrhalische Absonderungen, Bruch.

Konsultation frei.
Feinstes Institut in Chicago.
Vienna Medical Institute
260 State Str., 2. Floor.
Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str., gegenüber Rothschild's.
Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE
Rothschild & Company
S & H Green Trading Stamps FREE — State & Van Buren Streets

Clarion 10-zöll. Disc. Rekords, passen auf alle Graphophone oder Sprechmaschinen, 29c $3.29 d. Dtzd.

„Klassige" Kleider für junge Männer

zu den bemerkenswerth billigen Preise von 17.50, die extremen Moden repräsentirend die für die Ausstattung der jungen Männer für College oder Hochschule in Nachfrage sind.

Viele Herbst-Novitäten in unseren Partien—auffallende neue Facons für junge College- und Hochschul-Leute und konservativere Modelle für Männer von nicht so extremen Ideen. Anzüge aus den feinsten Tweeds, Cassimeres und Worsteds, in den neuesten Farben. Passende Größen für Männer und Jünglinge von jeder Statur — jedes Kleidungsstück besitzt wirkliche Eigenart und ist auf das zuverlässigste gearbeitet, und außerdem könnt Ihr versichert sein, eine bedeutende Preisersparniß daran zu machen. **17.50**

$15 Anzüge, 10.50 Größen für Männer und Jünglinge — neue Anzüge, aus vollem Gewicht Cassimeres und Tweeds, in beliebten Farben, korrekt in jeder Beziehung, für Beleibte und Reguläre, in Brustmaß-Größen 32 bis 44 — Anzüge die absolut zufriedenstellen und die nicht unter $15 duplizirt werden könen, für **10.50**

Neue Herbst Knaben-Anzüge für die Schule oder Dreß Wear

Schul-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knickerhosen, absolut reinwollene Stoffe, die sehr dauerhaft sind und ihre Farbe behalten; viele Facons zur Auswahl; doppelknöpfige, anschließende Röcke mit Derbyrücken, Aufschläge an Aermeln und Flaps an Taschen, Hosen in vollem Schnitt, alle Größen bis zu 17 Jahren; gute, moderne Anzüge **4.75**

Zwei-Stück Knabenanzüge, mit einfachen oder Knickerhosen, rauh appretirte dauerhafte Stoffe in dunklen Farben, der passende Anzug f. Schulgebrauch; alle Größen bis zu 16 Jahren, markirt zu **2.85**

Knaben-Anzüge, in blauer Serge u. fancy Mischung Cassimeres u. Cheviots, reine Wolle, voller Schnitt, dauerhafter Besatz, ein Anzug, der den Eltern und den Knaben gefallen wird, kosten sonst überall $5, speziell, **3.85**

2-Stück Knabenanzüge, nette einfach- oder doppelknöpf. Facon, einfache oder fancy Farben, reine Wolle, ein sehr dauerhafter Anzug, Größen rangiren von 16 bis 20 Jahren, zu **8.75**

Knaben-Anzüge, netter formanschließ. Rock mit langen Roll-Aufschläg.; Hosen in voll. Schnitt. Worsted und Cassimere Stoffe in neuen Herbstschattirungen; Größen 10—17 Jahre, wirklicher $8 Werth, für **6.50**

75c Kniehosen für Knaben, einfache od. Knickerfacon, speziell zu **45c**

Lange Hosen für Knaben, blau, schwarz und Mischungen, Größen 28 bis 33, **1.45**

K. & E. Knaben-Blusen, helle und dunkle Farben, für **45c**

Heiraths-Lizensen

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Maurice Stevens, Isabella Vedder, 26, 24.
Edward Curtis, Elizabeth Calhoun, 30, 26.
Georger Ryan, Josephine McGuire, 21, 18.
Jacob Thomas, Mamie Samson, 26, 21.
Michael Burke, Nora Connell, 25, 21.
Antoni Moro, Tekla Poplowska, 50, 40.
Thomas Quincy, Meye Scott, 32, 27.
John E. Metzler, Grace Carter, 21, 22.
Jano Batka, Annie Garura, 22, 21.
Antony Pokos, Margaret Fuihauf, 24, 21.
Joseph P. McKone, Margaret M. Voorhees, 36, 26.
Louis Melovetsch, Rose Adler, 23, 20.
Edward Quinlan, Mary Benzis, 22, 20.
Gustav Johnson, Esther Swanson, 24, 21.
Charles A. Callins, Edith B. Wheeler, 35, 30.
Vinzens Elis, Frances Rajtova, 25, 21.
Andrew F. Peterson, Grace Davis, 28, 24.
William Wolf, Clara Corich, 25, 21.
Charles Eaton, Anna B. Lowry, 24, 22.
Walton E. Hadley, Anna F. Hills, 28, 23.
William H. Scholtens, Lillian Goehle, 23, 20.
Abraham Salberg, Sara Youngerman, 23, 20.
Henry E. Huedstadt, Viola Kenney, 28, 24.
Henry Lanoch, Anna Lewerenz, 26, 19.
Arthur Heyn, Erna Nottebaum, 31, 30.
George W. Mills, Verna Clark, 24, 19.
Joseph Novak, Agnes Gleda, 23, 19.
Wojciech Lizut, Mary Sobieraj, 24, 19.
Thomas Davies, Elizabeth Davies, 35, 35.
Francis R. Callan, Ruby E. Sauer, 23, 20.
Ike Mintz, Rebecca Chernbelski, 29, 27.
Albert Schirwensky, Mary Hildrich, 35, 35.
Michael Holup, Anna Kisorka, 40, 44.
James W. Richedy, Edith Kannett, 22, 19.
Antonio Stanza, Santa Marino, 27, 25.
Joseph Koderick, Violet Smith, 26, 17.
John L. Wilsie, Estelle Florsheim, 31, 31.
George H. Staw, Nellie Derue, 37, 37.
John M. Sullivan, Lilly McCain, 42, 36.
Karl Hummel, Anna Serdinanez, 36, 30.
William F. Lewis, Elizabeth McCredie, 51, 51.
Ernest Remy, Anna Rousitton, 32, 36.
Hugo Kugel, Malvin Fischer, 22, 19.
Thomas P. White, Agnes Lamson, 23, 17.
William J. Schillato, Jennie Eisner, 28, 30.
William T. G. Kendall, Grace Lange, 24, 21.
Benjamin Schilling, Nora Shea, 26, 26.
Harry J. Coleman, Harriette A. Kubli, 27, 21.
William Kloche, Theresa Schettle, 28, 22.
Floyd Dell, Margery Currey, 21, 21.
James B. Willis, Lillian E. Ullrich, 23, 18.
Alfred Hansen, Lena Kober, 26, 22.
William Joyce, Anna F. Lander, 38, 25.
Thomas Chorak, Marie Erockovic, 28, 22.
John W. Norkett, Catherine J. Steinmiller, 29, 25.
William Lipha, Anna Jurewicz, 21, 19.
Frank Urban, Antoinette Koda, 22, 20.
Karol Kucharski, Anna Bukowska, 21, 18.
John Fults, Sylvia Hall, 30, 28.
Max R. Block, Sara Osherman, 28, 23.
Maksymilyan Sipewak, Aniela Godek, 23, 20.
Joseph Clark, Catherine Kerins, 24, 22.
John D. Lovell, Birgie Willis, 21, 19.
Ernst E. Klats, Bertha Spyth, 24, 22.
Peter M. Garvey, Mary F. Devine, 21, 18.
Frank L. Stach, Anna Buttner, 34, 26.
John J. Buckley, Mary D. Thiel, 44, 38.
John Jarowowski, Salomea Szyuinska, 22, 17.
Paul Hennig, Alice Follis, 28, 20.
Thomas J. Keeley, Anna P. Doyle, 29, 24.
Jacob Ruzycki, Julhianna Kolodzej, 27, 26.
John Revelle, Willie Roß, 30, 21.
Thomas R. Finley, Ella Haberlein, 21, 18.
Charles A. Sheeley, Annie Jones, 28, 25.
Stephen Olah, Agnes Almasy, 27, 30.
William W. Madl, Anna Hollmeier, 21, 18.
Ralph J. Bradford, Maran E. Matter, 22, 18.
Andreas Lazzara, Caterine Parisi, 23, 17.
Harry Simscott, Eve Reilly, 37, 35.
Hugo Dilli, Lillian M. Carpenter, 26, 21.
John J. Giseke, Etta M. Schmuck, 39, 30.
John J. Windle, Mary Philpott, 23, 23.
Harry Jacobson, Ida Feinberg, 21, 20.
A. Andrew Haley, Elizabeth Plowman, 29, 30.
William Smith, Sadie Snell, 21, 19.
Pietro Bohini, Anna Biglia, 37, 28.
G. Burch, La Verge Palmer, 25, 24.
Edward L. Petersen, Margaret A. Moylan, 21, 18.
William Hamann, Emma Scheel, 25, 18.
Cleve G. Deemer, Margarethe Wendt, 25, 18.
Walenty Orzil, Maryanna Kowa, 24, 27.
Grett McFall, Mary Porter, 21, 18.
Finlay J. Stewart, Susie Baratta, 23, 21.
George W. Rabel, Albie Jajac, 23, 21.
Clarence Fox, Ida Vandrey, 22, 21.
William G. Boyle, Johanna Dwyer, 56, 58.
Wiktor Pickut, Stefania Kuzmicka, 23, 25.
Carlo Mancini, Rosie Moldenhauer, 21, 21.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1457 Sacramento Ave., 2stöck. Konkret-Flats; Andrew Brunton, $4,500.
947 41. Ave., 2stöck. Backstein-Flats; John Kollovitz, $4000.
1379 Lawndale Ave., 2stöck. Holz-Flats; Frau Paulina Rasmussen, $4,300.
1355 Melrose Ave., 2stöck. Backstein-Flats; A. Chatnott, $5000.
2302 Avondale Ave., 2stöck. Backstein-Flats; Fred Martin, $3,500.
2042 Clarendon Ave., 2stöck. Backstein-Store und Wohnung, Charles Plotkem, $5,500.
1010 Norwood Ave., 2stöck. Backstein-Flats; S. Jacobs, $3,500.
7247—49 Union Ave., 2stöck. Backstein-Flats; J. Sunderman, $8000.
874—876 Turner Ave., 2stöck. Backstein-Flats; F. Dandelin, $4,500.
[illegible] Clifton Park Ave., 2stöck. Backstein-Flats; C. Cherney, $5,600.
1299 W. Harrison Str., 3stöck. Backstein-Flats; P. Hudson, $7,400.
895—987 Central Park Ave., 3stöck. Backstein-Wohnhaus; Rev. John Dunns, $10,000.
832—834 39. Str., 3stöck. Backstein-Stores und Flats, M. Cowe, $40,000.
296 Christiana Ave., 2stöck. Backstein-Wohnhaus; Walter Serum, $3000.
2878 Robey Str., 2stöck. Backstein-Store und Flats; Huberty & Loberwicks, $12,000.
1139 Douglas Blvd., 2stöck. Backstein-Wohnhaus; Clara Berhan, $4000.
1114 Cornelia Ave., 2stöck. Backstein-Flats; C. Bowerman, $5000.
605 Harding Ave., 2stöck. Backstein-Flats; Mary Dewier, $5000.
1418 W. Court, 1stöck. Holz-Cottage; Michael Dyba, $1166.
7151 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Benson, $5000.
7139 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Flat-Gebäude. A. Hansen, $5000.
6210 Rhodes Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas McClain, $6500.
3607 bis 3609 Clark Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Martin Larson, $22,000.
5131 Loomis Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Frost, $2500.
1612 Monroe Str., 2-stöck. Backstein Residenz, G. Schneider, $7500.
2976 Adams Str., 2-stöck. Frame-Residenz, G. Wilkensen, $1500.
1309 Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Charles Siewert, $3000.
1431 Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Anderson, $5000.
[illegible] Prairie Ave., 1-stöck. Backstein Wohnhaus, J. Mauck, $1800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., 176 F. westl. v. Sheridan Rd., Nordfront, 28 bei 173; Sarah A. Mahoney an Edward J. Welch, $7,500.
Lakeside Terrace, 61 F. südl. v. Howard Ave., Ostfront, 50 bei 150; C. A. Anderson an Samuel A. Anderson, $3,500.
Bowmanville Ave., 95 F. östl. v. Irving, Nordfr., 25 bei 124; A. Kubitz an Albert Hahn, $2200.
Charlton Ave., 194 F. nördl. v. Rosemont, Westfr., 25 bei 125; D. A. Rettig an Bernard Cullen, $6000.
Cullom Ave., 279 F. östl. v. Perry Str., Südfront, 82½ bei 125; A. M. Suzer an Minnie H. Wingert, $1,233.
Diversey Ave., 139 F. östl. v. Ashland, Nordfront, 35 bei 116; C. F. Bohnhoff an John Weber, $2,900.
Kenmore Ave., 163 F. südl. v. Catalpa, Westfront, 62½ bei 150; John H. Londrigan an Frederick H. Wolff, $10,500.
Lakewood Ave., Nordostecke Catalpa, Westfr., 50 bei 123; J. J. Mehlem an Stephen A. Malata, $3,500.
Leavitt Str., 298 F. südl. v. Argyle, Westfr., 80 bei 120; P. A. Johnson an August Anderson, $3,650.
Magnolia Ave., 174 F. südl. v. Balmoral, Westfr., 87½ bei 123; C. F. Mann an Mathilda Swanson, $2,300.
Marshfield Ave., 50 F. nördl. v. Greenwood Terr., Ostfront, 25 bei 125; Nachlaß von M. Herman an Ivor Jeffreys, $1200.
Robey Str., 75 F. südl. v. Rasklund Pl., Ostfr., 87½ bei 125; D. C. Potter an Max Tausig, $8,750.
Winthrop Ave., 110 F. nördl. v. Lawrence Ave., Ostfr., 100 bei 149; M. J. Falls u. A. an Marie W. Zoernsch, $1800.
Diversey Ave., 120 F. östl. v. Christiana, Südfront, 32 bei 125; P. R. H. Munson an Peter Nielsen, $3,250.
N. 44. Ave., 100 F. südl. von Humboldt, Ostfr., 50 bei 125; S. E. Vaught an Augusta B. Eysenbach, $2,500.
Humboldt Ave., 149 F. westl. v. Central Park, Nordfront, 37½ bei 125; C. Freyd an Charles E. Murray, $5,500.
Lawndale Ave., 191 F. nördl. v. Fullerton, Ostfr., 50 bei 125; Patrick McManaman an Louis Wiese, $1200.
Lawrence Ave., Nordostecke Albany, Südfr., 99 bei 124; A. F. B. Klein an Louis Schleickert, $3300.
Lawrence Ave., Nordostecke N. 50., Südfront, 101¾ bei 124.8; Nathan Judson an Martin Papanek, $1000.
Milwaukee Ave., 290 F. nordwestl. von Monticello, Südwestfront, 25 bei 125; A. Haentze an John Domek, $1500.
Norwood Park Ave., 200 F. nordwestlich von N. 54., Südwestfront, 50 bei 125; F. C. Schultz an Annie M. Peterson, $1400.
Spaulding Ave., 108 F. südl. v. Wabansia, Westfront, 27 bei 177; C. M. Nelson an Dora Goettger, $5,150.
Troy Str., 98 F. nördl. v. Leland Ave., Ostfront, 90 bei 125; C. T. & T. Co., Trustee, an Louis C. Schliedert, $2,550.
Clifton Ave., 57 F. südl. v. Belden, Ostfront, 25 bei 124; J. Schabow an John Reuffer, $5200.
Armour Ave., Nordostecke 39. Str., Westfront, 48½ bei 100; W. Radem an Henry F. Becker, $8,750.
Washtenaw Ave., 41 F. südl. v. 35. Str., Westfr., 25 bei 125; F. Hudson an Alexander Trotter u. A., $2,750.
Bosworth Ave., Nordostecke North Shore, Westfr., 54 bei 124; Arthur L. Stanford an Marjorie L. Karasek, $1800.
Cornelia Ave., 270 F. westl. v. Evanston, Südfr., 48 bei 137; Laura E. Utley an Mary B. Hellman von Canton, O., $26,000.
Evanston Ave., 75 F. nördl. v. Catalpa, Ostfront, 25 bei 125; M. F. Fitzgerald an den katholischen Bischof von Chicago, $1750.
Faragut Ave., 266 F. westl. v. Southport, Südfr., 50 bei 125; Frau H. Wilmanns an Emma C. Johnson, $2500.
Janssen Ave., 30 F. nördl. v. Byron Str., Westfront, 30 bei 75; P. H. Taylor an Paul Wollermann, $3,550.
Melrose Str., 197 F. westl. v. Southport Ave., Nordfront, 25 bei 125; F. D. Bernke an Theo. H. Rubly, $2200.
Paulina Str., 58 F. nördl. v. Rascher Ave., Ostfront, 29 bei 119; S. L. Walker an Edward J. Bouffard, $6000.
St. Anthonys Court, 200 F. nördl. v. Lawrence Ave., Ostfr., 30 bei 119; H. B. Trofford an Clark J. Leifermann, $3,650.
Winthrop Ave., 199 F. nördl. v. Balmoral, Westfront, 50 bei 150; M. L. Ryan an John J. Mehlem, $8,500.
Calland Court, 351 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 33 bei 80; A. Groellert an Anton Rejeschleb, $1500.
Dakin Ave., 248 F. westl. v. N. 58., Südfront, 50 bei 123; E. J. Bouffard an Sylvester L. Walker, $2,250.
Dickens Ave., 258 F. östl. v. N. 44., Nordfr., 50 bei 126; Cora Stearns an Ernst Petrofsky, $6000.
N. 42. Ave., 50 F. südl. v. Humboldt, Ostfront, 75 bei 125; C. M. Kelsey an Theresia Hambach, $1700.
N. 42. Court, 175 F. nördl. v. Cullom Ave., Westfront, 25 bei 155; James Graham an John Meimer, $6,500.
N. 42. Court, 50 F. nördl. v. Cullom Ave., Westfront, 25 bei 155; James Graham an Robert L. Galitz, $6,500.
N. 44. Ave., 475 F. südl. v. Bertrau, Ostfr., 50 bei 126; O. H. Alexander an Addie Kendall, $1500.
N. 44. Ave., 250 F. südl. v. Cullom, Westfr., 50 bei 163; M. R. Grable an Addie Kendall, $1500.
N. 52. Ave., 250 F. nördl. v. Dickens, Ostfr., 50 bei 125; Nellie Howes an Abraham J. Liebmann, $2500.
Greenwood Terrace, 50 F. östl. v. N. 46. Ave., Südfront, 25 bei 142; E. Petrofsky an Cora Stearns, $2300.
Milwaukee Ave., Nordwestecke Sunnyside, Ostfront, 142 bei 147; W. H. Roberts an Anton Klimel, $2,500.
Sacramento Ave., 297 F. südl. v. Grace Str., Westfr., 29 bei 125; George Samuleit an Anna M. Eberle, $2,775.
Milton Ave., Nr. 26 bis 30, Ostfr., 73 bei 80; Warren Ave., 60 F. östl. v. Hoyne, Nordfront, 60 bei 124; C. T. & T. Co. an Frau Bessie Jacobi von New York und Frau Aura E. Earley, Chicago, $1000.
Larrabee Str., Nr. 707, Ostfr., 24 bei 100; M. M. D. Mullins an Geo. Schmitt, $1200.
Groveland Park Ave., Nr. 3230, Ostfr., 30 bei 104½; Marie B. Valentine an Chas. L. Wood, $7000.
Wentworth Ave., Nr. 5136—38, Ostfr., 50 bei 125; L. A. Groh an Chas. Gorge u. A., $5,250.
Rhodes Ave., 216 F. südl. v. 62. Str., Westfr., 30 bei 123; Washington Park Club an Emilie Silkenat, $1,425.
Rhodes Ave., 96 F. südl. v. 62. Str., Ostfront, 30 bei 119; derselbe an Thomas H. McClain, $1500.
St. Lawrence Ave., 50 F. nördl. v. 72. Str., Westfront, 25 bei 122; u. a. Prop.; Hugo C. Anderson an Axel W. Hanson und Carl A. Nelson, $2,400.
St. Lawrence Ave., 162 F. nördl. v. 72. Str., Westfront, 58 bei 122; Derselbe an John A. Benson u. A., $1750.
St. Lawrence Ave., 225 F. nördl. v. 72. Str., Westfront, 25 bei 122; Derselbe an August Larson u. A., $1750.
Vernon Ave, 200 F. nördl. v. 70. Str., Westfront, 50 bei 123; Helen E. Resa von Buffalo, N.Y., an William Miller, $4000.
Ashland Ave., Nordostecke 60. Str., Westfront, 48 bei 123; Erben von J. Liebenstein an John Juretich, $2500.
Dearborn Str., zwischen 48. und 49., Westfront, 25 bei 160; E. Alexander an Henry Lee, $1300.
Fifth Ave., 72 F. südl. von 52. Str., Westfront, 24 bei 124; J. E. Fellows an Wm. F. Gehring, $2000.
Lowe Ave., 197 F. nördl. von 70. Str., Ostfront, 50 bei 125; E. M. Morgan an Anna M. Flint, $2750.
Marshfield Ave., 100 F. südl. von 56. Str., Ostfront, 25 bei 125; G. Niklewicz an Fred C. Menge, $6500.
May Str., 73 F. südl. von 60., Westfront, 25 bei 124; A. Schiff an Petak Cran, $1300.
Morgan Str., 184 F. nördl. von 65., Ostfront, 37½ bei 124; L. King an John P. Dineen, $1585.
Barnell Ave., Nordwestecke 72. Str., Ostfront, 99½ bei 125; N. Thomasson an Clara L. Schirding, $3500.
39. Str., 73 F. östl. von Artesian Ave., Nordfront, 24½ bei 125; J. Cullen an Cornelius Mahoney, $1050.
Wallace Str., 275 F. südl. von 44., Ostfront, 25 bei 124; P. C. Caldwell an Chas. P. Caldwell, $4000.
Dasselbe Grundeigenthum; C. P. Caldwell an Ann Caldwell, $4000.
Artesian Ave., 168 F. südl. von Bloomingdale, Ostfront, 25 bei 124; Fredk. Lutz an Martha M. Wulf, $1850.
161 N. Carpenter Str., Westfront, 21 bei 116; Virginia Donato an Pasquarosa Balzano, $1500.
Fillmore Str., 58 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 105½; A. W. Keller zan Jacob Maß, $4750.
14. Place, 96 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 24 bei 124; W. C. Samuel an Andro Grochowiak, $2350.
Humboldt Blvd., 175 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 37½ bei 125; A. J. Brecha an Alex Baker, $5000.
Irving Ave., 220 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 18 bei 125; J. Goldberg u. And. an Annie Silverstern, $2500.
549 und 551 W. Jackson Blvd., Südfront, 50 bei 168; Israel Taylor von Miami, Ind., an Thos. E. Mayes, $22,000.
Jackson Blvd., 181 F. östl. von California Ave., Nordfront, 28 bei 100; Mary E. Schmitz an Nellie L. Colson, $5000.
Milwaukee Ave., 150 F. nordwestl. von Augusta Str., Südwestfront, 25 bei 125, W. Grebe an Bertha Edelson u. And., $3000.
Montana Str., 260 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 100; Kate Collins an Joseph Jarocki, $3300.
Ontario Str., 141 F. westl. von N. 48. Ave., Südfront, 25 bei 120; C. M. Anderson an Ella Mayjn, $2000.
Palmer Str., 178 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 37½ bei 100; L. G. Kirkland an Chas. Krempel, $1500.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Harry B. Brogan — Verbindlichkeiten, $5902.65; Bestände, $35.

— Kindliche Anschauung. — Der kleine Anton geht mit seinem Vater spazieren und begegnet einem Studenten mit schmarrenbedecktem Gesicht. „Du, Vater, der Herr ist wohl aus dem Automobil gefallen?" erkundigte sich theilnahmsvoll der kleine Bursche.

— Schwer zu pfänden. — Gerichtsvollzieher (der Morgens in aller Frühe bei einem Studenten pfänden will): Ich komme, um bei Ihnen eine Pfändung vorzunehmen. Was nennen Sie Ihr eigen?—Student (im Hemd): Nur was ich auf dem Leibe trage.

Für Männer!
Freie Konsultation!
Leiden Sie an verlorener Mannestkraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVoil's Pastilles Vigoraton heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Gas im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.
Etablirt 1890. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 311 (3. Floor), 113 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von $1.50 aufwärts, einfache, doppelte, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich bis 9 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Arbeiter
Erspart Geld an Zahnarbeit.
Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen, bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:
Goldkronen, 22k...$1.50 | Brückenarbeit ...$1.00
Goldfüllungen ......50c | Silberfüllungen.. 25c
Re-Enameling (Materialkosten usw.)......$2.00
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. usw.)...$2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —
Bestes Set Zähne $5.00

Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen.
— Deutsch gesprochen. —
Alle Arbeit garantirt.
Union Dental Co.
(15 Jahre etablirt.)
289 Wabash Ave. Zweiter Floor.
S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave.
Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $3 aufw. Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 361 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm. 2—4 Nachm. 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Beachtet: Wollt Ihr den nächsten Monat $18 für diesen Anzug bezahlen oder ihn morgen nehmen zu 9.65

Jetzt liegt es an Euch. Diese Anzüge sind geeignet für den Herbst. Wir verkauften sie früher für bis zu $18. Der Wollen-Markt „buhmt" und die Männer-Kleiderstoffe sind in stetigem Steigen begriffen. Einen solch guten Anzug könnt Ihr im kommenden Winter nicht kaufen. Ihr erspart mehr als die Hälfte, indem Ihr einen dieser Anzüge bei uns bestellt—schwarze Thibets, einige blaue Serges und viele prachtvolle Farben, aber keine Stouts in der Partie. Die Herabsetzung ist eine sehr bedeutende, von bis zu $18, für 9.65

Serge Office Röcke, schwarz und blau, eine kleine Anzahl von bis zu $10 Werthen, Skeleton gefüttert, gute Qualität, gut geschneidert und tadellos passend. Wir räumen sie am Samstag zu 4.95

Jeder $20, $22.50 und $25 Anzug für junge Männer von unseren Frühjahr- und Sommerpartien, einschließlich „Fad" Anzüge für junge Männer, sehr beliebt, — Samstag für 14.75

Knaben-Anzüge mit 2 Paar Knickerbocker Hosen, das ist der richtige Herbstanzug für Euren Knaben. Die Anzüge der Fair sind doppelknöpfig, aus Wolle, stark gemacht und der beste Werth in Chicago für 3.95

$1.50 Hemden, 85c

$1 und $1.50 Hemden zu herabgesetzten Preisen. Einfache und plaited Fronts, mittlere und helle Farben, feste Manschetten, alles sind Coat-Facons; sowie eine Partie weiche Fronts u. extra große Halsnummern, alle am Samstag, per Stück, zu 85c

$1 weiße plaited Coathemden für Männer, feste oder separate Manschett., Stück 78c

$1 Novelty Gewebe mercerized Männer-Unterzeug, einfach weiß, sowie fancy Farben, Hemden u. Hosen, f. Samstag herabgesetzt, per Stück, auf 59c

Feine Lisle und Balbriggan Union Suits für Männer, kurze u. lange Aermel, blau, weiß oder ecru, alle $1 und $1.50 Anzüge, Samstag zu 79c

50c waschbare Four-in-Hand Ties für Männer, sowie waschbare Hals-Stocks, herabges. Samstag, Stück, auf 19c

19c waschbare Four-in-Hands für Männer, in weiß oder farbig, Räumungspreis, 3 für 25c; Stück, 9c

50c Ledergürtel für Männer herabgesetzt auf 25c

50c Elastic Lisle Hosenträger für Männer, Lederenden und dauerhaftes Gewebe, zu 29c

Schuhe für Männer, 1.95

Trefft Eure Auswahl von hohen oder niedrigen Schuhen. In jedem Fall sind die Schuhe in diesem Verkauf

wirkliche $3 und $4 Werthe

Dies ist ein großer Verkauf, denn es sind tausende von Paaren schwarzer und lohfarbiger Kids u. Kalblederschuhe. Viele der Schuhe sind in neuen Herbst-Facons. Ihr könnt kein Paar aus dieser großen gemischten Partie von Männerschuhen kaufen ohne einen Bargain zu erhalten zu 1.95

Mädchen-Oxfords, 1.29. — Reguläre und $4 Oxfords, für Mädchen oder für Damen mit kleinen Füßen. In lohgelb, Calfskin, Kidskin und Patent-Leder, Größen 2 bis 5, wirkliche $3 bis $4 Werthe — morgen zum Verkauf zu dem niedrigen Preis von nur 1.29

Kalbleder-Bluchers für Knaben, Größen 1 bis 7, das Paar zu 1.39. Ein berühmtes Fabrikat, jedes Paar garantirt als äußerst dauerhaft. — Wir können den Namen in den Zeitungen nicht nennen. Aber sie sind billiger, als Ihr sie je gekauft habt. Paar, 1.39

Schwarze Tennis Oxfords für Knaben, speziell verkauft zu — per Paar, 49c

$1.95

Gewehre, Angel und Photographen-Utensilien

Fisch-Angel

The Kalamazoo Stahl Köder Casting Rod, hat kurzen Korkgriff, große polirte 2ringige Guides aus deutschem Silber und großen Agate Tip, 3 Theile und Griff, in getheiltem Tuch-Sack, Länge 4½ bis 6 Fuß, 1.98

Drei-Stück Split Bambus-Stange, mit extra Tip, auf Holzform, in Tuch-Sack, Längen 8 bis 10 Fuß, 75c

Keystone verzierter Bennett Casting Reel, ein Winder für das Geld, nickelplattirt, Stahlpinions, Brücke über Cogs, Click und Drag, speziell geschnittene Ceilappen mit extra großem Griff, zu 2.19

Nr. 5 Majestic Seide Casting Schnüre sind von der besten Arbeit und dem besten Material, 50 Yards auf Spule, zu 56c

Weedles rothe Ibis Bass Casting Fliege, überall anzuziehen, zu 12c

Waterwitch Weedles Casting und Trolling Hook 20c

Spon Hooks 10c

Dowagiac hölzerne Minnows 48c

Gimp Leader 10c

Hochfeine Gewehre zu Schleuderpreisen.

Da es schon spät in der Saison war, als wir das Lager der Peters Arms & Sporting Goods Co. kauften, haben wir einige hochfeine Gewehre zu sehr billigen Preisen ausgelegt.

Nr. 00 Sorte L. C. Smith hammerl. Flinten, 12 Gauge, wth. $25 19.85

0 Ejector L. C. Smith hammerlose Flinten, 12 Gauge, werth $45, zu $35

G Sorte LeFever hammerlose Flinten, 12 Gauge, werth $42.75, 31.50

G H Sorte Parker hammerlose Flinten, 12 Gauge werth $58.50, 49.60

A Sorte Fox hammerlose Flinten, 12 Gauge, $35 werth, zu 27.25

$5 H. & R. einläufige Flinten, 12, 16 und 20 Gauge, zu 3.79

$18 Field Sorte Ithaca hammerlose Flinten, 12 Gauge, 13.95

Photographen-Utensilien

Doppelte Demonstration von Arcana Toning und Fixing Preparationen für Solio Papier und „Ueatone" Sepia Folution für Velox und Bromide Papiere.

4x5 Star Premo Kameras, aufgegebenes Modell, versehen mit einer Bausch und Lomb Linse und Shutter, passend für Platten oder Films, der reguläre Preis ist $23, unser Preis am Samstag nur 13.89

Speziell—4x5 Cramer Crown Trockenplatten 32c

4-Unzen-Flasche Velox Developer 15c

5x7 Cramer Crown Trockenplatten 56c

Neptune M. & D. Tuben, 6 in Box, 15c

$1.25 Tripods, 3 Folds, sehr schwer, 84c

Eastman Blue Print Postkarten, Dutz., 12c

50c 7x10 tuchbezog. Albums, 50 Blätter, 27c

Arcana Hydro-Metol Developing Pulver, 6 in Schachtel, zu 12c

30c Schachtel Victor Blitzlicht-Pulver, ½-Unzen-Größe, speziell, 22c

10x14 extra schwere Ferrotype Platten, regulär 20c, speziell, 12c

Unzen-Packet Scherrings PyrogallicAcid, speziell zu 18c

25c Midget Candle Lampen, speziell, 14c.

4x5 Insulate Developing Trays zu 10c.

Frei-Exkursion!

Samstag Nachmittag, 28. August, um 2 Uhr, auf der Aurora-Elgin-Chicago Electric nach der Vorstadt von Heimathen,

VILLA PARK

Chicagos schönster Acker-Lot Vorort

Acker

$650, $700, $750, $800, $850, $900, $1000

$10 Baar, Rest in sechzig monatlichen Zahlungen.

Ein Acker ist so groß wie zehn Stadtlotten.

Familien - Das Chicago nach Villa Park ...

BALLARD, POTTINGER & CO., Phone 4499 Central. 204 Dearborn Str.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Die Berninabahn.

„The great attraction of the season" von St. Moritz im Engadin ist dieses Jahr die Berninabahn, deren regelmäßiger Betrieb von St. Moritz aus (1880 M. ü. M.) bis zu ihrem höchsten Punkte, dem Berninahospiz (2309 M.) am 1. Juli dieses Jahres eröffnet wurde und die nach ihrer Vollendung die schweizerische Thalschaft Engadin mit dem italienischen Veltlin (Valtchino) verbinden wird. Am südlichen Endpunkte der Bahn, dem mit mittelalterlichen Bauten und einer Wallfahrtskirche geschmückten Städtchen Tirano im Veltlin (6000 Einw., 429 M. ü. M.) ist Bahnanschluß nach Sondio, der Hauptstadt des Veltlin, und von dort nach Colico am Comersee, von wo aus Dampfschiff und Eisenbahn nach Lecco und in östlicher Richtung nach der Lagunenstadt Venedig, südwärts in die Lombardei und westlich nach den oberitalischen Seen und dem Gotthardgebiete führen. Es genügt, diese Städte und Gegenden zu nennen, um den internationalen Charakter der Berninabahn zu kennzeichnen; aber auch politisch und militärisch ist die Bahn von Bedeutung, namentlich für die Schweiz, knüpft sie doch die bedeutende Landschaft Poschiavo (Puschlav) mit ihren Seitenthälern, welche wie eine langgestreckte Insel in den italienischen Besitz hineinragt, wieder fester an den Heimathkanton Graubünden und die übrige Schweiz.

Die Berninabahn hat die Länge von nicht ganz 60 Kilometer; ihre Spurweite ist 1 Meter, die Maximalsteigung 70 pro Mille, während die Berninastraße als größte Steigung 90 pro Mille aufweist. Auf der Station Bernina-Hospiz erreicht die Bahn, wie schon bemerkt, ihren Kulminationspunkt; dieser befindet sich nur 433 Meter höher als jener der Albulabahn. Die Berninalinie benützt auf 13 Kilometer den Straßenkörper. Die Strecken Poschiavo-Tirano (18 Km.), Pontresina-Celerina und Berninahäuser-Morteratsch wurden letztes Jahr eröffnet; die Verkehrsübergabe der Strecken St. Moritz-Celerina, Bernina-Häuser-Bernina-Hospiz-Alp Grün und Poschiavo-Cavaglia erfolgte am 1. Juli 1909; in 1910 wird das letzte Verbindungsstück Grüm-Cavaglia den Abschluß bilden. Poschiavo-Tirano wird das ganze Jahr, St. Moritz-Bernina-Häuser auch während der Wintersaison (Dezember bis März), die übrige Strecke nur während der Sommermonate betrieben. Die Berninabahn hat elektrischen Betrieb; die benöthigte Energie liefern in überreichem Maße der wilde Berninabach und der Lago Bianco; das Transformatorenhaus für die Hochspannungsleitung befindet sich nahe dem Bernina-Hospiz. Die Spannung beträgt 20,000 Volt; Transformatoren - Stationen sind Pontresina, Bernina - Hospiz, Cavaglia und Campocologno.

Ihren Anfangspunkt hat die Berninabahn bei der Station St. Moritz der Rhätischen Bahn, am Ausflusse des St. Moritzersees, dem kleinsten jener lieblichen, tiefgrünen Seen des Oberengadins, deren ergreifende Pracht und stille Größe diese Landschaft unbestritten zur schönsten der schweizerischen Hochalpenwelt stempeln. St. Moritz ist eine Hotel-, Pensionen- und Villenstadt in der Hochalpenregion, der höchstgelegene Luft- und Badekurort Europas. An dem herrlichen Wasserfall, welchen der Innfluß beim Verlassen des St. Moritzersees bildet, vorbei und durch den 700 Meter langen Charnabüratunnel wird die Haltestelle des Dorfes Celerina, das in einem grünen Wiesengrunde liegt, erreicht. Von der Bahn aus blickt das Auge der Reihe nach auf die blühenden Dörfer Celerina und Samaden und die schnee- und eisbedeckten Zinnen des Piz Saluver, Piz Polaschin, Piz Nair und der Morakette. Die nächste Station ist Muraigl, die in einer halben Stunde auf eine 2436 Meter hohe Warte, den Engadiner Rigi, führt, wo eine Prachtaussicht auf das obere Innthal mit seinen drei Seen und auf die firngekrönten Riesen der Bernina und der Palü, Rosegg und Tschierva sich darbietet.

Weiter geht's nach Pontresina, einem Dorfe von Palästen und Villen im Alpengrunde (1777 Meter über'm Meeresspiegel). Welche Ueberraschung ist dieser Ort mit seinen stolzen Hotels und farbenreichen Villenquartieren am Fuße der Gletcher, „ohne Furcht in die Schrecknisse des ewigen Schnees hingelagert," im Zentrum des gewaltigen Fremdenverkehrs des Oberengadins und Hauptstation für eine Menge von Berg und Gletscherfahrten, wie es in den Alpen nur wenige gibt. Von Pontresina geht es hinein in die Gletscherwunder des Rosegg- und des Morteratschthales, zu den Seen und Eisfeldern der Bernina auf die schlanke Pyramide des Piz Languard, dessen überwältigende Aussicht vom Oetzthaler Ferner, der Hohen Touren, der Ortlergrupe in Tirol bis zum Finsteraarhorn im Berner Oberland und zur Monte Rosa hinträgt. Eine glänzende Menschenmenge, ähnlich wie in St. Moritz, wogt hier zur Sommerszeit in der Hauptstraße auf und nieder; auch ist der Ort vor zwei Jahren zum Winterbetriebe übergegangen, seine Hochflächen, Thalhänge, Gletscherfelder sind wie besonders geschaffen für allerlei Wintersport.

Es folgt die Haltestelle Sanssouci, ein Waldidyll; dann öffnet sich in südwestlicher Richtung das drei Wegstunden lange Val Rosegg. Auf gutem Pfade steigt man durch Wald und Alpen bis zu den Eispyramiden des Tschierwa- und des Rosegg-Gletschers. Die Bahn eilt zur Station Morteratsch direkt am Fuße des Eisthales gleichen Namens. Ist der Rosegg der schönste, so ist der Morteratsch der größte Gletscher Graubündens und er bietet eine der großartigsten Szenerien. Nun geht die Steinebene in dunkelgrüne Moräne über; rechts und links der Bahnlinie ziehen sich grüner Forst und schwarze Felsen aufwärts; heller wird die Farbe, breiter die Masse des Gletschers; oben glänzt ein gewaltiger Aufbau mit silberweiß, blau und grün schimmernden Eisflächen und Eisthürmen; im Halbkreise darüber, bis zu 4000 Meter ansteigend, der Piz Morteratsch, Bernina, Crest Agüzza, Zupo und Palü, in leuchtendem Firnenglanze sich emporschwingend in den tiefblauen Aether, in dem hier schon südlichen Sonnenglanze ein Bild von zauberhafter Schönheit. Das Eisthor und die Eisgrotten des Morteratsch sind denn auch, wenn die Witterung es nur einigermaßen gestattet, täglich vielbesuchte Punkte. Gewiß gibt es zahlreiche Berg- und Gipfelbahnen, aber immer mehr werden diejenigen bevorzugt, die unmittelbar in die Alpenwelt hineinführen.

Auf Viadukten überschreitet die Bahn den Morteratsch- und den Berninabach und führt an dem herrlichen Bilde der Berninafälle vorbei, deren Wasserströme tosend und schäumend in milchweißem Gischt in einem Sturze von 120 Meter zu Thal fallen. Stets von großartigen Ausblicken begleitet, erreicht man bei 2050 Meter die Haltestelle Bernina-Häuser, große aus Stein erbaute Stallungen. Hier weitet sich das Thal zu Matten und Wiesen; doch haben diese schon hochalpinen Charakter und der Baumwuchs bleibt allmählich zurück. Die Bahnanlage zieht sich auf der Poststraße dahin, bis die Berninaseen in Sicht kommen. Dann geht es dem Lej Pitschen (kleiner See), dem Lago Nero und dem Lago Bianco entlang zur Station Bernina-Hospiz. Von hier führt eine Fahrstraße in 10 Minuten aufwärts zum Hospiz, ein geräumiges Berghotel und Poststation. Die eigentliche Paßhöhe (2330 Meter) befindet sich eine Viertelstunde weiter südlich. Die Umgebung des einsamen Hospizes macht einen erhabenen fast düstern Eindruck; im Vordergrund liegen scheinbar bewegungslos, die dunkeln Wasser der Berninaseen, aus denen sich die Schneefelder und Gletscher des Piz Cambrena, Piz d'Arlas, Sassal, Masone und Munt Pers erheben. Der sonnige Süden ist durch den Piz Compascio verdeckt und das Engadin hinter dem Piz Albris und seinen Trabanten verschwunden. Direkt hinter dem Hospiz liegt der stille Crocettasee und nahe dabei erhebt sich die Bernina-Paßhöhe, über welche die mit bedeutenden Kunstbauten und Lawinen-Galerien verbundene Straße in fast endlosen Kehren und Schleifen in das Poschiavothal hinabfährt. Nur wenige Reisende unterlassen es, von Bernina-Hospiz aus die eine gute Wegstunde weiter südlich gelegenen Punkte Alp Grün oder Masonealp oder auch beide zu besuchen, mit Aussichten auf einen stattlichen Gebirgskranz und den prachtvollen weißen Palügletscher, sowie das malerische Puschlav, dessen tiefblauer See nach Süden lockt, nach dem Garten von Italien.

Von der Station Bernina-Hospiz zieht sich der Eisenstrang über dem Ostufer des Lago Bianco hin. Man schaut hinüber in die Gletscherpracht des Piz Palü und des Cornicello, südwärts zu den Gräten und Gipfeln des Pizzo Fontana und Monte Saraggio an der Westgrenze des Puschlav. Dann verschwinden diese und es bleibt der über den höchsten Firnen thronende Pizzo di Verona das Ziel des Auges. In wildgestalteter Felseintiefung unter imposanten Vorsprüngen des steil abfallenden Plateaugehänges zwischen dem Pizzo Compascio und der Valle di Pila greift die Bahn in weitem Bogen nach Osten und geht dann wieder südwestlich bis nahe an die Alp Grün. Auf einem mächtigen Kunstdamme fährt sie zur Scalabrücke; diese überschreitend erreicht sie den 210 Meter langen Scalatunnel und in demselben ihren zweithöchsten Punkt, 2230 M. ü. M.

Die nächste Haltestelle Alp Grün liegt direkt über den grünen Böden der Alp Palü und hat zu ihrem unvergleichlichen Gegenüber den Eisstrom und den darüber in verklärtem Lichte blinkenden, weitgespannten Horizont des Firnfeldes mit den silberglänzenden Kanten seiner fast unerreichbar scheinenden Stufen unter dem Himmelsblau. Hoch hinauf an den steilen Bergseiten reicht die Vegetation und hebt in glücklichem Rahmen die reine Farbenpracht der Felder und Klüfte, Stufen und Treppen des Eiszuges. Grün verlassend, biegt die Bahn in zwei kühnen Schleifen am Hange des Hügelplateaus über der Alp Palü weit nach Norden und dann wieder nach Süden zurück, dreimal einen längeren Ausblick auf den Palügletscher gewährend. Nach wenigen Minuten ist die Haltestelle Cavaglia erreicht. Zu Füßen liegt das reizende Cavaglia in einem idyllischen, waldbekränzten Thalkessel, umrahmt von den Pizzen Cambrena und Carale, der Muvasciokette und Bergen des Veltlins.

Wir fahren weiter über eine Reihe mächtiger Viadukte und wilde Bergbäche, vorbei an Wäldern und Alpen, zum Theil mit herrlicher Aussicht in eine majestätische Bergwelt, eine großartige Szenerie, die nie verdessen wird, durcheilen das kleine, aber liebliche Veronathal und kommen nach Station Poschiavo, 1014 M. ü. M. Puschlav ist ein stadtähnlicher Flecken mit schönen Häusern von italienischem Typus, liegt am Fuße des Sassalbostockes in lachender Ebene, die sich zu beiden Seiten des Thalflusses ausdehnt und bis zu dem 4 Kilometer entfernten Poschiavosee hinabreicht. Valle de Poschiavo ist eine der herrlichsten, aber auch eigenthümlichsten Partien an der Berninabahn; hier vermählen sich Nord und Süd; den rauhen Fels umgibt ein italienischer Garten; es ist ein Landschaftsbild voll überraschender Kontraste, ein Panorama, das Jedem unvergeßlich bleibt, der es einmal gesehen. Ebenfalls ein malerisches Bild bietet Brusio, der Hauptort des untern Puschlavthales, der nun eingeholt wird. Welche herrliche Gruppirung der Häuserbauten im Dorfe; welche Fülle im Sonnenglanze verstäubender Kaskaden des Fileitbaches zwischen steil aufragenden Granitwänden. Dazu der pittoreske Schmuck der Weinranken in Gartenlauben und an den Fenstern in der Ortschaft, die südlichen Baumtypen um die stattlichen Steingebäude der Umgebung, zwischen Blocktrümmern an Schuttwänden, Geröllhalden und unter Fels.

Uebergehen wir die beiden nächstfolgenden Haltestellen Campascio und Campocologno, so bringt uns die Bahn alsbald nach dem industriellen Markt- und vielbesuchten Wallfahrtsorte Tirano im Veltlin, der Endstation der Berninabahn. Hier bewundert der Fremdling die alten Palazzi des Städtchens, die Thorbogen, Portale, Loggienhöfe, Erker und Wappen der Stammsitze von GudovicoMoro, von Palis, der Visconti Amosta, der Pallavicini, ebenso die sehr sehenswerthe Hauptkirche und das Munizipalgebäude. Auch andere malerische alte Bauten, Gäßchen und Winkel sind in Tirano in Fülle vorhanden. In den Gassen und auf der staubigen Chaussee herrscht lebhaftes, lärmendes Treiben; die zweiräderigen Fuhrwerke, die unter schweren Lasten gebückt einherschreitenden Frauen, Straßenverkäufer, Bettler, die ganze Umgebung sagen uns, daß wir uns in einem andern Lande, in Italien, befinden. Stolz strömt die Adda in ihrem großartig kanalisirten Bette durch das Thal, an dessen Hängen der weitberühmte Veltliner-Wein und reiches Obst reifen. Im Süden ragen die zum Theil schneebedeckten Gipfel der Veltliner Alpen auf und fern im Nordosten grüßen die Zinnen und Firne der Ortler-Gruppe.

Wie ein Märchen muthet es uns an, die wir einst auf staubiger Straße im langsam rollenden Postwagen durch diese weiten Gebiete fuhren, wenn heute, von einer unsichtbaren Kraft bewegt, die eleganten großen Waggons der Berninabahn aus dem sonnenglänzenden Engadin hinaufgleiten in eine zaubervolle, unbeschreiblich hehre Bergwelt und dann hinüber und hinab in italienische Gefilde, in das herrliche Land, das ein einziger blühender Garten ist.

Heil der neuen internationalen Alpenbahn! G. J.

Chur, 14. August 1909.

Doppelte Siegel-Stamps bei allen Einkäufen vor 12 Uhr.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Dies ist ein seltenes Angebot!

Das ganze Ueberschuß-Lager von

FIFIELD & STEVENSON Ecke Michigan Avenue und Jackson Boulevard

Fabrikanten u. Importeure von hochfeinen Herren-Ausstattungsartikeln

Fifield and Stevenson, Shirt Makers - Importers, No 2 Jackson Boulevard

Um die neue Saison mit einem ganz neuen Waarenvorrath anzufangen, verkauften sie uns ihre ganze Saison-Anhäufung von Hemden, Pajamas, Nachthemden, Baderoben, Gürteln, Halstrachten, Strümpfen, Unterzeug, Hosenträgern, Kragen u. s. w.; zu weniger als den Kosten der Stoffe.

Männer-Pajamas, echtes Pongee, Seiden-Frogs in allen beliebten einfachen Farben. Fifield & Stevensons Preis 2.50. Uns. Preis 1.49

Männer-Hosenträger, alle Sorten, Elastics, Non-Elastics, Seiden-Webbing und dergl. Fifield & Stevensons Preise bis zu 1.50. Unsere Preise, 3 Paar 50c, Paar 19c

1.50 und $2 Hemden, 59c

Weiße Hemden. Die Regulation Full Dreß Hemden u. pleated Front weißen Hemden. Fabrikfehler. Standard Preise, 1.50 und $2, unser Preis, 59c

1.50 bis 3.50 Outing Hemden, 75c

Outing-Hemden. Seide und Leinen, Pongee und importirter Madras, mit festen Kragen. Eine Räumung von 1.50 bis 3.50 Outinghemden, 75c

Negligeehemden. Der ganze Einkauf umfaßt pleated und einfache und steifbusige Muster, beide neu und nett, und wir haben darin auch unsere berühmten Standard Sorten eingeschlossen, wie Wauchusett, Lion Brand und Inter State Hemden. Eine ungeheure Partie zu 69c

Das ganze Lager von englischen reinleinenen Kragen. Fifield & Stevensons Verkaufspreis war 35c. Wir zeigen alle die beliebten Falten-, Umlege- und eine Full Dreß-Facon, aber wir haben sie speziell markirt zu drei für 25c; per Stück, 9c

Halstrachten. Der ganze Einkauf in reiner Seide und Strickseide, Four-in-Hands, Clubs, Bows und dergleichen. Auswahl von hunderten die Fifield & Stevenson zu $1 verkauften. Spezieller Preis für diesen Verkauf zu 3 für 50c; oder ein Stück zu 17c

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Samstag, den 28. August.

Schuhe.

Little Gents, ganz solide Lederschuhe, spez. Samstag, 1.25

Box Calf Blucher Knabenschuhe, reduzirt von 1.75 und 2.00, auf... 1.50

Dongola Schnür- und Knöpf-Kinder- und Misses-Schuhe, regul. Preis $1.25; Samstag 98c

Pat. Leder u. lohfarb. Schnür- und Knöpf-Damen-Oxfords, reg. Preis 2.50 und 3.00; spez. Samstag, Paar 1.69

Speziell!

Frische spanische gesalzene Peanuts, Pfd. 10c

Eine Partie regul. 5c-Zigarren; Samstag 5c

Gute Qual. Haken und Oesen, — nur schwarze, 2 Dutz. (Karte) 1c

Reg. 25c Männer- und Knaben-Hosenträger, Paar 12½c

Reinwoll. Lisle, schwarze Serge-Knaben-Kappen, speziell Samstag 25c

500 reguläre 25c Geschichtenbücher, speziell, Samstag, das Stück, 10c

Fancy Lisle Männerstrümpfe, speziell Samstag, Paar 12½c

Satin-Finish lohfarbene Damenstrümpfe, speziell Samstag, Paar 19c

Extra gute Qualität Cambric Nacht-Gowns für Damen, mit Stickerei besetzt, speziell 59c

Fleisch.

Native Chuck Roast, per Pfd. 8¼c

Frisch gehacktes Fleisch, Pfd. 7½c

Vorderviertel Lammfleisch, Pfd. 12½c

Hinterviertel Lammfleisch, Pfd. 12½c

Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd. 13½c

Mageres Bacon, Pfd. 13½c

Groceries.

Moeller & Co. Red Star bestes Pat.-Mehl, ⅛ Faß Sack....... 85c

Silver Can Milch, 3 Büchsen...... 25c

Columbia od. German Mottled Seife, 6 Stücke für.......... 25c

Unser regul. 28c Kaffee, Pfd...... 24c

½ Pfd. Büchse geräuch. Salmon.... 9c

½ Pfd. Büchse f'cy Lobster........ 18c

F'cy Japan. Reis, Pfd............ 6c

Quaker Toasted Corn Flakes, Pack... 5c

Pork & Beans, per Büchse......... 5c

Best Family-Seife, 10 Stücke...... 25c

F'cy Toiletten-Seife, 3 Stücke...... 5c

Drogen.

Danderine zu ... 39c

Norwegischer Leberthran zu ... 69c

Lydia Pinkhams Compound zu ... 77c

McNallys Olivenöl zu ... 60c

Sloans Liniment zu ... 21c

Californischer Feigen-Sirup zu ... 38c

Peroxide Hydrogen zu ... 19c

1 Stück Floating Witch Hazel Seife und 1 Box Violet Talcum Puder für....... 10c

Likörverkauf.

Extra guter 10 Jahre alter Guckenheimer Rye Whisky, regulärer Preis $3.00, für diesen Verkauf nur... $2.25

Echter kalif. Port-, Cherry- oder Rieslingwein, werth $1.70 — für diesen Verkauf nur... 98c

Bestes Export-Bier, heute... 95c

Die List des Zahnarztes.

Aus Paris wird berichtet: Ein bisher ungewohntes Verfahren hat der Pariser Zahnarzt Dr. Papon angewandt, um auf bequeme und ungefährliche Art einen Dieb dingfest zu machen. Während der Sprechstunde erschien in der Wohnung des Dr. Papons in der Rue Harmel ein durchaus vertrauenerweckend aussehender Mann, der den Zahnarzt zu sprechen verlangte. Man bat ihn, einige Minuten zu warten. Dr. Papon war im Nebenzimmer mit einem anderen Patienten beschäftigt; er schaute zufällig durch die angelehnte Thür und sah mit Erstaunen, daß sein neuer Patient eifrig damit beschäftigt war, allerlei silberne Gegenstände des Sprechzimmers in seinen Taschen verschwinden zu lassen. Der Besucher war just im Begriff, zu gehen, als der Arzt ihn einlud, in das Untersuchungszimmer zu treten. Die Zähne des neuen Patienten waren in tadelloser Verfassung, aber Dr. Papon erklärte seinem Klienten, daß eine kleine unbedeutende, aber sehr schmerzhafte Operation nöthig wäre, um gefährliche Folgen zu verhüten. Der Patient schien wenig erbaut und sträubte sich ein wenig, aber der Zahnarzt ließ sich nicht abschrecken und eine Minute später war der Klient narkotisirt. Eine Viertelstunde später fuhr ein Polizeiwagen vor, und als der Patient aus der Narkose erwachte, befand er sich in einer kahlen Gefängnißzelle, wo keinerlei Silbergeräthe ihn in Versuchung führen konnten.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in

72 Ost Adams Strasse (Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch, für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR, 72 Ost Adams Str.

Der Fair gegenüber. Basement, Mansonbitr.

— Unangenehme Ergänzung. — Bittsteller (der sich etwas zu sehr Muth getrunken): Ich hoffe, daß Sie meiner Bitte willfahren, Herr Kommerzienrath, ich bin gekommen voll Vertrauen und — und — — Kommerzienrath: Und voll von was denn noch?

— Ein Schlaumeier. — Mama: Siehst du, Fritzchen, wie schön der Moppi gehorcht und lernt! — Fritzchen: Ja, der hat leicht lernen — wenn der mal was nicht gleich begreift, dann kriegt er 'n Stück Zucker — ich krieg' einfach 'ne Kopfnuß. Versuch's mal bei mir mit Schokoladeplätzchen, dann werd' ich auch viel leichter lernen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher